

Herr Sigl die große Bestellung von Locomotiven und der russische Agent des Ordens der eisernen Krone erhalten hat. (1875!)

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Gymn. Str. 2, 1.
Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Knaben-Anzüge,
Palots, Joppen, von 2—15 Jahren
bei R. Kuhnert, Neumarkt No. 9.
Bänder, Blonden, Tüllle, Gaze.

Bonsel & Gallaun,
Neumarkt Nr. 34.

Spitzen, Weisswaren, Gardinen.

Pianoforte-Fabrik,
A. Bretschneider, Elisenstrasse 73c.

Tageskalender.
Reiche-Telegraphen-Station: keine Preise angegeben.
Sektor 5. Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Zandwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Barakken bei Görlitz. Freib 9 bis Nachm. 1/4 Uhr
Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Plakatvertrag und Herabnahme vom Baugelände, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

An dieser Woche verfallen die vom 26. Juli bis 2. August 1874 verlegten Pläne, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Miseranzeigung der Auktionsergebnisse stattfinden kann.

Verein für Arbeitsserien. Bruckweg 7, gegenüber 1/4 für Wohnung, Heizung, Gas und Frischluft.
Herdene für Dienstleistungen, Kochgartenstrasse 12.
zu 1/4 für Wohnung, Heizung, Gas und Frischluft.
Herberge für Deimat, Nürnberger Straße 52, Nachmittag 20—20 1/2 Pf., Mittwochabend 10 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 4 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Befüchtung des neuen Radiums von 2—4 Uhr. Zu jedem dem Theater-Inspektor. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Bechko's Kunstsammlung, Markt 10, Kaufhalle 6—6 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor- bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—11, Werktagen, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Aus- funktübertragung über funktgemeindliche Fragen an allen Wochentagen von 1/4—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannis- hospital, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulationsgarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Sonnabende bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 50 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Altkunst- Handlung, Piano-Barazin u. Leihanstalt für Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lize. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Johann Schwarze, St. Windmühlenstrasse 27. Sprachkunden von 8—11 und 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
59 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 45.

Chinesische Theehandlung
von Kreitschmann & Kreischel, Katharinenstrasse 12.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstückchen, Antiquitäten etc. bei F. F. Just, Grismus'sches Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Körner, Königstrasse 25.

Großhandlung eines Vogel u. Naturalisten etc. Karl Gudera, hohe Str. 10. Besuch nachmittags.

Großes Wiener Schuh- u. Stiefelgeschäft Herr. Peters, Wilm. Steiner 3, n. d. Post am Grunnen. Straße Nr. 19, auf Francius gegenüber.

Großes Sortiment von Regulir-Uefen. Hermann Lingke, Elisenstrasse 26.

Gummi- und Huta-Vorba-Warenhandlung a. v. 1/2 Uderreibrahmen bei 18. Schlesische. Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schlesische 20, a. v. 1/2 Uderreibrahmen etc. bekannte Leute u. Rothmädeln.

Die edlen Bucher's Reiter-Lösch-Dose lieiert die Bett- u. H.-Betrie. 8. S. v. Reiter-Lösch. Neumarkt 34.

Schützenhaus. Täglich Konzert mit Vorstellung und Illumination.

Vaudeville-Theater.
Dienstag den 27. April:

Altstagsleben.
Vorstellung in 5 Bildern von L'Arronje.

Musik von R. Bial.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Bor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaal.

Neues Theater. (87. Abonnement-Vorstellung.)
Ashenbrödel.
Schauspiel in 4 Acten von Robert Benedix.
(Regie: Herr Hanke.)

Personen: Graf Wilms von Rothberg Herr. Stillerme

Graf Albrecht von Edendorf, sein Sohn Herr. Mittell

Kreisler Friedrich von Schwarzen- dorff Herr. Linst

Doctor Bellinius, Vorsteher einer Pensionsschule Herr. Klein

Ursula, seine Gattin Herr. Barthmann

Elise Herr. Erich

Georgine Herr. Gottschall

Anna Herr. Schindler

Julia Herr. Röder

Emilia Herr. Straube

Wilhelmine Herr. Busch

Wilhelmine Herr. Graichen

Emilia Herr. Hoffmann

Emilie Herr. Grönemann

Magdalena Stützing, Hüttlebeker Herr. Hanke

Anna Gertrude, Elisenbos Pflege- mutter Herr. Gottpel

Christian, ein Bauernbursche Herr. Schmid

Georg, Diener Herr. Dederich

Fritz, Jäger Herr. Dederich

Dienstwirt

* * * Elsie — Eläu. Böser, leichtes Auftreten beobachtet vor ihrem Abgang nach Dresden.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, 28. April (mit aufgehobenem Abonnement), zum Besten des Theaterpensionats-Zell (Oper).

Altes Theater.

Mittwoch, 28. April: Das Lügen.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)

Dienstag den 27. April 1875

Erstes Gesamt-Gastspiel der Oper- gesellschaft aus Chemnitz.

Mit gänzlich neuer Aufführung:

Aida.

Große Oper in 4 Acten mit Ballett von Verdi.

Text von Antonio Cibianzoni, deutsch von Schanz, in Scene gesetzt vom Director Sasse.

Capellmeister: Herr Sitt.

Personen:

Der König Herr. Büffel.

Amneris, seine Tochter Herr. Simonow

Aida ethiopische Sklavin Herr. Kaiser

Madame, Feldherz Herr. Brauna

Ramphis, Oberpriester Herr. Adolfi.

Minister Herr. Viebler.

Herr. Hofmann.

Amonasro, König von Aethiopien Herr. Baupel.

und Vater Aida's Herr. Hoff.

Aethiopische Fürsten, Gesangene Herr. Wolf.

Offizier des Königs Herr. Wolf.

Ein Sohn Herr. Löbner.

Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Beamte, Soldaten, Slaven, gefangene Aethioper, Sold.

Die Tänze und Gruppierungen der Mohren- schaufen sind arrangiert von der Ballettmeisterin El. Hinster. Die Tänze der Priesterinnen werden ausgeführt von den Damen Auguste und Dora Kroll und Berndt.

Der Bau der letzten Verwandlung nimmt einige Minuten in Anspruch und erleidet eine kleine Verzögerung.

Textbücher à 50 Pf sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze:

Pro Person 1 Pf. 1/2 2. Varquet 2 L.

Orchesterloge 4 L. Varquelle 2 1/2 L.

Fremdenloge 3 L. Seitenloge 1 1/2 L.

Boxloge 2 L. Gesperrtes Part. 1 1/2 L.

1. Varquet 3 L. Parterre 1 L.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Concert

Dienstag den 29. April Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Logenhauses in der Elsterstrasse, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Elvira Scrivani und der Herren Schmidt-Wallendorf, Claus Grabau, Gumberg u. Nabich, wozu der Unterzeichnete hierdurch mit dem Bemerket ergeben ist, dass das Programm demnächst bekannt gemacht werden wird und dass Eintrittskarten hierzu à 1 L. 50 in der Hofmusikalienhandlung des Herren C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben sind.

Theodor Künn, Opern- u. Concertsänger.

Gestohlen wurden allbier erhalteter Anzeige zufolge:

1) Kürm. **Fräuleinbenden** mit Koller, ges. T. C. I. 3. 5. 6. 11., zwei dergl. mit Baden ges. A. S. groß. **Battistataschentücher**, weiss, gestift. T. C. I.—12, ein neuer weißer **Bettüberzug** mit gefülltem Einsatz, ges. T. C. ein **Bettluch**, ges. T. C. 4, und eine **Broche** in Form eines Schmetterlings aus einer hübschen Wohnung in der Zeit vom 22.—27. ne. Mts.

2) ein Stück **dunkelgrüner Budstink** mit Galon, ca. 29 Berliner Ellen haltend, aus einem Verkaufsstand in der Tuchhalle in der Zeit vom 8.—10. d. Mts.

3) zwei **Herren-Oberhemden**, das eine H. J. das andere ungezeichnet, aus einer Rolltümmer in Nr. 16 der Sodenstrasse am 17. d. Mts.

4) ein Paar neue rindbleiner Halbstücke mit

Doppelköpfen auf einem Local im Festviehhofe am 18. d. Mts.

5) ein rothledernes **Geldtäschchen** mit Stahlbügel, enthalten ca. 24 L., in vier Einthalerstücken, zwei Silberthalern, einem Markstück und 11. Münze, mittelt Taschenreißstahl auf dem Königsvorplatz am gleichen Tage Nachm.;

6) eines **deßgl.** von dunklem Leder, defekt mit Stahlbügel und Drücker, darin 6 L. 50 L. in zwei Einthalerstücken und 11. Münze, auf dieselbe Weise ebenda zu gleicher Zeit;

7) ein **Lederzugbeutel** mit ca. 60 L. Inhalt, in zwei Doppelhalberstücken, mehreren Einthalerstücken und 11. Münze, auf gleiche Art ebenda zur nämlichen Zeit;

8) ein **Hahn** und sechs **Hähner**, theilweise schwarz, theilweise gelb gefiedert, aus dem Hofraum in Nr. 8 der Hohen Straße in der Nacht vom 18.—19. d. Mts.

9) ein **brauner Banella-Negenschirm** mit gelbem Stock und Horngriff mit Neujahrsverzierung von einem Verkaufsstand am Augustusplatz am 19. d. Mts.

10) eine **Blutschere** aus einem Bodenraum in Nr. 11 der Windmühlengasse a. 19. d. M. Nachmittag;

11) ein **rotbewollener Franzenrock** mit gelbem Schnurknoten und ein weißleinenes **Frauenhemd** mit Spitzensaum aus einer Wohnung in Nr. 9 der Windmühlengasse in der Zeit vom 18.—20. d. Mts.

12) ein weißer **Bettüberzug**, unges., sowie ein **Bettluch**, aus einer Wohnung in Nr. 69 der Weßstraße am 20. d. Mts.

13) eine **Reisedecke** von schwarzem, innwendig buntgestreiftem Lübb und einer schwarzer **Reisedecke** mit Wollbügel und Schildchen, darauf eingraviert G. D., enthalten ein weißleinenes **Wannehemd**, grz. G. D., und eine Partie Proben von **Kammwolle** aus einem Restaurationslokal im Berliner Bahnhof am 20. d. Mts. Abends;

14) ein **schwarzer Matratzen-Ueberzieher** mit Sammelknöpfen, zwei Reihen Knöpfe, Bordeneinfassung, Klappentaschen und schwarzgestreiftem Futter und einem Stallgebäude im Karlsruhe in der Zeit vom 21.—28. d. M.

15) eine **Stadt-Hähner** aus einem Stall im Grundstück Nr. 13 der Münzgasse in der Nacht vom 20.—21. d. M.

16) ein **dunkelgrüner Sommerüberzieher**, ent

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar.

Reichhaltiges Lager

von
fertigen

Geschäfts-
büchern

in
Mark-
Liniatur.

Ausführung jeder Art

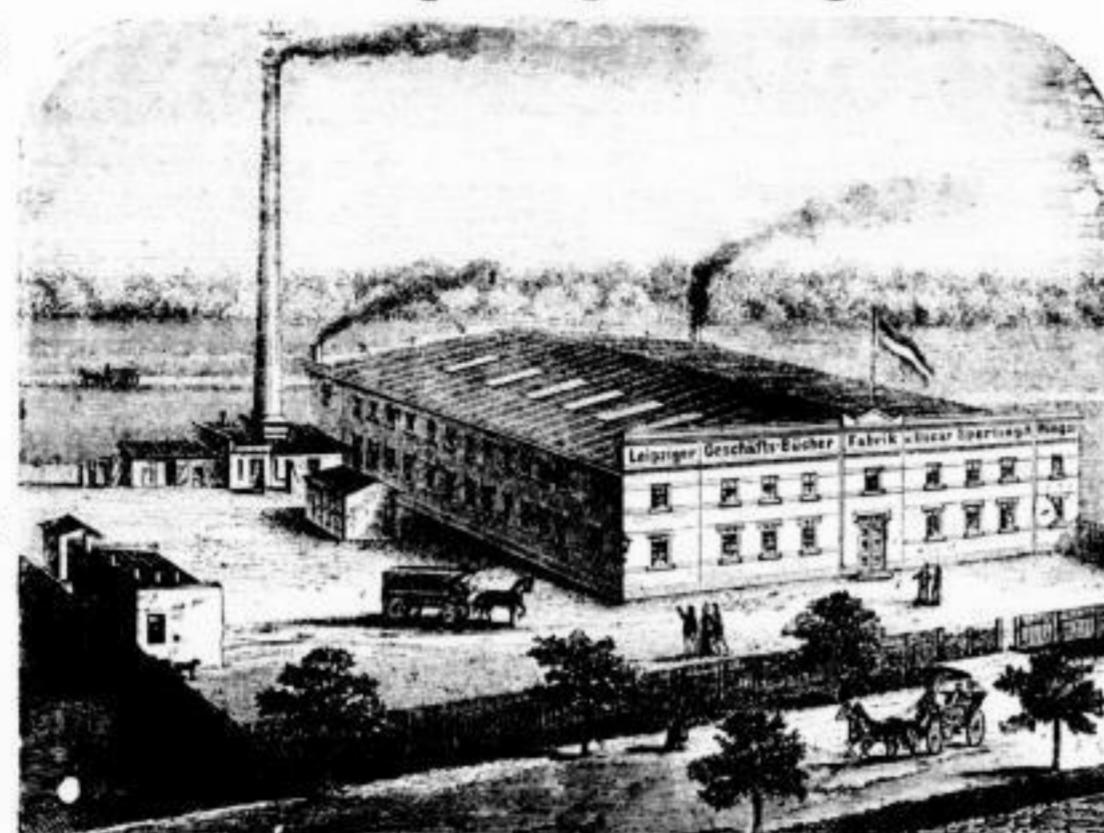
von

Extrabestellung

nach

Schema.

Liniir-Anstalt.



Comptoir und Lager, Leipzig, 32. Hainstrasse 32.

Damen- und Kinderkleider werden schnell u. billig gefertigt Hainstr. 23, 4. Et.

Beachtenswert für Damen.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für Dame u. Garderobe, sowie Nähschinen-Arbeit jeglicher Art und führt prompte, sowie billige Bedienung zu Peterstrasse 22, 2 Treppen drüb.

Schlafröcke für Damen

wattiert und leicht werden von jetzt ab wieder fertiggestellt bei

Ida Egeling. Colonnadenstraße 15, 2. Et. Oberhunden w. stets sauber u. putzig. 4 St. 15 M. gef. Höhe Str. 34. III. Et. Büspur. 26.

Die chem. Waschanstalt v. Emilie Sammet empfiehlt sich in allen Arten Kleidanzüsse, sowie auch Tücher, Verleinförde, Gardinen und alle anderen Gegenstände werden von Diensten gereinigt und gut gewaschen.

Annahme: Grimmaischer Steinweg Nr. 49, Wirkengeschäft; Rauschläder Steinweg im Seiden-, Garn- und Polmentengeschäft Georg; Waldstrasse 38 c, 2. Etage.

G.BECHER'S Chem: Wasch: Flecken & Garderobe-Reinigungs-Anstalt Sternwartenstraße 18c, Neukirchhof 11, 2 Tr. keine Herrenwäsche wird sauber gewaschen und geplättet Sternwartenstr. 38-39, b Hausnr. 6. Gesäßige Aufträge zu

Clavierstimmen werden entgegen genommen Körnerstraße 2, part. **W e u b l e s** werden gut u. zu den billigsten Preisen aufpoliert sowie auch repariert in u. außer dem Hause bei **Albert Kohl**, Magazinstraße Nr. 13, 4. Etage Auch auswärtige werden solle Arbeiten angenommen

Holzmalerei. Bestell. a. Tische, Brot-, Briefm. Ab., Kästen, Lampen, etc. Größe werden ord. R. u. C. Kunsthandlung, Neumarkt 38, wo auch Bilder auf.

Oelfarbenstrich, Weißlackieren aller Holzarten in Bau- und Möbel sowie Anrichten glatt, gemustert oder Parquet ähnlich werden bilden gezeigt. Anreise bitte bei Gebr. Augustin, Käse, Beiter Strasse Nr. 15, weiterzulegen.

Ein Gärtner sucht nach Gärten zu übernehmen. Darauf soll Heerbstarten werden gebeten ihre Adressen bei Herrn **Heine**, Sternwartenstraße Nr. 15 mehrzulegen.

Quartierung wird angeboten. Rupfergäßchen 8, II. 8-9 Mann **Quartierung** wird angeboten. Kleine Windmühlenstraße Nr. 4, parterre.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wundarzt, Spezialist, Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

M. Orl. Ritterstraße 25, I. heißt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauensachen. Durch Höhlenstein-Behandlung wird die **Syphilis** vertrieben, weil dadurch eine Blutvergiftung verhindert wird.

Bad Thal in Thüringen, mit Recht als der schönste gelegene Sommer-Aufenthalts-Thüringens bekannt. — Sende Auskunft über Logis, Bäder, Pensionen etc. auch in Niedla (½ Stunde Entfernung) erhältlich gratis (H. 61013.) Dr. Krug.

a 3 Mark zur Verlösung edler Pferde, Wagen ic. am 26. und 27. Mai a. c. in Dresden empfiehlt

Loose

August Kind.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein Nachabonnement für die Monate Mai und Juni eröffnet.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Dörrstraße Nr. 29) zum Preise von 5 M. angenommen.

Die im April noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnementen vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im April 1875.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Nachdem die erste Ausgabe des 1. Theils von untenem

Adressbuch über Bank- und Banquier-Firmen.

enthaltend die Firmen von

Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris und London sich der günstigsten Aufnahme erfreut und bald bestätigt ist, erscheint vor Kurzem in unserem

Elbsterverlage

der II. Theil, enthaltend die

Bauk. und Banquier-Firmen von ganz Deutschland, der Österr.-Ung. Monarchie und der Schweiz in ca. 1700 Städten mit ca. 4000 Firmen, mit Angabe ihrer Gründungsjahre und einem Andrange:

Das neue Reichs-Bank-Gesetz.

womit der gesammelte Handels- und sehr schätzbares Material zum Aufsuchen von empfehlenswerten Firmen zur Benutzung von Incassos- und sonstigen Geschäftsverbindungen an die Hand gegeben wird — und halten dieses mit vieler Mühe zusammengestellte, frucht gebundene Werk den Herren Banquiers und Kaufleuten bestens empfohlen.

Lesser & Liman,

Berlin, Wien, Frankfurt a. M.

Hôtel Bellevue.

Bad Friedrichsroda in Thüringen.

Hotel und Pensionat, comfortable Einrichtung und reelle Bedienung. Eröffnung: 1. Mai.

Hochachtungsvoll A. Schmidt, Besitzer

Stahlbad Bibra i. Th.

öffnet et den 20. Mai. Romantische Gegend. Bewahrt in Frauenkleidern, freudigen Nervenleiden, Blutarmut, Rheumatismus. Gibt u. f. w.

Tägliche Postverbindung mit der Eisenbahnbahn Naumburg a/S.

Die Badedirection.

Architekt Max Grebel,

Schäffler Bach-Straße Nr. 63 parterre.

empfiehlt sich zur Anfertigung von: Vermessungen, Nivellements, Situationsplänen, Bauprojekten, Kostenanschlägen, Bau-Contracten, Revisionen und Taxationen (auch bei Kauf von Grundstücken), technischen Gutachten, statlichen Verordnungen, Eisenconstruktionen, Baurechnungen, Vorber. von Dismembrationen, sowie zur Beaufsichtigung u. Leitung der Bauten, Supervision der Bauzeichnungen und Beobachtung von Reporten-Darstellern. Übernimmt die Ausführung von Kast- und Hochbauten, gewerblichen und landwirtschaftlichen Anlagen nach speziellen Kostenanschlägen oder nach Einheitspreis pro M. Meter bebaute Fläche. Erhält unentbehrlich manchmal technischen Beirath an allen Werktagen Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

Bestellungen übernimmt auch Herr Buchhändler Ernst Heitmann, Rossmühle Nr. 3b. Bei diesen Wünschen eines geübten Architekten habe ich mich entschlossen, den

Ausverkauf

von Sonnen- und Regenschirmen

wegen Auflösung meines Großgeschäfts kurze Zeit fortzusetzen.

Um gänzlich zu räumen habe ich die Preise bedeutend ermäßigt

Hainstraße 32

Hainstraße 32.

Woldemar Schiffner aus Dresden.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Pharm. u. Mediz.-Krankheiten. Medicin-Brücke 6, 1. Et.

Geschlechts- und Hautkrankheit finden bei mir selbst in den verzwietesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et. F. Werner.

Balsam Billfinger. Medicinalmittel, heißt in den barthäufigen Fällen. Zu haben in der Engelapotheke, Markt, sowie sämtlichen Apotheken.

Toddy!

Johann George Kotze. Habitus: Berlin, Städter Str. 7.

Neues schwachsmeidendes Radelholzprodukt, belebendes und stärkendes Getränk von medizinischen Autoritäten erprobt und empfohlen, hat sich in Berlin schnell eingebürgert, ein Beweis seiner Vorzüglichkeit. Bitte um Besuch, mein Produkt, indem es selbst für sich spricht, enthebt mich aller weiteren Apprehensionen, Flaschen à 2 und 1 Mark.

General-Depot für Leipzig bei Herrn Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19.

Fabrik-Lager der echten impregnierten schwedischen Sicherheits-Zündhölzer mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei

Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Sehr gute und billige Talz-, Harzkern- und Wachsseife, Glycerinseife sowie Stearinkerzen, kristallisierte Soda, Weizenstärke empfiehlt die Firma

Friedr. Bergner, Auerbachs Hof, Schwälbe 28-29.

Sauerkartoffeln. Die bewährtesten neuen u. älteren Sorten für leichten u. schweren Boden; frühe u. späte Speise- u. Breitkartoffeln. Preisveranlagung gratis. Bei Zusammenfall d. Sort. nach meiner Wahl tritt Preisermäßigung ein. F. A. Spilke, Petersstr. 41.

Billard-Fabrik

A. Immisch, Brühl Nr. 1b, empfiehlt ihr Lager fertiger Billards verschiedener Holzarten und Bedienungen mit allem Zubehör billig.

Lehr- und Beschäftigungsmittel nach Fröbel's Originalen, als Baufäden, Zegetäfelchen u. s. w. empfiehlt

F. E. Doss. Thomaskäschchen 1.

Sport.

Echt engl. Angelischerei-Geräthschaften, künstliche Fliegen und Fische, Angelstöcke, Schnüre etc. etc. nach neuestem Preiscurrent.

Gustav Unger

in Leipzig. Gewehrhandlung. Petersstraße 10.

Eltern, welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Schultaschen zu verfolgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei

C. Heinze, Federwarenfabrikant aus Dresden. Stand: Markt, 13. Büroutreibe, Mittelgang-Ode.

R. Kornblum, 8 Hall. Straße 8, empfiehlt sein reichverziertes Lager fertiger Herregarderoben zu soliden Preisen bei strenger reeller Bedienung. Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Grosses Lager von Tuchen, Buckskins etc.

R. Kornblum, 8 Hall. Straße 8.

Graulkalf, Weißkalf, Mauerrohr, Chamottsteine, Tuffsteine im Ganzen und Einzelnen bei

Fr. E. Kesperstein, Berliner Straße 87.

Tapeten-Rester

Jeden Genres — von 4 bis 25 Stück
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt

Carl Winkelmann
35. Petersstrasse (Drei Rosen) 35.

Englische Lenores (Mozambiques) mit Mohair-Glanz, brillante Farben, Meter 65 Pfge.

Schwarze Barège, 70 Ctm. breit, Meter 70 Pfge.

Brie & Co., Markt No. 8.

Eine Partie Reste und Kleider snappen Maafes, in Ganzwolle, Halbwolle und Seide, werden sehr billig abgegeben.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Nordstrasse No. 18.

Glas- und Porzellan-Malerei, sowie Glasschleiferei und Ueherei.
Auffertigung von Rahmen und Verzierungen jeder Art in Glas und Porzellan.
Musterlager seiner Porzellan-Malerei, decortirt mit Schmelzfarben, Photovraphie und seiner Malerei.
Kitt- und Brenn-Anfalt.

Anfragen werden prompt und billigst ausgeführt.

Nordstrasse 17.

Mehlmann & Stender.

Local-Veränderung.

Die Federn- u. Blätterfabrik

von Franz Schirmer

besteht sich jetzt

Humboldtstrasse Nr. 24.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein



Uhren - Geschäft

von Reichsstrasse 44 nach

Plauensche Strasse (Baubank) Gew. 9

(vormals Halle'sches Gäßchen).

Julius Gehrcke,
Uhrmacher.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Colonnadenstrasse Nr. 4 unter der Firma

Friedrich Wehmann

ein Stengut- und Topfwaren-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein durch gute Ware wie solide Preise den mich beeindruckenden Herren gerecht zu werden.

Indem ich bei Bedarf um werthen Aufschub bitte empfehle mich mit Achtung

Friedrich Wehmann.

Brustsprup von G. A. W. Mayer in

Ein Haussmittel,

keine Medizin,

bestehend nur aus unschädlichen aber die Brust-Organe erquickenden und heilenden Kräutern, bekannt seit über 20 Jahren bei allen durch Erkrankungen etc. vorgekommenen Hals- und Brustleidern. In Paris 1867 prämiert. Lager in Flaschen zu 3 L. und zu 1 L. 50 f. halten für Leipzig: Zb. Grimaud, Ede Neumarkt und Schillerstrasse, J. Hößner, Gerberstrasse, Dr. Lehinger, Grimm Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstrasse, Rob. Schröder, Salomonstrasse, U. Dargatz & Sohn, Markt.

MATICO-CAPSELN

von GRIMAULT & C° APOTHEKER IN PARIS

und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Ueberstände der Anwendung des reinen Copainoebalsams, wie Aufstoßen, Uebleitzen etc., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stuck. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlage in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.

Für Damen, nur noch einige Tage.

Epigen-Tücher, Epigen-Mäntel, Fichus, Pelzarten, sämtliche Fagons in Epigen-Umhängen, sowie wollene und gelbe Epigen zu Jackenleibern zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen Grimaudsche Strasse 23, I.

Fabrikslager zu Originalpreisen
von Schweizer Gardinen aller Genres,
von englischen und sächsischen dergl.

in den elegantesten neuen Mustern und in allen Längen und Breiten.

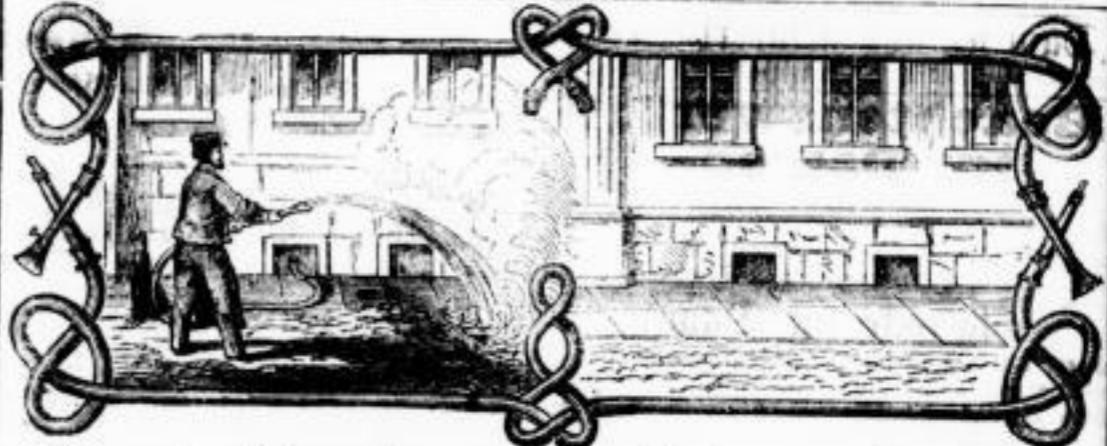
Pauline Gruner, Ritterstrasse Nr. 52.

Den besten Bewohnern von Villen und Landhäusern
empfiehlt besonders als angenehmes Selbstunterhaltungsmittel zu bevorzugen
der Saison 1875.

Harmonium

oder sonst bester Qualität.
Körnerstrasse Nr. 2.

Hermann Claus.



Gummischläuche vorzüglichster Qualität.

Oscar Krobitzsch,
Hôtel de Saxe.

Wasserförderungs- und Pumpen-Anlagen
für Straßen, Villen, Gärten, gewerb. und landwirtschaftl. Zwecke, mit Betrieb durch Menschenkraft, Göpel-, Dampf-, Gas- oder Dampfmaschine nach neuem System führen aus
(H. 31991.)
Uhland & Co., Leipzig, Entrichterstrasse 8.

Unser Lager schweizer und sächsischer Weisswaaren, Cattune und Seidenwaaren befindet sich

Brühl 64 parterre.
Gebr. Hechinger jr. aus Berlin.

Eiserne Gartenmöbel,

Klappstühle vor Dogenz H. Nr. 48.
Große Auswahl in den neuesten Constructionen, dergl. empfiehlt sich zur Ausstattung schwedelsteiner Träger, Fenster, Treppen, Gewächshäuser, Treppen, Veranden, Lauben, Blumenkästen, Weingeschänken, Bettstellen, Blumentöpfen, Blumentische, Beeteinfassungen etc.

Die Fabrik für Eisenconstruction

von Moritz Bärsohneder in Gera.

Holzceement

aus der Fabrik
von Carl Samuel Häusler in Hirschberg i. Schlesien
empfiehlt und übernimmt die Ausführung von Bedachungen damit accord
weise billigst unter Garantie

Carl Züllich, Leipzig.
Görberstrasse Nr. 37.

Eis-Abonnement.

Meiner werten Rundschau wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein Magazin nur mit dem reinsten Kerneis gefüllt ist, welches ich zu möglichst billigen Preisen abgabe. Bitte gefälligst um rechtzeitige Bestellungen, damit ich jedem Wunsch genügen kann.

Preiscourante liegen gratis zu Diensten im Bier-Depot Petersstrasse 40, woselbst auch Bestellungen erledigt werden.

N.B. Preiserhöhung tritt bei zeitigen Abonnements in dieser Saison nicht ein.

Achtung! Dasselbe!

Friedr. Röder.

Eisabonnement.

Meine Eiswagen fahren vom 1. Mai an Vormittags regelmässig herum.
Ort n. ich zu recht zahlreicher Besichtigung einlade, ersuche zugleich die geehrten Herrschaften, welche bereits im Besitz von Abonnementsscheinen sind, dieselben gefälligst bald zur Abstempelung zu präsentieren, damit mit der Zufuhr des Eises plünktlich begonnen werden kann.

Leipzig, den 20. April 1875.

C. W. Seyffert,
Neumarkt Nr. 2.

dieser vier Seiten.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 117.

Dienstag den 27. April.

1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die offizielle „Nordd. Allg. Zeit.“ bespricht einen Artikel der Wiener „Presse“ über die preußische Centrumspartei und den Vatican, und erklärt, es sei allerdings richtig, daß Bismarck sich während des französischen Krieges an den Papst wandte, und durch dessen Vermittelung versuchte, die Gambetta'sche Regierung zum Friedensschluß zu bewegen; dagegen sei entgegen der Behauptung zu widersprechen, daß die Friedensvermittlung des Papstes Bismarck auf seinen Gedanken gebracht habe, den Papst auch zu anderen Zwecken in Preußen zu verwenden. Bismarck überzeugte sich bei dieser Gelegenheit von der gänzlichen Ohnmacht des Papstes den Franzosen gegenüber. Über die Centrumspartei außer den von der „Nordd. Allg. Zeit.“ veröffentlichten Mittheilungen kein Briefwechsel zwischen Bismarck und dem Vatican stattgefunden. Die übrigen Mittheilungen der „Presse“ hierüber sind ungrundiert.

Wie verlautet, beschloß die Bearbeitungs-Commission des Civilcodes, vom Civilgesetzbuch als gesammte Versicherungsgesetz, dessen Vorarbeiten fortzuführen, auszuschließen. Die Vorlage des Versicherungsgesetzes in der nächsten Reichstag-Sessio ist wahrscheinlich.

Aus der bereits im Auszug erwähnten Rede, welche am vorigen Sonnabend der Abg. Petzki preuß. Abgeordnetenkammer gehalten, theilen wir noch folgende interessante Einzelheiten mit: Die einzakunst Rom's hat verstanden, aus Allem Geld zu machen. Nach dem in dem erzbischöflichen Organ der Diözese Köln enthaltenen ziffermäßigen Nachweise betrugen die Einnahmen des Romkomäus-Vereins durch Verbreitung „guter Bücher“ im Jahre 1873 47720 Thlr. (Bravo! im Centrum), in demselben Jahre die des Franziskaner-Vereins zur Verbreitung des christlichen Glaubens 22.000 Thlr. (Bravo! im Centrum), in des Bonifazius-Vereins zu Errichtung katholischer Kirchen in protestantischen Ländern 20.000 Thlr. (steigender Beifall im Centrum), die Collecten für den Verein zur Unterhaltung des heiligen Grabes 9.232 Thlr. (Bravo! im Centrum), diejenigen in den Sanct Vincenz-Verein 61.178 Thlr. (lebhaftes Bravo! im Centrum); hier sind natürlich die Schenkungen und Vermächtnisse, welche den Vereinen zu Theil geworden, nicht mitgerechnet. Endlich sind für den armen Gefangenem im Bau von dem Sanct Michael-Verein in Deutschland in den Jahren 1856—1873 1.448.157 Thlr. gesammelt worden. (Stürmischer Beifall im Centrum, große Heiterkeit lins.) Ich bitte Sie daher, die Nr. 3 und 4 anzunehmen, damit das deutsche Volk Rom nicht länger tributpflichtig bleibe (Widerspruch im Centrum), damit der ärgste Feind Deutschlands ferner aus Deutschland keine Unterstützung bezieht. Ich hoffe, die Beschlüsse werden dazu beitragen, daß thüringische katholische Volk darüber aufzuhören, wohin die Früchte seines sauren Fleisches bisher geflossen sind. (Die Schlusssorte des Redners erregt einen furchtbaren Sturm im Centrum. Abg. Windhorst (Republikaner) verlangt äußerst erregt den Ordnungsdruck für die Bezeichnung „thüringisches katholisches Volk“, welche er und seine Glaubensgenossen sich selbstgeföhnen. Vicepräsident Dr. Voewe, der gerade den Vorsitz führt, bemerkt, der Abg. Petzki habe jenen Ausdruck ganz allgemein gebraucht, so daß nicht angenommen werden könne, er habe mit alle Katholiken und speziell auch die katholischen Mitglieder des Hauses gemeint.)

Aus Mecklenburg, 22. April, wird gemeldet: politische Windstille — gänzliche Ruhe — selbst die Angst- und Notbrüste um Reichshilfe, welche die „Reichs-Anzeiger“ während des Landtages in höheren Parteititeln ausstiehen, sind verhakt! Und zu taucht im Publicum noch als Seele aus das Gericht auf, das Gesamtministerium ob seine Entlastung eingereicht, allein das Häuschen derer, die noch daran glauben, wird immer kleiner. Durch verblüffende Einschreiten des Großherzogs ist jetzt hier ein Sozialdemocrat durch einen Prediger getraut, während sein College abgewiegt hatte, die Trauung zu vollziehen, weil der Bräutigam nach seinem eigenen Glaubensbekenntnis auf dem Straßenseitenschild stand. Nach hier gestelltem Kirchenrecht war eine Trauungs-Weigerung nur bestimmt nach vorausgegangener Excommunication; eine solche sollte wegen des Aufschubs, das sie verursachen würde, wohl vermieden werden. Darauf ein Beispiel, wie nothwendig die Ruhe!

Noch vor wenigen Tagen hatte Dr. Sigl in einem Briefe an den einstweiligen Redakteur seines „Vaterland“ von seiner baldigen Rückkehr nach Süden gesprochen; jetzt veröffentlicht das gleiche Blatt zwei Erkenntnisse des Salzburger Landesgerichtes, welche in einer Reihe von Artikeln der „Bremse“ und des „Vaterland“ die Verfolgungen der Majestätsbeleidigung des Kaisers Franz Joseph wie der Beleidigung eines Mitgliedes des österreichischen Kaiserhauses als verlegen bezeichneten. Sigl bleibt also vorläufig so er ist; und ist ihm das Resultat der gerichtlichen Hauptverhandlung ungünstig, so folgt Strafe im Landesverweisung, und dann dürfte die bislangige Hauptfrage der Auslieferung zur Deutschen geworden sein, da dann Sigl den österreichischen Behörden schwerlich entgehen wird.

Das große Ereignis des Tages ist in Wien die vollendete neue Volkszählung in der Stadt, den Vorstädten und Vororten. Der Jubel, daß Wien endlich die Million erreicht, ja überschritten hat, ist groß, nimmt sich aber freilich etwas wunderlich aus für den unbeschagten Zuschauer, der das geheime Motiv dieses Enthusiasmus nicht kennt. Es war bei der Volkszählung nach dem deutschen Kriege, wo es sich zum ersten Male herausstellte, daß Berlin Wien in Bezug auf die Bevölkerungsziffer überholt habe. Das gab nun viel Kummer und Herzzaud. Der Wiener ist bezüglich seines Localpatriotismus ein ganz eigner Gesell, namentlich Berlin gegenüber. Den offiziellen Konstituierung, daß die angehende Reichshauptstadt Deutschlands diejenige Österreichs überholt, verbreitete große Bestürzung, und ein weiser Gemeinderath schlug vor, dies unbedeute Resultat von Königgrätz durch einen Federstrich auszugleichen, indem man die Vororte in die Zählung einbezöge. Das ist denn nun auch diesmal in ausgiebigster Weise geschehen. Nicht nur Vororte, die ganz direkt mit den Vorstädten zusammenhängen, obwohl sie ganz eigene Bürgergemeinschaften und Gemeindevertretungen haben, hat man mitgezählt, sondern auch solche, die vollständig von Wien getrennt sind und nun nach den neuesten Verordnungen zum Polizeibezirk der Hauptstadt gehören. Sechshaus, Hernals, Döbling — u. —, das ist ungefähr als wollte man Schöneberg unmittelbar zu der Bevölkerung Berlins zählen. Floridsdorf, Meidling, Penzing. — das sind schon die ersten Stationen der Nord-, Süd- und Westbahn. Wenn man aber gar die zu Sommerfeiern benutzten Dörfer Dornbach, Neuwaldegg, ja Siebenring, Grünzing, Heiligenstadt, Sallmannsdorf u. s. w. mitrechnet, das ist als wenn man Pankow, Schönhausen, Treptow, Stralau, Tempelhof zu Berlin rechnen will. Von der Einwohnerzahl an 1.001.999 Seelen fallen 660.745 auf die zehn Bezirke des Wiener Gemeindegebietes, Stadt und 9 Vorstädten 341.254 auf die Vororte. Unter letzteren sind 27.230 Bewohner von Ortschaften, die 1872 auch noch nicht zu dem Polizeirajon Wien zählten; auch ist die Garnison mitgerechnet.

Die Directoren der österreichischen Hauptbahnen beschlossen, falls der Sprachenzwang gegen nichtmagyarische Eisenbahnbeamte in Ungarn durchgeführt würde, fortan keine gemeinsamen Conferenzen mit den ungarischen Eisenbahn-Directoren mehr abzuhalten und die Ausschließung der ungarischen Bahnen vom deutsch-österreichischen Eisenbahnverbande bei der bevorstehenden Generalversammlung der Eisenbahnvereine in Bremen zu beantragen.

Der tolle Hund.

Der in voriger Woche hier eingefangene tolle Hund ist letzten Sonnabend unter den entschieden ausgesprochenen Symptomen der Wasserschwellen in der Kavallerie, wo er sorgfältig beobachtet wurde, verendet. Ein hiesiger Arzt, der als Hundfreund sich nebenbei mit Beobachtung von Hundertarten beschäftigt und deshalb schon öfters Sectionen an Hundcadavers vorgenommen, der auch an der Universität zu Tübingen unter Professor Niemeier wiederholt Gelegenheit hatte, an Wasserschwellen leidende Thiere und Menschen zu beobachten, unternahm in Gegenwart des hiesigen Bezirkskonservators die Section des verendeten tollen Hundes. Wie in allen früheren Fällen, konnte auch bei dieser auf das Genauste vorgenommenen pathologisch-anatomischen Untersuchung irgend ein Krankheitsprozeß der inneren Organe nicht nachgewiesen werden. Wohl aber fand sich im Magen des Hundes ein untrügliches Zeichen, welches für die Wasserschwellen, an welchen das Thier zu Grunde gegangen, spricht, nämlich ein etwa ein halbes Pfund schwerer Klumpen von Hundehäaren, der, ziemlich fest zusammengeballt, ein Stückchen fleisch enthielt. Man hat schon früher gefunden, daß sich in dem Magen verendeter hydrophobischer Hunde sich fremde Gegenstände, z. B. Haare, Holzstiele, Glas u. s. finden. Es ist dieser Umstand leicht erklärlich, weil die Thiere bei Wasserschwellen nach dem nächsten Gegenstand beißen, namentlich nach Menschen und Thieren, aber auch nach Pflanzen und Breitern, wenn sie angebunden sind, und so den abgerissenen Gegenstand hastig verschlucken. Aus der großen Masse der Haare, welche sich in dem Magen des krepierten tollen Hundes zeigte, geht mit ziemlicher Gewißheit hervor, daß der Hund, der sich fast einen ganzen Tag lang in Leipzig untertrieb, ehe man seiner habhaft werden konnte, viele hässige Hunde gebissen oder doch geraut. Durch den Besitzer des Hundes, der am Tage der Section hier anwesend war, sind nähere Details über das Thier bekannt geworden. Noch am 18. d. M. begleitete der Hund die Equipage seines Herrn auf einer längeren Ausfahrt hin und zurück, ohne Spuren der furchterlichen Krankheit zu zeigen. In der folgenden Nacht verschwand das Thier, ein zweijähriger Jagdhund, und schon am 19. April Vormittags durchlief der Hund die Straßen Leipzigs, hatte also die Tour von einem Vorort bei Eggersdorf bis hieher in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit zurückgelegt. Als der Besitzer im Tageblatte die daraus bedingliche Bekanntmachung des Rathes der Stadt Leipzig las, meldete er sofort hieher, daß sein Hund, der der Beschreibung in der Bekanntmachung entspreche und der am Halse die

Spuren einer frischgeheilten Wunde trage, verschwunden sei. Bei der Section des Cadavers hat sich die angegebene Wunde als erst jüngst verschworen gezeigt und möchte nach dem Urtheile des Arztes dieselbe vor etwa vier Wochen dem Hund beigebracht und derselbe dadurch angestellt worden sein. Die betreffende Wundstelle wurde aus dem Cadaver besonders excist und wird ihr Gewebe nachträglich mikroskopisch untersucht werden.

Aus allem geht hervor, daß die vom Rath unserer Stadt angeordneten Sicherheitsmaßregeln in stärkster Weise durchgeführt resp. beobachtet werden müssen. Auch erscheint die Frist bis zum 15. Mai d. J. eher als zu knapp als zu lang genommen. Schließlich sei noch der Wunsch ausgedrückt, daß beim Ausführen der Hund der Vorchrist des Rathes unbedingt nachgekommen werde, damit auf Trottoirs und Fußwegen das Publikum nicht länger durch Leine und Hund belästigt werde. M.

Schulfeier.

V.—8. Leipzig, 25. April. Seit 46 Jahren unterhält die Polytechnische Gesellschaft eine Sonntagschule, welche für den Gewerbestand unserer Stadt von nicht geringem Segen gewesen ist. Dieselbe hielt gestern im Lopenhause auf der Eßstraße ihre jährliche Schulfeier ab und erfreute sich der Gegenwart vieler Freunde der Jugend und des Schulwesens unserer Stadt. So beeindruckte u. a. auch Schulrat Dr. Hempel den Actus mit seiner Gegenwart. Nachdem der Gesang zweier Liederwerke verklungen war, gab der Vorstand der Schule, Hutsfabrikant Haugt (Dir. der Polytechnischen Gesellschaft) in seiner Festrede eine Uebersicht über die Entwicklung der Schule von der Gründung an bis zur jetzigen Zeit, und wie besonders auf die immer wachsende Schülerzahl und auf die steigenden Kosten hin, die sich jetzt auf 1600 Thlr. belaufen. Im seinem Danckwort an alle die, welche das Gedächtnis der Schule gefördert, hob er besonders die immer größere Opferwilligkeit der Regierung und des Stadtraths zu Leipzig hervor, und ebenso gedachte er dankbar der Unterstützungen, welche die Kramer-Innung gewährt, der Gesellen der Verlagsbuchhändler und der Opfer und Wühlen des um die Ausfahrt hochverdienten Director Schöne. Nach dieser Festrede folgte der Bericht des Directors über das verflossene Schuljahr. Die Anzahl der Schüler, welche in 35 Klassen von 19 Lehrern unterrichtet wurden. Wie lobenswerth das Vertragen und die Fortschritte der Schüler waren, ging deutlich daraus hervor, daß eine große Anzahl Schüler durch Namensnennung beliebt wurden und Ehrendiplome der Regierung an 21 abgehende Schüler vertheilt werden konnten. Als zweite Prämie fanden das erste Mal Ehrenzeugnisse von dem Directorium der Gesellschaft aus zur Vertheilung, und die Zahl der Empfänger war eine sehr ansehnliche; als dritte Prämie wanderten in die Hände braver Schüler eine Anzahl Bücher und Reisezeuge. Am Schlusse dieser Vertheilung sprach Dir. Schöne den Wunsch aus, daß die Schüler im nächsten Jahre sich eben solches Lob erwerben möchten, wie es im vergangenen Schuljahre der Fall gewesen sei. Nachdem er noch mitgetheilt, daß über 8 Tage der Unterricht beginne, und ein Schüler im Namen der Mitschüler dem Vorstande und dem Lehrer-Collegium für die rostlose Thätigkeit und Fürsorge gedankt und der Schule ein ferneres glückliches Bestehen gewünscht hatte, wurde die Feier geschlossen. In den Parterre-Sälen waren die Zeichnungen, Probeschriften, Contobücher, Relief-Arbeiten u. s. ausgestellt, und Sauberkeit, Sorgfalt und Fleiß prägten sich darin in erstaunlicher Weise aus. Möge auch dieser Anfang ein recht segensreiches neues Wirkungsjahr beschieden sein!

(Eingesandt.)

Wieder die Staubfrage und so lange, bis es etwas hilft.

Nicht bloß in Mühlhausen, auch in Hamburg, Prag, Wien und anderen Städten kommen ständig, wenn der Tag graut, die Straßenkehrer, von Kastenwagen begleitet, und fahren allen Schnaub und Staub zusammen — lassen ihn aber nicht liegen, sondern laden ihn sofort auf den Wagen und nehmen ihn mit.

An vielen Orten kommen sehr bald die Sprengwagen nach, und zwar sind diese mit einem langen Schlauch versehen, an welchem eine große Brause sitzt, die ein Mann nach links und rechts schwunzt, so daß mit nur einer Fahrt die Straße gesprengt ist. Wir lassen jetzt unsere Sprengwagen mit festen schnellen Brausen vier mal eine Straße auf und ab fahren.

Oh! hätten wir doch unsern Marstall noch, so wäre leicht Hilfe zu schaffen! —

(Eingesandt.)

Durch das vor einiger Zeit erfolgte Auftauchen eines tollen Hundes veranlaßt, hat der Rath der Stadt Leipzig eine Bekanntmachung erlassen, die viele Besitzer von Hunden in eine recht unangenehme Lage bringt.

Wenn keineswegs hinweggelegnet werden soll,

dass die größte Vorsicht geboten erscheint, so finde ich doch einen Paragraphen dieser Bekanntmachung zu verschärfen und glaube, daß derselbe eher schadet als nützen kann, ich meine das Führen aller Hunde an der Leine.

Weine Vermuthung begründet ich damit, daß jetzt bei der gerade stattfindenden sogenannten „Laufzeit“ ein Einsperren der Hunde im Zimmer, resp. Führen an der Leine keineswegs geboten erscheint. Viele Besitzer von Hunden werden mir zustimmen, am sichersten aber wäre, daß Urteil eines der Herren Tierärzte hierüber zu hören.

Berücksichtigt man ferner, daß den Hundebesitzern alle Trottoirs und Fußwege verboten werden, bestimmte Länge der Leine vorgeschrieben und größtmögliche Geld- eventuell Haftstrafe im Unterlassungsfalle droht wird, so glaube ich die leineswegs angenehme Lage aller, die nun gerade im Besitz eines Hundes sind, bewiesen zu haben und daß es dann besser wäre, alle Hunde abzuschaffen, modisch aber gleichzeitig die gewiß nicht unbedeutende Einnahme der Steuer für die Stadt in Wegfall läme.

Deshalb glaube ich, wenn der Hund einen vorwüchsigen Beifall und sein Steuer-Zeichen trägt, könnte man ihn frei herumlauen lassen und bitte um geneigte Berücksichtigung dieses Wunsches. B. S.

(Eingesandt.)

Obgleich ich gerade jetzt durch die verschiedenen Werharbeiten sehr in Anspruch genommen bin, so fühle ich mich doch veranlaßt, in Berücksichtigung der vielen Aufsätze und Vorschläge in Ihrem geschilderten Blatte wegen des überaus lästigen und schädlichen Straßenstaubes in unserer einst so fröhlichstädtlich „reinlichen Stadt“, mit wenigen Worten folgende Erfahrung mitzuteilen.

Auf einer meiner Reisen durch Belgien und Holland fiel mir auf, daß wöchentlich zweimal — Mittwoch und Sonnabend — vor jedem Hausgrundstücke der Stadt und Vorstadt entweder eine kleine alte Kiste oder ein alter ordinarer Korb zwischen dem Trottoir und der Fahrbahn stand, in welche derkehr vom Personal jedes Grundstückbesitzers hineingetragen war. — Diese alten Körbe oder Kisten werden dann von dem städtischen Fuhrwerk gegen Abend aufgenommen und dann von dem betreffenden Hausbesitzer später wieder entfernt, sofern sie vorher geleert sind. — Durch diese einfache Verordnung ist das Verwischen durch Wind oder das Aufeinandertreten u. s. w. gänzlich beseitigt und braucht derkehr nicht erst begonnen zu werden.

Da sich in jedem Hause ein alter ordinarer Korb oder eine passende kleine Kiste sicher vorfindet, so entstehen durch eine solche Verordnung gar keine Unkosten und es wird dadurch das nochmalige Zusammenkehren und Aufschuppen durch die städtischen Angestellten erspart!

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 18. April bis 24. April 1875.

Tag	Nebst Stunden	Baldachin in Millimeter redacted auf 0.	Thermometer Gehäuse	Relative Feuchtig. heit in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
18.	2	756.59	+ 5.4	87	80	0 trübe
	10	754.77	+ 12.4	43	SW	0-1 bewölkt
	10	752.67	+ 7.8	81	SSW	1 bewölkt
19.	6	751.72	+ 6.8	77	WSW	1 bewölkt
	2	753.38	+ 10.6	65	NNW	2-3 bewölkt
	10	753.45	+ 8.0	79	SW	0-1 trübe
20.	6	756.00	+ 5.8	95	NW	0-1 trübe
	10	756.48	+ 10.3	84	W	1 fast klar
	10	754.22	+ 7.0	98	S	1 klar
21.	6	749.25	+ 5.4	86	S	1 klar
	2	744.14	+ 21.5	27	W	2-3 heiter
	10	744.82	+ 8.7	61	NW	1-2 wolzig?
	6	747.44	+ 2.8	64	WNW	1 trübe
22.	2	746.15	+ 8.0	37	NW	2 fast trübe
	10	745.16	+ 5.0	51	NW	1 bewölkt?
	6	744.71	+ 3.5	58	WSW	1 heiter
23.	2	747.40	+ 8.6	46	WNW	2-3 bewölkt
	10	750.87	+ 2.8	58	NW	1 fast klar
	6	754.68	- 0.3	79	NW	0-1 klar
24.	2	756.06	+ 6.8	35	NNO	1 bewölkt
	10					

Haar-Zöpfe

von echt abgeschn. Haar in den schönsten Farben, sind nur noch während der Messe billig zu verkaufen Augustusplatz 1. Durchgang an der Promenade, Kahns Restaur. gegenüber.

Gardinen gestickt in Tüll, Stull, Mull mit Tüll, glatte Stull, Schirting u. empfiehlt außerdem billig **Rud. Roth**, Magazingasse 7, 1. Tr.

Copipressen

Brief-Niederlage und Engroß-Verkauf bei **Fr. Aug. Grossmann**, Großes Geschäft in Kunst-Artikeln und Schreib-Materialien Petersstraße 30, Hof part.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Blechscheren sind stets vorrätig bei **Wilh. Grube**, Anger bei Leipzig, hinter den „Wohren“ Nr. 19 B. Teile und Reparaturen liefert der Obige.



Maitrank-Essenz.

Maitrank-Essenz mit dem Bader aus frischem Waldmeister, sowie Limonaden-Essenzen von **Ginsbeeren** und **Citronen** in vorzüglicher Qualität von Carl Chrysanthus hier, empfiehlt in Original-flaschen zu Fabrikpreisen

Osoar Jossnitzer, der Post gegenüber.

Frankfurter Äpfelwein

auf Flaschen in bekannter guter Qualität empfiehlt das Weingeschäft der Wurstmühle.

Zu verkaufen 250 fl. Seedleaf à 60 fl., ein Reis Brasil von 60 fl. à 60 fl., ein Reis Domingo von 30 fl. à 60 fl. Schönefeld, neuer Bauern, Mariannenstraße Nr. 46c.

100 Centner frische Kartoffeln in echter zuverlässiger Saatwaare 600 fl. sind zu verkaufen durch Bernhard Freyer, Leipzig.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße Kartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen zu haben Brühl 51, blauer Harnisch.

Zu verkaufen sind sehr gute Gebirgs-Oden-Kartoffeln, frische Sendung Markt, Fleischergäßchen gegenüber der Feuerwache à Preis 30 fl. d. A. Huhn.

Hochfeinste Schweizer Tafelbutter

empfiehlt **Gustav Wintzer**, Eisenstraße 25, Ecke der Sidonienstraße.

Zu verkaufen sind frischgelegte Thüringer Ries & Schot 28½ fl. Peterssteinweg Nr. 49, im Hofe 1 Treppe bei Becker.

Echten Emmenthaler Schweizerkäse

II. Qualität, per Pfd. 90 fl., von 10 Pfd. ab billiger empfiehlt **Hermann Orlopp**,

33 Blücherstraße an der Blücherbrücke 33.

Einige Hundert Kilo guter **Epec** sind zu verkaufen Blücherstraße Nr. 10.

C. Schleusner.

Saure Gurken,

fest und gut im Geschmac, à Schot 25 fl. empf.

Hermann Pfeffer, Burgstraße 19.

Mehrere Ortsorte

Pa. saure Gurken,

sowie einen größeren Posten

kleine Pflegergurken

empfiehlt **Otto Winsch**,

Humboldtstraße 6, 1. Etage.

Gummien schön und süß ist noch ein Posten

zu verkaufen à Pfd. 30 fl., im Ecr. billiger, Brühl vor der Tuchhalle, am Kästleinenviertel.

Dienstag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr wird

Mittwoch verkaufen & 1 fl. 75 fl., bei Abnahme

von 10 fl. billiger

Theater-Restoration.

Kieler Speckpöhlings,

groß und schön, 4 Stück 25 fl.

echt Kieler Sprotten,

wunderlich u. billig, 80 fl. das Pfd. bei

Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold**.

frischen Dorfs

empfiehlt **Thomasgäßchen 9. Wilhelm Schwenke**.

Kieler Sprotten u. Speckpöhlings, sowie frischen

Seeborsch noch wunderschön bei Th. Schwennicke.

Verhäuser.

Einen schönen Bauplatz von 125 Ellen Straßenfront, Nähe der Tauchaer Straße, billig zu verkaufen beauftragt **Heinrich Dieke**, Hohe Straße Nr. 19, 2. Etage.

Dieke, Hohe Straße Nr. 19, 2. Etage.

Nur 10 Nicolaistraße 10
Während der Messe ist der billige Verkauf aller Arten
Herren-, Damen- u. Kinderschuhe
und Stiefel.

Das Lager ist wieder reich sortiert im En gros und Détail und besonders empfehlenswert:
Haus- oder Badeantistöckeln à Paar 2½ fl., Herren Gummischuhe à Paar 12½ fl.,
1 Posten Saffian-Kinderschuh à Paar 7½ fl., Hausschuhe von 15 fl. an.
Herren- und Damenstiefel sehr preiswert, vorzüglich die **Mädchen-**
Stederstiefel 20 fl. Ferner sind uns höhere Posten **Wiener**
Morgenschuhe und Stiefel zum schnellen Verkauf übergeben.
Betreffs der **Eleganz** und **Qualität** unserer Fabrikate hörte
wohl hinlanglich das seit Jahren am hiesigen Platz erworbene Beste
nominale. Der Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft **Wolf**.
10 Nicolaistraße 10.

Während-Verkauf.
in nächster Nähe Leipzig, aushaltende Wasser-
kraft, gute Felder, ist mit beliebiger Anzahlung
sofort, auch später zu übernehmen.

Adressen sind niederzulegen Filiale d. Gl. Otto
Klemm, unter No. 20. K. H.

Geschäfts-Verkauf.

Ein En Gros- und Détail-Geschäft (Kerzenwaren,
blaue) in besser biefiger Geschäftslage ist zu ver-
kaufen. Selbstläufer belieben ihre Adressen
unter C. F. K. II 24 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein gut rentables Colonialwarengeschäft ist
zu verkaufen. Selbstläufer mit 500—1000 fl. Anzahlung
zu verkaufen. Selbstläufer belieben ihre Adressen
unter C. F. K. II 24 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein Wehl- und Productengeschäft ist sofort zu
verkaufen. Zu erfahren Schleiterstraße Nr. 4, beim Hauffmann.

Hôtel-Verkauf.

Ein Hotel mit vollständiger Einrichtung in einer
lebhaften Garnisonstadt, soll sofort für 10,500 fl.
gegen geringe Anzahlung verkauft werden.

Offerten mit Angabe der Anzahlung sub
H. 51487 beschr. die **Annoncen-Gesellschaft**
von **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg. (H. 51487.)

Verkauf.

Innere Stadt ist eine Restauration mit Defili-
lation und Producten-Geschäft mit Inventar und
bezahlter Miete sofort für 250 fl. zu verkaufen
und zu übernehmen.

Georg Hetzel, Salzgäßchen 8, II.

Eine flotte Restauration innere Stadt ver-
kauft für 300 fl. F. C. Neusowitz, Kupfergäßchen 11.

Restauration mit Producten-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Näheres Readnich, Rath-
hausstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine Restauration mit gr. Garten u. Billard
ist mit 550 fl. Pacht u. 1300 fl. Neben. so. zu über-
nehmen. Adressen unter R. 50. in der Expedition

dieses Blattes niederzulegen.

Frequente Restauration
sollte oder 15. Mai Beiziger Vorst. zu verkaufen,
günstige Bedingungen und billige Miete. Zu
erfragen Frankfurter Straße 23, Gewölbe.

Eine Restauration sofort billig zu über-
nehmen. Adressen unter R. 50. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Restauration

mit Billard ist sofort zu verkaufen. Näheres
Reubitz, Rathausstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein **Wirtschaft** mit
guter alter Randschaft. Adressen abzugeben in
der Expedition dieses Blattes sub E. F. II 15.

Ein Teilnehmer mit 3000 Reichsmark wird
zu einem aufnahmeweisen rentablen Geschäft
gesucht. Adr. bittet man unter C. G. 20 poste
restante Leipzig franco niederzulegen.

Theilhaber gesucht.

Eine alte renommierte Eisenwarenhandlung
en gros (engl., franz. und deutsche Artikel) in
Westphalen sucht einen in dieser Branche durch-
aus erfahrene, solide und gebildete Kaufmann
zum Assozié, der die Führung des Geschäfts
selbstständig übernehmen und sich mit einer Ein-
lage von mindestens 15,000 fl. beteiligen kann.
Franz.-Offerten mit Angabe von Referenzen be-
fördernd sub 41088 die **Annoncen-Gesellschaft** von
Haasenstein & Vogler in Köln.

Associe-Gesuch.
Für ein gut eingeführtes Fabrikgeschäft (Eisen-
waren), welches noch bedeutend erweitert
werden kann, wird baldig ein stiller oder thö-
tiger Theilnehmer mit ca. 20—30,000 fl. Einlage
gesucht. Adr. erb. sub C. H. 10. C. d. Gl.

Cocius-Gesuch.
Zur Ausdeutung einer neuen Erfindung wird
ein thätiger Theilnehmer mit 6000 fl. bauer-
ner Einlage sofort gesucht.

Das Geschäft bringt 100 % Gewinn u. wollen
reelle Referenzen Adressen unter F. K. 29. in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Compagnon
gesucht mit 150 fl. zum Beitritt an einem sehr
rentablen Geschäft. Offerten unter F. A. II 100
an die Expedition dieses Blattes.

Zu einem lucrativen, der Röde nicht unter-
wertigen Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer
mit 4 bis 8 Mill. Thaler gesucht. Adressen mit
E. R. L. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Häute.

Man sucht Verbindungen für den
Absatz von frischen Ochsenhäuten und
Rindshäuten und würde auf Ver-
langen den provisioneweisen Einkauf
davon, sowie anderen Fellen hier zu
Brüssel und in Antwerpen gern über-
nehmen. Referenzen gegeben und er-
wünscht. Näheres unter L. W. 929.

Zu einem lucrativen, der Röde nicht unter-
wertigen Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer
mit 4 bis 8 Mill. Thaler gesucht. Adressen mit
E. R. L. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Pianino neu u. gebraucht zu verkaufen und
zu vermieten. Elsterstraße Nr. 18.

Das Edgrundstück Tauchaer Straße 7/8 zu Leipzig, in fr. auch lebhafte Vorstadt,
und innthalb von 6 Bahnhöfen, an 2 Straßen gelegen, darum ganz besonders als **Hotel**,
wegen Kräfte d. Bes. aus freier Hand, also getheilt verkauft werden: a das dreistöckige
unter das hohe Mansardendach, das durch alle Räumen bis
massive Kellerdecken, Schieferdach, Blätter, Doppelp. und Marquisen) mit Seitengängen, Hof,
den Gärten rechts des mittleren Ganges, dem 42/46 Ell. halbieren hinteren, 100 Ell. ab der
Straßenfront sich streckenden Querbauplatze; b. der am Vorderhausgiebel mit ca. 25 Ell.
höchste Dachstock, 9 Ellen tief mit bestem Bau u. Sande geschwängert — Mittagslage;
c. (zuletzt!) die an der Mittelstraße gelegene, 25/28 Ellen haltende Spalte, ohne die ver-
brochene Ecke. — Selbstläufer erfaßt Nähers durch Dr. jur. Kochmuth selbst.

Wegen Pachtanfrage

stehen auf dem Gute Thonberg von jetzt ab zur Landwirthschaft gebrauchte Gegenstände, als:
1 Mähmaschine, 1 4 pferd. Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine zum Göpelbetrieb, 1 Drillmaschine,
2 Reinigungsmaschinen, 1 große Waage (200 Ecr. Tragkraft), 14 Stück große u. kleine
Rüstungen, 2 gute Jauchewagen, eiserne u. hölzerne Ecken, Türenplatten, Pferdegeschirre, eine
vollständige Kartoffeldämpferei mit kugelförmigem Kessel, eine Partie fast neue Kübelletten, Spaten,
Haken, Gabeln, Säcke, Planen u. c. zum Verkauf.

Johannisthal.

Dasselbe ist ein schöner grosser Garten mit
massivem Hause, Keller, Küche, 73 tr. gäben
Obstbäumen, 152 der edelsten Rosenstöcke so
preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres

Robert Braunes, Leipzig — Annen-Baron — Markt 17.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe des
Rothenhals ein **Bauplatz** zu einer Villa.
Preis à 100 fl. 4½ fl. ab.

Adressen sind unter B. 47. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gumboldtstraße

habe ich ein elegantes Haus mit Einfahrt, Hof
und Hintergebäude für 28,500 fl. bei einem Mieth-
ertrag von über 3000 fl. zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ich bin persönlich Vormittags bis 10, Nach-
mittag 3 Uhr anzutreffen.

Waldstraße

habe ich ein wirklich gut gebautes Haus mit
Einfahrt und Hof für 23,000 fl. schleunigst zu
verkaufen.

Bei billigen Mietb. ist der Ertrag 1800 fl.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein fürstlich gebautes, in Leipzig
befindliches für 2 Herrschaften geeignetes Haus mit
großem Garten, desgl. in Auswahl im u. bei Leipzig:

Büll für seine Herrschaften

hat billig zu verkaufen

C. F. Leibnitz

Piano-Verkauf.
Wegzugshalter 1 Piano, neu, eleg. sch. verf. Sonnenstrasse 46, 1. Etage rechts.
Pianinos, filig. u. taf. Pianosorte verkauft der Garantie W. Tiefel, Johannistg. 32.
Zu verkaufen sind 2 gutgehaltene Pianos (Tafelform), Preis 65 und 50 Mark , Elisenstrasse Nr. 8, Hauptgebäude III., B. Schmidt.
Pianos verl. u. verm. Hall. Straße 11, 2 Tr. Eine Sitzher mit Sitzer-Schule, noch ziemlich neu, ist zu verkaufen Gr. Fleischergasse 7, 3 Tr.
Zu verkaufen ist eine große Spieldose mit Kinderspiel, fast neu, Tauchaer Straße Nr. 16, orangebau 2. Etage.
Für Galanteriewarenhändler.
Ein Posten Schmucke, Collars, Armbänder; Knopfgarnituren u. andere Luxusgegenstände sollen bedeutend unter dem Kaufpreise abgegeben werden.
Gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. P. H. 77, wiederzulegen.

Eine Gartenlaube 1854—1874, handen und gut gehalten, ist zu verkaufen. Zu fragen bei **Sonnis Rocca**, Grimmaische Straße Nr. 11.

Ein

Posten

jurüdgesetzter Herren-Garderoben sind billig zu verkaufen werden
Kram. Straße 28, Ecke Ritterstraße.

Zu verkaufen ein Herren-Anzug, 1 Uhr mit
der, 3 Bettstücken, Sternwartenstraße 18, I.

Getrag. Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, f. schwarze
Kleider, Stiefel etc. Verkauf Barfüßergäßchen. 5, II.

Billig! Billig! 500 Stück gestickte Hemden-Einsätze,
neue Hosen, 20 Westen, 30 seine Tücher,
1 Reitzeug, 1 Overalls, Glacé-
undspuhe, überne Cylinderruhren, gold-
umrahmten, gold. Monogrammuhren gold.
Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Medaillons, Zigarren 100 St.
u. Nähmaschinen. B. v. Wilf.-System
u. unter Garantie, billig zu verkaufen
Hausstr. 1, 1. Et. im Vorschuss-Geschäft.

Rosshaarhüte neue Formen, sind, um damit zu räumen, noch
zu Posten billig abzugeben Neumarkt Nr. 4, I.

Eine Partie

Damenunterröcke wegen Mangels an Platz im Einzelnen ver-
kauft von 4.—50.— an zu verkaufen

Markt Nr. 2, Hof rechts.

Für Rammscher. mehrere größere Partien Sommer-
hosen- und Kleiderstoffe sollen zu
dem Preise schnellst verkauft oder
abhanden kommen. — Adressen sub-
z. 910 durch die Herren Haasen-
ein & Vogler hier, Halle'sche Str.
11, I. (H. 32343.)

Eine Partie zurückgelegte garnierte Hüte ist
nig zu verkaufen Neumarkt Nr. 4, I.

Betten-Ausverkauf. Noch einige sehr schöne Gebett zu 11 Mark 20 Pff 10 Pff Gr. Windmühlenstr. 15 part. x.

Gebettsachen, alle Sorten neue Bettfedern ausst. Oscar Wachler, Neumarkt 34, 3. Et.

Gebettsachen, neue Schleif Federn u. Daunen bill-

ig zu verkaufen Neumarkt Nr. 4, I.

Eine großes französisches Bett, mit doppelten Rosshaarmatrizen, Blumen-
szenen, Decke und dazu gehöriger Bettwäsche, ist
nig zu verkaufen Georgenstraße 16B, 1. Et.

Veränderungshalter sind mehrere Gebett gute
Gebettsachen billig zu verl. Kl. Fleischerg. 11, II. 1

Gebettsachen nur noch 4½ Gebett verkauft

Neukirchhof 23, 1. links.

1—4 Gebett sehr schöne Betten sind billig
zu verkaufen Planensche Straße Nr. 1, 1. Et.

Gebett 1 Gebett sehr roth. und weißgestr.

1 Kugel-, 1 Mahag., 2 Kirsch.-Secretaire

der. andere Möbel Gebert 6, Hof pr.

Gebettsachen sind eine große Bettstelle, eine

Werdetstelle, ein Tisch, eine Cylinderlampe zu

kaufen Lange Straße 14, Hof 2 Treppen.

Bettstellen mit Stahlfedermatr., ein Sophia

brownem Damast, alles neu, sieht billig zu

kaufen Sidonienstraße Nr. 13 vorherre.

Gebettsachen Kinderstuhl zu verl. Turnerstr. 9c, IV. I.

1 Sophia, 1 Glasschrank, 1 Waschtisch, 1 Bett-

u. gute Gebettsachen sind zu verkaufen

Werkstätten, Dresdner Hof 6, 1. 2 Treppen.

Urichsgasse 58, Hof L. sind heute einige

neuen Kleidungsstücke zu verkaufen.

Mahagoni-Kleider-Secretaire à 13 Mark , Tische, Waichtische zu verl. billig Alexanderstr. 17, Hg. p. l.

Bettkisten stehen zum Verkauf Brühl Nr. 3/4 beim Haubmann.

Gegen Umzug zu verkaufen zwei Garnituren

Möbel, noch ganz neu, in Raub. und Mahagoni,

Secretaire und Kleider-Coffronniere, Pfeiler- und

Sophiaspiegel, Tische, Stühle, Bettstücken, Bilder,

1 Bilder-Etagere, 1 Lehnstuhl, 2 Klavierstühle,

1 Faulener, 1 Partie Gardinenstoffen u. s. w.

Waagenhausstraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu verkaufen Todes halber seine Möbel,

große Spiegel, Delibilder u. a. Mobilien. Vor-

mittags 8—9, Nachmittags 3—4 Uhr

Plaßendorfer Straße 21, 2. Etage rechts.

Möbels Berl. Kl. Fleischerg. 15.

Möbel u. a. Möbel wieder in Auswahl!

Kleiderschränke.

Zwei Stück 2 thür. Kleiderschränke, 2½ Elle

breit, sind sehr billig zu verkaufen

Schletterstraße 10, Hinterhaus 1 Tr.

Ges. Möbel bill. zu verl. Promenadestr. 14, 5. D.

Zu verkaufen verschieden gebrauchte Möbel

Reudnitz, Täubchenweg 6, Restauration.

Neue Sofas, Sprungfedermatrizen mit

Bettstücken sind in Auswahl billig zu verkaufen

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, Tapezierer Carl

Röhne.

Zu verkaufen eine alte Stahlfedermatratze mit

Holzrahmen. Anzug. von 10 Uhr Nicolaitz. 6, III.

Tische, runde, und Tassen, für Garten

passen, in gutem Zustande, eine Partie billig

zu verkaufen Thonberg 98, Souterrain.

Möbel-Berkauf desgl. Einf. Kl. Windmühleng. 11.

Möbelwerk u. Einf. aller Art Sternwartenstr. 12c.

Berkauf geht. Stühle Kast. Steinweg 72, 1 Tr. r.

Zu verl. Sofas, Commodes, Tische, Stühle,

Secretaire, Waschtisch, Bettstücken,

Waschfisch., 1 Weihstaken, 1 gr. Decimal- und

kleine Taselwaagen, Regale u. Breter, Spiegel

u. Bilder, Regulatoren, Bands u. Taschenuhren,

4 verschiedene Handwagen, Packtaseln, Kessel, Stuh-

holz, Kosser und Kissen, Pack für Gärtnerei, Ham-

monias und Federbetten billig bei J. Gott-

schalt, Lützowstraße 23a, vorhere.

J. Barth.

Cassaschränke 1. Kl. Privatschränk.

4 mittelgr. Nr. 2, 3, 4,

2 große Nr. 6, —

leichter mit 3 u. 2 Tresoren, auch mit mehreren

Schubladen u. gr. Bücherschränken, alte

Geldkassen, — 1 Contorschränk, 1 eis.

Geldkasse darin „verborgen“ eingesetzt,

Goldschatz u. anderen Wertpäckchen. zu

Silbergeräth u. anderen Wertpäckchen.

Contorpulte u. c. verl. Kl. Fleischergasse 15.

1 gr. Geldschränk, woselbst er noch zur

Anficht (d. Hausm.) steht, verl. am Platz selbst

30 Mark billiger, muß jedoch bis morgen

dort weg, man wolle deshalb mit mir in Unter-

handlung treten.

J. Barth.

Cassaschränke eis. Tassen,

eis. Cassett.,

eis. Copierp.

Doppelputz, eins. Putz, Schreibliche, Cylinder-

bureau, Copistische, Drehsessel, Briefregale, Va-

dentaien u. s. w. Berl. Reichstraße 15.

C. F. Gabriel. Reichstraße 16.

NB. Kl. Privatschränke von 55 Mark an — eis.

Gästetassen (Geld, Papier, Schatullen) von 9 Mark an.

Ein ganz neues Doppelputz ist billig zu ver-

kaufen Grimmaische Steinweg 58, 1. Etage.

Zu verkaufen? Ein Carambole-Billard nebst Dueus, An-

hörenstafel, Bälle und Regel Theilungshalter für

50 Thlr. Nähert Waldstraße 47 part. links.

Eine Leseaueung-Büchstiente mit Einlege-

rohr, gut im Stoff (nicht gravir.) ist zu verkaufen

Reudnitz, Grenzstraße 24 vorhere rechts.

Zu verl. 1 geb. Hobelbank, nicht groß, zu leichter

Arbeit. Nähert Sidonienstraße 12/13, 1. 2. Et.

Achtung!

Brühl, Ecke der Reichstraße, werden die

Hobeleisen und die steinernen Steine und Messer

für die Hälfte des Preises ausverkauft.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Kinder-

wagen und ein hoher Kinderstuhl.

Nähert Weißstraße 63, 1. Etage links.

Ein so gut wie neuer Kinderwagen ist zu ver-

kaufen Sidonienstraße 50 part., Bodergeb. links.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes Kinder-

wagen Karlomönchenstraße 14, 4 Tr. links.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes

Kinderwagen Neumarkt Nr. 5, 4 Treppen.

Ein gut gehaltenes Kinderwagen ist zu ver-

kaufen Dresdner Straße 37 in H. pt.

Ein schöner Kinderwagen spottbillig zu ver-

kaufen Schleiterstraße 11, 3. Etage rechts.

Ein gut gehaltenes Kinderwagen ist zu ver-

kaufen Mühlstraße 1, Hinter-G. 3. Etage.

Eine noch fast neue Kinderhölle zu ver-

kaufen Turnerstraße 17, 2. Etage.

Gutskauf-Gesuch.

Bei Leipzig z. zt. wird ein größeres Gut zu kaufen gesucht. Näheres durch E. Kreuter, General-Agent, Weimar. (H. 32226.)

Ein Pauschaler Jagdgewehr wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe an Herrn Schultze (Klappe), Klosterstraße, abzugeben.

Eine Partie **Offizier-Spähne** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter B. H. 909. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Einige Gentler **Metamuciatur** sucht Karl Körner, Thomasgäßchen.

Ein Darlehn von 18½ Mille aus 1. Hand zu 4½ % Zinsen sucht ein solider Mann. Gef. Offerten sub K. + W. befördert die Exp. d. St.

Bon einem reellen Geschäftsmann, der ein nachweislich lukratives Geschäft betreibt, wird eine Hypothek von 6000 £ gegen möglichen Zinsfuß gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter O. S. bei Herrn Clemm, Universitätsstr., niederzulegen.

700 Thlr. werden auf Hypothek gesucht. Dr. Andriatschky, Reichstraße 44.

Zweihundert Thaler werben von einem soliden Kaufmann auf 2 Monate gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht.

Gef. Offerten sub Chiffre N. M. 92 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Darlehn-Gesuch.

Auf ein Mobilair 3000 Mark Werth und Wechsel werden 6–800 Mark gesucht. Adressen unter A. B. C. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Eine arme, zur Zeit frische Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn von 10 M. damit sie ihren Zins zahlen kann. Werthe Adressen unter P. P. 1000. Filiale d. St. Hainstr. 21 erbeten.

50 M. auf 3 Monate gegen gute Zinsen und Sicherheit von einem freibamen Manne gesucht. Adr. unter C. K. 95 in der Exp. d. St. abzug.

6000 und 3000 Mf. habe ich gegen mündelmaßige Hypothek auszuleihen. Advocate Julius Tietz, Grimm. Str. 17.

90,000 Mark

Gastgälder sollen auf biefige Hausrundstube bis zur Hälfte der Brandesche a 4½–5 Proc. ausgeleihet werden. Näheres bei Bleweger & Co. Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gute Wechsel werden billig diskontirt. Adr. N. 101. franco postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Geld auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Zigaretten Ritterstraße 21, 1. Etage, früher Nordstraße 16.

Geld auf alle Wertpässen mit Rück. Zinsen billig Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Präsidenten, Möbel, Zigaretten, Coupons u. Gangstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Nicolaistraße 50, 2. Etage.

Geld

auf alle Wertgegenstände billigste

Petersstr. 3 (Durch) Thomaskirchhof 12.

Geld auf alle Wertpässen, Gold u. Silber, Sternwartenstraße 18 o.

Ein gebildeter, thätiger Geschäftsmann, Wittwer in 30 Jahren, evangelisch, Besitzer eines Agentur-, Commission- und Disconto-Geschäfts, wünscht sich mit einer Dame, Jungfrau oder Witwe, zu verheirathen Sinn für Häuslichkeit, heiterer Charakter, sowie einige Tausend Thaler Vermögen, welches zur Vergroßerung des Geschäftes sicher und vorbehaltl. angelegt werden soll, ist erwünscht. Geehrte Damen von gutem Ruf, welche diesem reellen Geschäft Glauben schenken, werden ersucht Adressen unter O. P. 8. in der Expedition d. St. einzusenden. Verhöhrigkeit ist Ehrensache.

Herrado-Gesuch. Ein Mann, 34 Jahre alt, 1000 M. Vermögen, wünscht sich zu etablieren und sucht dazu eine pass. Lebensgefährtin mit gutem Charakter und angemessenem Vermögen. — Werthe Adr. sollte man vertrauen soll unter K. L. 50. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein kleines Kind in die Bieke zu nehmen Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 5, 3 Tr. Anständ. Leute in Thüringen möchten ein Kind, strenges Verhöhrigkeit wird zugesichert. Damen werden gebeten, ihre Adr. unter M. G. Bülowstraße 14, hinterh. part. rechts niederzu-

Einige junge Herren u. Damen, welche sich an einer anständ. Gesellschaft zu betheiligen wünschen, werden gebeten ihre werten Adressen mit. & B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Offene Stellen.

Für ein größeres Leinwandgeschäft wird ein **Vertreter** für Sachsen, Hannover, Braunschweig, Thüringen und die angrenzenden Provinzen gesucht. Bewerber, welche mit der Branche vertraut, werden bevorzugt. — Adressen unter Chiffre T. Z. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftsführer mit gutem Salair, welcher eine Einlage von 900 £ einlegen kann wird gesucht. Adr. werden erbeten unter W. K. 190 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Personal jeder Branche erhält sofort Stellung durch

E. C. Wennewig, Kupferberg, 11, 4. Gewölbe.

In einem **Teppich- und Möbelkoff-Geschäft** wird ein mit der Branche vertrauter

Verkäufer und Reisender gesucht. Näheres auf Offerten sub M. B. H. 415 durch das **Annoncenbüro** von Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt 39.

Ein Commis,

zuverlässiger Rechner, wird baldigst zur Auskühlung auf einige Wochen gesucht. Offerten erbittet man sich unter Chiffre R. V. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum 15. Juni oder 1. Juli einen tüchtigen **Reisenden**, welcher mit der Kundshaft in Hessen und Thüringen genau vertraut ist.

Blumenthal & Meyer, Manufacturwaren en gros, Hannover.

Reisender, militärfrei, mit der Kurzwaren- u. Glaswarenbranche vertraut, für ein Export-Haus im nördlichen Böhmen gesucht. Derselbe soll im Reisefach bereits gelöst, vorzüglich die persönl. Kenntniss der italienischen Sprache besitzen u. sowohl die als jene des Franzöf. u. Engl. nachweisen können. Den Offerten sind Anmerkungen über Alter u. Vorleben, sowie Copien vorhand. Anträge sub K. 8724 befördert die **Annoncen-Expedition** von Rud. Mosse in Wien.

Einen Reisenden für östl. Dele, Essenzien und Couleurien sucht sofort oder per 1. Mai F. C. Neumann, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Ein hübsches **Leinen- und Baumwollwaren-Gros-Geschäft** sucht zum baldigen Antritt eines tüchtigen, gewandten **Reisenden**, vorzugsweise für Sachsen, Thüringen, Hannover zt., und welche folden, die bereits in der genannten Branche bereit haben, den Vorzug geben.

Gefällige Adressen mit Beifügung von Bezeugnissen bittet man unter G. S. No. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen tüchtigen Fabrik- und Commissionshaus der Tüll- und Spiken-Branche sucht sofort unter günst. Bedingungen einen tüchtigen gewandten Reisenden. Off. mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter J. Z. 10. d. Filiale d. St. Hainstraße 21, mögl. in Photogr.

Lohnende Nebenbeschäftigung angenehmer Art bietet sich Leuten jeden Standes und jeden Alters. Discretion zugesichert. Adressen wolle man in der Exp. dieses Blattes unter R. K. 025 niedergelegen.

Einen kleinen Verdienst kann billig nachgewiesen werden Überstraße Nr. 22, 3. Etage.

Expedient.

Wir suchen einen gewandten und zuverlässigen Expedienten, der auch mit Ausfertigung von Wechselprotesten vertraut sein muß, gegen guten Gehalt. Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen unter Beifügung derselben ihre Adr. unter W. K. 900 bis Dienstag Abend in der Expedition d. St. niederlegen.

Buchh.-Expedienten finden einträgliche Stellung Neukirchhof 13, I. Tr. A.

Ein Abschreiber für eine wissenschaftliche Arbeit wird gesucht. Adressen sub B. Z. 106 niederzul. bei O. Klemm.

Ein älterer Mann, der mit der Buchführung Bekleid. weiß, wird für einige Stunden des Tages verlangt. Gef. Adr. erbittet unter Chiffre G. 32 in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Für mein neu ausgebautes Restaurationslocal suche ich pr. sofort eine tüchtige **Sängeresselschaft** zu engagiren. Reflectirende belieben ihre Adressen an **Haase's Concert-Halle**, Breitgasse Nr. 42, Danzig, zu richten.

Ein mit guten Bezeugnissen verscheineter **Hofmeister** wird gesucht. Adr. unter D. F. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Christolithograph** wird gesucht. H. Haack, Baierische Straße 6 f.

Ein jüngerer **Kreidolithograph**, der jedoch in Gravirmanier nicht ganz unerfahren ist, wird baldigst zu engagiren gesucht.

O. v. Bismarck, geogr.-slth. Instalt. Kreuzstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger **Stereotypen** wird verlangt bei Peartree & Co., Berlin, Köpnerstraße 75.

3 bis 4 **Buchbindergehülfen**, im Brodchen und Kartonieren gesucht, finden dauernde und angenehme Stellung bei Max Reinmann in Weimar.

Gesuch.

2 militärfreie **Barbieregehülfen**, 1 als Geschäftsführer, 1 als Kundhäusler, werden für ein neues Barbergeschäft in 14 Tagen zu Antritt gesucht. Nur solche welche die besten Bezeugnisse haben, wollen ihre Adressen unter "Barbieregehülfen" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein **Tischler** Zollstab-Fabrik Promenadestraße Nr. 3.

2 Tischler gesucht Sidonienstraße Nr. 29, E. Becker.

Zwei **Tischlergesellen**, gute Möbelarbeiter gesucht Weißstraße Nr. 80.

Ein accurate **Bautischler** gesucht Weizenstraße 10/11 im Götzchen, Beyer.

Zimmergesellen finden dauernde Arbeit, Südstadt, vorletzter Bauplatz links. Zu melden beim Polier Braunschweig.

Zimmergesellen sucht Carl Perlitz jun. Maurermeister, Zepter Straße Nr. 24, I.

Ein tüchtiger **Eisendreher** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Richard Klinkhardt, Wurzen.

Gesucht wird ein Gürtlergeselle bei C. G. Berthold, Alexanderstr. 35.

Tüchtige Maschinenschlosser sucht die Maschinenfabrik in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Schlosser oder Mechanitus (accurater Arbeiter) auf Pianoforte-Bestandtheile bei C. Geist, Colonadenstraße Nr. 13.

Ein tüchtiger **Schlosser** oder Mechanicus, der sich an Schnitte machen u. versteht, ein guter Radierer und mehrere Drucker werden per sofort für eine auswärtige Lampenfabrik gesucht. Adressen unter A. No. 1. sind poste rest. Greis zu richten.

Sofort gesucht! für **Outfitshaus** werden nach Einsiedel

2 tüchtige **Comédiens** bei dauernd böhm. ohne gesucht. Off. werden sub H. 5577 b. an **Haasenstein & Vogler, Halle a. E.** erbeten. (H. 5577 b)

Zwei Gehülfen für Gas- und Wasseranlagen (Klemper) werden sofort gesucht.

Widau. (H. 3180 b.) August Böttner, Wilhelmstraße 327.

Tüchtige **Klemper** werden gesucht Reudnitz, Rückengartenstraße 4.

Aufforderung.

Zwei tüchtige Klempergehülfen, sowohl für Bau, wie auch Ladenarbeit, werden für Niiga gesucht, wovon einem, wenn er sich dazu qualifiziert, die Stelle als Werkführer übertragen werden soll. Höher Lohn, Reisegeld wird vergütet. Näheres in der Exp. d. St. niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein etwas älterer Kellner mit guten Bezeugnissen bei seinem Restaurant Roniger, Bachofstr. 1 u. 2.

Hausknecht für Hotel, Gasthaus und Restauration sucht Steinecke, Markt Nr. 9.

1 tücht. **Hausknecht** nach ausw. sofort gesucht A. Wagner, Petersstraße 18 part.

1 herrschaftlicher Diener nach auswärts, hochadelige Familie per 15. Mai gesucht durch C. Weber, Petersstraße No. 40.

Gesucht wird ein Diener, welcher nur in herrschaftlichen Häusern war, zum 1. Juni.

Frau Notermundt, Poststraße 15, IV.

Ein **Veranddiener** mit 50 M. Caution gesucht. Adr. O. D. 4. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Markthelfer wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Graul & Pöhl, Nicolaistraße 42.

Ein junger Markthelfer, im Destillations- und Weinhaus sowie im Baden erfahren, wird per 1. Mai gesucht. Adressen unter B. F. niederlegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt.

Für unser Kohlengeschäft suchen wir tüchtige Kutschere. In melden auf unserer Niederlage auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

J. Scheider & Co.

Ein Arbeiter zum Kohlenfahren wird gesucht Hohe Straße Nr. 34.

Ein **Wursche** wird als Markthelfer z. 15. Mai ins Jahrlohn gesucht Ranzleder Steinweg Nr. 1.

Ein **Hausbursche** wird bis 1. Mai gesucht

Theaterrestoration, 2. Etage.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** wird gesucht bei G. W. Garbrecht, Inselstr. 2.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 1. Mai gesucht in der kleinen Kunstenburg.

Ein **Hausbursche** von 14–16 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht von Salzgässchen 4. Friedrich Vogel.

Einen **Kaufburschen** sucht sofort F. Henricke, Reichstraße 38, 1. Etage.

Einen **Kaufburschen** sucht Friedr. Gröber, Nord- u. Keilstraße-Ecke. Zu melden 8–9 Uhr früh.

Gesucht ein junger Mensch als **Kaufbursche** von W. W. Scheithauer, Gerberstr. Nr. 84.

Einen **Kaufburschen** suchen G. Lippmann, Kalbarinenstraße 11.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 2 **Kaufburschen** von 14 Jahren Schillerstraße 5.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 117.

Dienstag den 27. April.

1875

Börsen-Verein der deutschen Buchhändler.

* Leipzig, 26. April. Wie bereits vorläufig berichtet, fand gestern Vormittag im großen Saale der Börsen-Verein des deutschen Buchhändler unter überaus zahlreicher Beihilfung statt. Da mit derselben das fünfzigjährige Bestehen des Vereins zusammenfiel, so hatte man nicht verab- schaftet, den inneren Räumen des Hauses einen in die That festlichen Anstrich zu geben, namentlich riefen die Decorationen mit prächtigen Bäumen, Blumen und Laubgewinden, wie solche Herr Kunstgärtner Nohland trefflich arrangirt, den altheitigen Besuch der Eintretenden hervor. Im großen Saal, der einem einzigen Garten glich, waren die Büsten des Kaisers und des Königs Albert aufgestellt. Unter den geladenen Ehren-gästen befanden sich außer den schon genannten Herrn Ministern v. Falenstein und v. Gerber die Spiken und bezeichnlich Vertreter der Reichs-, der königlichen und städtischen Behörden der Universität, der Rechtsanstalten, der Presezenz, &c. Nachdem unser Thomannerchor Hauptmann's Motette „Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“ mit gewohnter Meisterschaft vorgetragen, ergriff der Vorstand des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler, Herr Adolph Enslin (Berlin) das Wort zur Festrede, deren trefflichen Inhalt wir hier wörtlich wiedergeben.

Hochehrte Gesellschaft! Zum dritten Male trafen in diesen Räumen bei Beginn unserer geschäftlichen Verhandlungen die Klänge geistlicher Lieder zum Dank gegen den Allmächtigen, der unsre Arbeiten gesegnet und geführirt hat. Am 1. Mai 1836 wurde unter Börsengebäude eingeweiht, am 28. April 1861 wird das fünfzigjährige Bestehen derselben ge- hievt, heute ist es überwiegend ein Fest des Dankes und der Freude, welches uns aus allen Theilen Deutschlands hier zusammenführt; das fünfzigjährige Jubiläum unsres Börsen-Vereins. Darum sind diese Räume mit festlichem Gewand geschmückt und in uns allen lebt das Gefühl des Dankes, daß es uns vergönnt ist, diesen Tag zu erleben. Es ist ja nicht das Jubiläum eines einzelnen uns neuen Ge- roffen, denn wir freudigen Herzogen unsern Glückwünsch darüber, u. s. s. allein gilt das heutige Fest, und dieses Gefühl der unmittelbaren Angehörigkeit erfüllt jetzt Jeden und die Begeisterung der Freier, welche wir heute be- geben. Wie aber bei einem Familienfest auch die Freunde und Söhne des Hauses erscheinen, so gerichtet es und zur besonderen Ehre, heute die Vertreter der beiden Sachsen Staatsregierung, der Reichs- und der städtischen Behörden, die Repräsentanten der Universität, der Justizverwaltung, der Presse, der Rechtsanstalten und verschiedenste Corporationen, sowie andere, um unsern Verein hochverehrt gewordene Männer in unserer Rute zu begleiten. Ihr Erscheinen gibt uns von Neuen die fröhliche Gewissheit, daß der deutsche Buchhändler auch außer auf das bisher fast durchaus Wohlwollen und die überbare Unterstützung seiner Interessen seitens des Staates, der Stadt und der Männer der Wissenschaft rechnen darf; das Jubiläum des Börsenvereins ist ihnen nicht eine fremde Feier geblieben.

Unserer Blüte, hochgehrte Freunde, richten sich heute der Vergangenheit zu und es möge mir gestattet sein, Ihnen in kurzen Zügen die Geschichte des Börsenvereins vorzuführen. Nur wenigen von jenen Männer, welche bei seiner Gründung dem Buchhändel angehörten, ist es vergönnt gewesen, den heutigen Tag zu erleben, und es wird Ihnen allen zur Freude gerichtet, daß der Veteran jener Tage, Herr Dr. Friedrich Johannes Stromann in Jena, den wir auch heute das Glück haben in fast jugendlicher Frische unter uns zu sehen, in unserer Aufsicht nachgekommen ist, die „Geschichte des Börsenvereins“ zu schreiben. In lebendigster, aus eigener Beobachtung hervorgegangener Bildern werden uns in dieser Schrift die Zustände des deutschen Buchhändlers vor 50 Jahren dargestellt, wir lernen das Fundament kennen, auf dem unsere jetzige Organisation steht und wir verstehen, welche rostlos der Bau fortgeführt haben, zunächst zur Förderung unserer eigenen geschäftlichen Interessen, dann aber auch zur Fortentwicklung unserer Wissenschaft und Kultur.

Der deutsche Buchhändel, welcher bis zu Ende des 17. Jahrhunderts seine Haupt-Centralpunkte im Süden unseres Vaterlandes, namentlich in Frankfurt a. M. hatte, begann zu Anfang des 18. Jahrhunderts die Wand- rung nach Norden. Er fand bei dem Rathe der Stadt, welche uns auch heute gnädig umfangt, eine wohlwollende Aufnahme, und er hat es bis zu dieser Stunde unmöglich zu betreuen gehabt, daß Leipzig zum Mittelpunkt seiner geschäftlichen Thätigkeit geworden ist. Und ein solcher Mittelpunkt war und ist für uns unerlässlich; während andere Gewerbebereiche leicht derselben entzogen können, ist er durch die eigen- ene Natur unseres Geschäftes bedingt. Wir sind zur Ein- und aus dem Auslande eingewiesen; dem Sortiment steht es nicht bei, ob er die Ware, welche er versieht, von diesem oder jenem Fabrikanten beschafft, ob er an einen bestimmten Verleger gebunden ist, er ist ein bestimmtes Werk gebraucht. Es wird hierdurch ein Bewusstsein der Zusammengehörigkeit erzeugt, das seinen concisen Ausdruck in unserem gemeinschaftlichen Verband gefunden.

Der deutsche Buchhändel hat, wie Moritz Böhl bei der Jubelrede 1861 sagte, einen originalen Gedanken erworben, er hat die erste deutsche Corporation begründet und sie ist Jahrzehnte hindurch die einzige geblieben. Wenn wir uns heute eines solchen Vorwurfs nicht mehr rühmen dürfen, so erhält uns gerade dies zu Stolz und mit Freude, denn die einheitliche Organisat. welche der deutsche Buchhändel längst erreicht hat, als die politische Einheit noch zu den kommen, ja wie es fast scheint zu den unerreichbaren Wünschen gehört, sie ist auch für das deutsche Vaterland ge- fallen, wir sind jetzt und will's Gott! für immer eins im Haupt und an Gliedern!

Als nun Leipzig der unbefrchtete Mittelpunkt des Buchhandels geworden war, da fanden sich auch ein- lösige und geschäftstümliche Männer, welche den Ver- bote der aufwärtigen, zur Seite kommenden Buchhändler unter einander und mit den Leipziger Handlungen zu

erleichtern bemüht waren. Paul Gotthell Kummer im Leipzig mietete 1792 einige Zimmer im Richterschen Kaffeehaus und stiftete so den ersten Vereinigungspunkt für fremde Buchhändler. Allen die Entfernung des Vocals vom Centrum des Verlebs verhinderte eine lebhafte Beihilfung und man war erfreut, als H. C. Horbach aus Bösel 1797 das große theologische Auditorium im Paulinum mietete und dasselbe für die Zwecke der Abrechnung einrichtete. Dies Vocal entsprach den damaligen Bedürfnissen in ziemlich ge- nähigem Weise und Horbach bat das Unternehmen, indem er von den Freunden ein kleines Entrittsgeld er- gab, eine Reihe von Jahren für seine Rechnung fortgeschrieben, ohne sie für einen materiellen Vortheil zu beanspruchen. Erst 1824 sahnen Dr. Campe aus Altenberg und B. F. Voigt aus Ilmenau im Verein für den deutschen Buchhandel den „Verein der Buchhändler“ als ein öffentliches Institut zu begründen. Dieser Vorsoh kam im folgenden Jahre (am 30. April 1825) zur Ausführung und es ward eine Börsenordnung veröffentlicht, welche neun Börsenabschlüsse und zu deren Aufrechterhaltung sich folglich 101 Handlungen durch ihre Unterföhrer verpflichteten. Der neu gegründete Verein hand allgemeinen Anfang, von allen Seiten kamen Anmeldungen neuer Mitglieder und in den so verbundenen Genossen bildete sich ein Gefühl der Sandesche aus, das Un- stethesche und dessen Vertrieb in Acht und Barn that, lange bevor das Gesetz den Urheber und dessen Rechtsnachfolger schützte.

Die Leipziger Handlungen hatten sich nur mit Wider- sprüchen dem Börsenverein angelehnt, als aber auch ihr Beitritt erfolgt war, da erwiesen sich die Räume des Paulinum als unpassend und Friedrick II. ließ in Leipzig regte den Gedanken an, eine Buchhändler-Börse, welche ursprünglich nur für die Leipziger Geschäfte in Aussicht genommen war, für den gesammten deutschen Buchhandel zu erbauen. Der Vorschlag hand allzeitige Zustimmung und in der Generalversammlung vom 5. Mai 1833 wurden die vorgestellten Vorschriften genehmigt. Das erforderliche Capital sollte durch Ausgabe von 350 Aktien à 100 Thlr. aufgebracht werden. Es war dies damals noch etwas ziemlich Ungebräuchliches, die Mission von Actien, dem jetzigen Geschäft eine fast zu bekannte Erfahrung, war für viele eine ganz neue Finanzmethode. Die Königlich Sachsenische Regierung, welche dem Buchhandel stets ihr bestores Wohlwollen zugewendet hatte und deren damaliger Beauftragter, Herr Geheimrat Dr. v. Langen, das bestmöglichste Unternehmen mit hin- gebendem Eifer förderte, gründete einen jährlichen Be- triag von 100 Thlr. auf 10 Jahre hinzu, bis sämmtliche Aktien amortisiert seien. Die Einlösung der letzten Aktien konnte aber schon früher erfolgen, als der Plan schied, und am 14. September 1869 sprach der Vorstand unter Führung seines damaligen Vorsitzenden, Herrn Julius Springer, Sr. Großenz dem Herrn Minister v. Rohlf-Wallwitz in Dresden seinen tiefsinnigsten Dank für den bis dahin seitens des Staates gewidmeten Beitrag aus.

Der Bau der Börse ward rasch geschildert und bereits in der Ostermesse 1836 konnte das neue Gebäude de- gaben werden. Sie werden hochgehrte Herren, das Gefühl der Freude, welches mich erfüllt, zu würdigen wissen, daß wir heute die hohe Ehre zu Teile wirb, von den selben Städten aus zu Ehren sprechen zu dürfen, an welcher unser Börsenverein zugewendet hatte und der damalige Beauftragter, Herr Geheimrat Dr. v. Langen, das bestmöglichste Unternehmen mit hin- gebendem Eifer förderte, gründete einen jährlichen Be- triag von 100 Thlr. auf 10 Jahre hinzu, bis sämmtliche Aktien amortisiert seien. Die Einlösung der letzten Aktien konnte aber schon früher erfolgen, als der Plan schied, und am 14. September 1869 sprach der Vorstand unter Führung seines damaligen Vorsitzenden, Herrn Julius Springer, Sr. Großenz dem Herrn Minister v. Rohlf-Wallwitz in Dresden seinen tiefsinnigsten Dank für den bis dahin seitens des Staates gewidmeten Beitrag aus.

Der Bau der Börse ward rasch geschildert und bereits in der Ostermesse 1836 konnte das neue Gebäude de- gaben werden. Sie werden hochgehrte Herren, das Gefühl der Freude, welches mich erfüllt, zu würdigen wissen, daß wir heute die hohe Ehre zu Teile wirb, von den selben Städten aus zu Ehren sprechen zu dürfen, an welcher unser Börsenverein zugewendet hatte und der damalige Beauftragter, Herr Geheimrat Dr. v. Langen, das bestmöglichste Unternehmen mit hin- gebendem Eifer förderte, gründete einen jährlichen Be- triag von 100 Thlr. auf 10 Jahre hinzu, bis sämmtliche Aktien amortisiert seien. Die Einlösung der letzten Aktien konnte aber schon früher erfolgen, als der Plan schied, und am 14. September 1869 sprach der Vorstand unter Führung seines damaligen Vorsitzenden, Herrn Julius Springer, Sr. Großenz dem Herrn Minister v. Rohlf-Wallwitz in Dresden seinen tiefsinnigsten Dank für den bis dahin seitens des Staates gewidmeten Beitrag aus.

Der Bau der Börse ward rasch geschildert und bereits in der Ostermesse 1836 konnte das neue Gebäude de- gaben werden. Sie werden hochgehrte Herren, das Gefühl der Freude, welches mich erfüllt, zu würdigen wissen, daß wir heute die hohe Ehre zu Teile wirb, von den selben Städten aus zu Ehren sprechen zu dürfen, an welcher unser Börsenverein zugewendet hatte und der damalige Beauftragter, Herr Geheimrat Dr. v. Langen, das bestmöglichste Unternehmen mit hin- gebendem Eifer förderte, gründete einen jährlichen Be- triag von 100 Thlr. auf 10 Jahre hinzu, bis sämmtliche Aktien amortisiert seien. Die Einlösung der letzten Aktien konnte aber schon früher erfolgen, als der Plan schied, und am 14. September 1869 sprach der Vorstand unter Führung seines damaligen Vorsitzenden, Herrn Julius Springer, Sr. Großenz dem Herrn Minister v. Rohlf-Wallwitz in Dresden seinen tiefsinnigsten Dank für den bis dahin seitens des Staates gewidmeten Beitrag aus.

Der Bau der Börse ward rasch geschildert und bereits in der Ostermesse 1836 konnte das neue Gebäude de-

für den Norddeutschen Bund ein neuer Aufschluß in dem Verein ein ungebräuchliches, ungestörtes Fort- schreiten zusammen, welches über einen dem Börsenverein mitgedachten Entwurf, die Grundlage des Gesetzes vom 11. Juni 1870, Bericht erstattete. Wenn wir uns heute der einheitlichen Gesetzgebung auf dem Gebiete des Urheberrechts und der Preisgesetzgebung erfreuen, so steht es uns der Männer zu gebieten, deren redlicher Fleiß und deren hervorragende Sachkenntniß dazu beigetragen haben, das allzeitige erreichbare Ziel glücklich zu erreichen.

Wir freuen uns insbesondere den Herrn Geheimrat Dr. Dambach, der sich uns das Gesetz vom 11. Juli 1870 vorzugsweise verdient gemacht hat, heute als Ehrengast unter zu feiern.

Auch den internationalen Verträgen zum Schutz des

Urheberrechts hat der Börsenverein stets seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Unser Aufgaben auf diesem Gebiete sind noch nicht als gelöst und abgeschlossen zu betrachten. Vor Alem ist zu wünschen, daß das Deutsche Reich mit den anwaltlichen Staaten gleichlautende Verträge abschließen und daß dabei die

Mängel der bisherigen Separatverträge vermieden werden. Im Folge der Aufforderung des Bundes-

kanzlers handt eine vom Börsenvorstand veran-

staltete Konferenz vom 4. bis 6. September 1871 in

Heidelberg statt, an welcher unter den Mitgliedern des

Börsenvereins eine größere Anzahl sachverständiger Collegen aus allen Teilen Deutschlands Theil nahmen.

Wir dürfen wohl hoffen, daß die Bräutigamen dieser Konferenz vom 4. bis 6. September 1871 in

Heidelberg eine gewisse Fortsetzung der Bemühungen

werden, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertreter

dieser Gemeinde, können und dürfen dieses Jubiläum

so darum die Bedeutung der anderen mitwirkenden factoren zu unterschätzen, ganz von seits, da wir ja hier ver-

ansammt sind, um ein Jubiläum des deutschen Buch-

handels seiterlich zu begehen. Wir aber, die Vertre

wechselseitig ergänzten. Der Vorstand des Vereins deutscher Buchhändler habe diese Solidarität erkannt und die Universität zur Feier eingeladen. Und so spreche er im Namen der Universität den Dank aus mit dem alten Spruch: *Vivat florat crescat, et lebe, et blühe, et wachse.* Das wolle Gott, von dem ein altes Wort sagt, das er seinen Deutschen verläßt. — Auch nach diesem gehaltenen Glückwunsch stimmte die Versammlung in freudigen Beifall ein.

Es erschienen nunmehr die bereits gestern genannte glückwunschnende Deputation des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins, des Buchhändler-Vereins der Niederlande und des deutschen Buchdrucker-Vereins, denen allen der Herr Vorstand Enslin freundliche Worte des Dankes spendete. Der Gelingen des Liedes „Nun danket alle Gott“ (mit Posauensbegleitung) schloß den ersten, festlichen Theil der Versammlung, worauf zur Erledigung der auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände übergegangen wurde. Herr Enslin trug zunächst den Geschäftsbericht für das zurückgelegte Geschäftsjahr vor. Nach demselben ist die Mitgliederzahl um 71 gewachsen und auf 1227 gestiegen. Der Tod entricht 11 Collegen, welche Ratsmitglieder, 13 aber, welche Mitglieder des Börsenvereins waren. Bezuglich des verstorbenen Dr. Heinrich Brockhaus sagte der Herr Vorsitzende Folgendes:

Am 15. November 1874 verschied nach längstem Leben im 71. Lebensjahr Dr. Heinrich Brockhaus in Leipzig, von 1823—1849 in Gemeinschaft mit seinem älteren Bruder Friedrich, in den letzten Jahren seines Lebens mit seinen beiden Söhnen Eduard und Rudolf Besitzer von F. A. Brockhaus in Leipzig. Das von dem Vater des Verstorbenen begründete Verlagsgeschäft war in umfassendster Weise angelegt, es war aber, als die Söhne im Jahre 1823 die Fortführung übernahmen in einer Weise besetzt, daß es einer ungemeinlichen Energie bedurfte, um nicht der Last der übernommenen Verpflichtungen zu erliegen. Der unermüdlichen Arbeitskraft, dem seismen Organisationstalente, vor allem aber dem klaren Blick für die Strebungen der Zeit, welche Heinrich Brockhaus eingerichtet waren, verdankt das Geschäft seine weitverzweigte Ausdehnung und seinen berühmten Namen. Den allgemeinen Angelegenheiten des Buchhandels widmete der Verstorbene fast eine rege Aufnahme, er hat die Arbeiten des Börsenvereins zu allen Zeiten mit Rat und That gefördert. In den Berichtsschriften der Generalversammlung nahm er stets den lebhaftesten Anteil und griff als zielgerichtiger Redner in die Debatten ein. Die Liebe für unsern gemeinschaftlichen Beruf hat er in pfändernder Weise auch dadurch bestätigt, daß er dem Börsenverein die Summe von 4000 Thlr. lebenswillig vermacht hat, zur freien Verwendung für gegenwärtigen buchhändlerischen oder wissenschaftlichen Zweck, welchen die Generalversammlung zu bestimmen hat. In dem Testamente heißt es u. a.:

„Meine Absicht bei diesem Vermächtnis ist gewesen, dem deutschen Buchhandel, dem mein Vater, dem ich, dem die Meinigen ihre Stellung im Leben und ihr Vermögen vertrautet, meine Dankbarkeit zu beweisen und den Namen Brockhaus, der hoffentlich noch in mehreren Generationen dem deutschen Buchhandel angehören wird, mit der Geschichte und Entwicklung des deutschen Buchhandels in Verbindung zu erhalten.“

Der Vorsitzvorsitzand wird Ihnen s. J. Vorschläge über die Verwendung dieses Kapitals machen, welche, wie wir hoffen, der edlen Gemüthe des Gebers in vollem Umfang entsprechen werden.“

Weiter enthielt der Bericht eine Stelle, in welcher es heißt:

„Wir gedenken an dieser Stelle auch eines hochstens erfreulichen Ereignisses. Am 8. April d. J. bat Herr Dr. Friedrich Johannes Frommann in Jena die Wiederkehr des Tages, an welchem er vor 50 Jahren als selbstständiges Mitglied in die Genossenschaft der deutschen Buchhändler eintrat. Der Vorstand hat es für seine freudig ausgestaltete Pflicht angesehen, dem Jubilar die herzlichen Glückwünsche persönlich zu überbringen und zugleich den Dank für alle die Dienste auszusprechen, welche Herr Frommann seit einer langen Reihe von Jahren dem Börsenverein mit seltener Treue und Hingabe geleistet hat. Eine Beschreibung dieser Söhnen und allen Theilnehmern unvergessliches Feier werden die Meister von Ihnen in unserem Vereinsorgane gesellen haben.“

Über den Abschluß von Literarconventionen des Deutschen Reiches mit ausländischen Staaten ist leider auch in diesem Jahre nichts zu berichten; in Aussicht genommen ist zunächst ein Vertrag mit dem Königreich der Niederlande, dessen Abschluß vielleicht schon in nächster Zeit erfolgt.

Da es, wie Ihnen bekannt, nicht gelungen war, aus dem Reichsgericht die Bestimmung zu entfernen, nach welcher die Landesgesetzgebungen berechtigt sind, die Ablieferung von Titel'exemplaren an öffentliche Bibliotheken auch fern zu verlangen, so blieb die Aufgabe bestehen, die Aufzehrung dieser ungerechtfertigten Bestimmung im Wege der Particular-Besitzergreifungen zu erreichen. Der Vorstandsvorsitzand war nicht in der Lage, hierbei direkt mithinzuhören, er mußte es vielmehr den Corporationen und Vereinen der einzelnen Staaten überlassen, an die Bantevertreterungen Petitionen zu richten. Dies ist auch seitens der Corporation der Deutschen Buchhändler unter dem 16. Januar d. J. geschehen.

Lausburger-Gesuch.

Wir suchen einen ordentlichen ehrlichen Lausburger zum baldigen Antritt. Mit guten Bezeugnissen versiehene können sich melden bei Ernst Reibert Nachf., Grimmaische Straße 15.

Ein kräftiger Lausburger im Alter von 16—18 Jahren, welcher nach Beständen in der Buchhändler gelehrt und bezüglichen Vertrichtungen vertraut ist, kann Stelle finden in Crustius' Buchbinderei, Poststraße 17.

Zum 1. Mai sucht ich für mein Colonialwarengeschäft einen kräftigen Lausburger ins Jahrlohn. Ernst Werner, Peterssteinweg Nr. 6. Ein Lausburger wird gesucht Neumarkt 27 p.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen in eine Trintshalle. Zu erfragen in der Trintshalle am Lauchaer Thor.

Als Verkäuferin, welche einem kleinen Geschäft selbstständig vorstehen kann, wird ein am liebsten älteres Mädchen gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Zu melden Lauchaer Str. 10 part.

Wir dürfen uns wohl der Hoffnung hingeben, daß die preußische Landesvertretung dieser Petition ihre volle Unterstützung zuwenden und den Beschwerden eine gerechte Beurtheilung widmen wird, als dies seitens der Majorität des Reichstags geschehen ist.

Der am 1. Juli d. J. in Kraft tretende internationale Postvertrag, das Resultat des von dem Generalpostdirektor des Deutschen Reiches Herrn Dr. Stephan angeregten und im September v. J. in Bern abgehaltenen Weltpostkongresses, wird auch seitens des Buchhandels freudige Zustimmung finden. Da der ermächtigte Posttag sich nicht nur auf Briefe und Correspondentien erstreckt, sondern auch auf Kreuzbandsendungen anzuwenden findet, so wird für den Buchhandel wie für das Publicum ein erleichterter Bezugsweg geschaffen, der allzeit dankende Anerkennung und sicherlich große Benutzung finden wird.

Hierauf und da zu dem Geschäftsbericht Riemann und das Wort verlangte, wurde der Rechenschaftsbericht pro 1874/75 vorgetragen. Die Einnahmen beliefen sich nach demselben auf 21,842 Thlr., die Ausgaben auf 14,050 Thlr., so daß ein Übertrug von 7592 Thlr. verblieb. Das Börsenblatt erzielte bei 34,010 Thlr. Einnahmen und 29,907 Thlr. Ausgaben einen Überschuss von 4102 Thlr. Das Vereinsvermögen besteht am Schluß des Geschäftsjahrs in 90,803 Thlr., gegen 88,856 Thlr. am 31. März 1874. In dem Budget, pro 1875 bis 1876, welches ebenso wie die Rechnung genehmigung erhielt, erschienen die Einnahmen mit 27,400 £, die Ausgaben mit 27,100 £, so daß der mutmaßliche Überschuss sich auf 300 £ stellt. — Die Abänderung einiger Paragraphen des Statuts wird in der nächsten Hauptversammlung zur Erledigung kommen. Der Antrag des Börsenvorstandes: „Die Generalversammlung wolle für das Jahr 1875/76 die Summe von 1000 Thlr. — 3000 £ zur Fortführung der Publicationen des Börsenvereins des Deutschen Buchhändlers bewilligen“, ward genehmigt, ebenso, wenn auch nach ziemlich langer Debatte der von Herrn Springer (Berlin) und Genossen gestellte und von der Majorität bestätigte Antrag: „Die Generalversammlung wolle Herrn A. Schürmann zur Weiterführung seines „Magazins für den deutschen Buchhandel“ für die Jahre 1875 und 1876 einen Jahresbeitrag von 1500 £ verfügen. Das Resultat der Wahlen theilen wir in nächster Nummer mit.“

Festmahl zur Feier des Jubiläums des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Der große Saal des Schützenhauses war am Sonntag Contate ganz unter römisches Recht gestellt, infolfern nämlich, als er in zwei Tafeln aufgewachsenen, herrlich erblühten, schönen Früchte und blühenden Schatten spendenden Baume, gepflanzt von unseren Ahnen zur Zeit eines Gattenberg. Die Gegenwart habe zu danken für das, was die Väter gesetzt; der Buchhandel sei die geliebte Mutter, welche unsere wärmsten dankbarsten Gefühle geboten, er sei aber zugleich das Kind, das jeder Vertragsgenosse hege und pflege, daß er mit Stolz wachsen und gedeihen solle, auch wenn nicht immer reiche Ernten erzielt werden, oft nur das Auskommen erreicht werde.

Das Vocal war reich geschmückt. Mit den Laubgewinden wetteiferte der Farbenprang der Fahnen, Bänder, Schleifen, Wappen, Baldachine und versetzte die Versammlung auch äußerlich gleich miteinander in den wahrhaft „hochzeitlichen“ Charakter der Feier.

Die Wappen hervorragender deutscher Städte als Verlags- und Absatzorte des Buchhandels bildeten eine Pilasterdecoration finstiger nationaler Art.

Den historischen Hintergrund des Festes führten die Tafeln mit den Jahressäulen des Geburts- und des Jubeljahrs — 1825—1875 — vor.

Die buchhändlerische Fahne entfaltete ihr Lichtblau hoch über den Häuptern der Anwesenden. Ohne Schwierigkeiten könnten Leute ihre Plätze an den Tafeln finden, trug doch jede Tafelkarte die Nummer des Platzes, welcher für den Jubilar reservirt war; die Plätze der zahlreichen Ehrengäste — wohl fünfzig zählte die Tafelrunde — waren überdrüßig mit Speise, Wein- und Musikkonzerten belegt, die den Namen der Gäste bedruckt zeigten.

Was die Ausstattung der Tafel selbst anlangt, so war sie eine überaus reiche und gediegene, die Leistungen von Küche und Keller im besten Lichte zeigende. Nicht unerwähnt hat zu bleiben, daß dabei eine Reihe älterer Jahrgänge trefflichen Rebensaft zum Vorschein kam, welche den Ehrengästen, wie es schien, die höchste Anerkennung abnöigte. Man läßt sich auch beim Wein eine rühmliche historische Vergangenheit gefallen, sieht die Jahressäulen 1864 gern bei Chateau Latour, läßt sich 1868 bei Johannissberger nur zu gern gesellen, muß aber den Preis zu erkennen, wenn Rauenthaler Berg Blauburg goldig im Glase perlet und an die heiße Sonne des Jahres 1859 gemahnt.

Berlauerin-Gesuch.

In einem hiesigen Geschäft der Maschinen-Branche, findet ein streng solides junges Mädchen Stellung. Öffentl. möglichst mit beigelegter Photographie unter Chrissie M. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Berlauerin für Hofconditorci per 1. Mai gesucht d. W. Löff. Poststr. 16, I.

Gesucht 5 Berläufer, 6 Wirlisch., 2 Bonnen, 2 Stützeng. Hausr., 5 Koch- u. 3 Büffettm., 3 Jungem., 4 Zimmer, 23 Haushalt. Gr. Fleischberg, 3, I. L.

Gesucht als Berlauerin ein gewandtes Mädchen in gesetzten Jahren bis zum 15. Mai bei W. Müller, Poststraße Nr. 2.

Eine Gaarbeiterin für Fuß wird logisch gesucht Gerberstraße Nr. 38, Hof links 1 Tr.

Schneiderinnen erhalten dauernde Beschäftigung, auch zum Vernen können junge Mädchen sich melden Kürnberger Straße 40, 2 Tr. rechts.

Die geistige Zulost des Wahles war eine besonders substantielle. Sie bestand in einer Reihe von zwölf sehr glücklichen Triinssprüchen ersten und heiteren Charakters.

Eröffnet wurde dieser akrostatische Theil des Festes durch den Doppeltoast des Vorsitzenden des Börsenverein-Börsenstandes, Buchhändler Enslin aus Berlin, auf Se. Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm und dann auf den Landesherrn König Albert von Sachsen, den treu den Traditionen seines Hauses folgenden Förderer und Heger des Buchhandels.

Ein anderes Mitglied des Vorstandes, Herr Hermann Höhler aus Weimar folgte mit einem durchdringend finstigen, gemüthsollen längeren Danzen-Toast auf des Buchhandels Förderer und Pfleger, repräsentiert in der Festversammlung, wie sie waren, durch die Ehrengäste und Gäste. Redner erinnerte an das lachische Fürstentum, das den Buchhandel als einen Juwel des Landes bezeichnete und würdigte, erinnerte an die gäliche Aufnahme, welche in frühesten und neueren Zeiten der deutsche Buchhandel in Leipzig gefunden, berghalt, daß er die Stadt als seine Heimat ansiehen könne, gemahnte an F. Verbiets prophetisches Wort, gesprochen im Jahre 1816: „der Buchhandel sollte ein deutsches Nationalinstitut werden“, ein Wort, das jetzt, wo wir wieder das Reich aufgerichtet sehen, wo ein oberster Gerichtshof die leichten Entscheidungen wenigstens in einer wichtigen Reihe von Prozeßkategorien fällt, wo das Reichspostwesen durch die großen Reformen eines Stephan in einer Schlag auf Schlag erfolgenden Weiterentwicklung zu finden, wo der Buchhandel verbunden und verwachsen erscheint mit den höchsten Interessen der Gesellschaft, der Nation, wunderbar in Erfüllung gegangen ist.

Dr. v. Gerber, I. sächsischer Cultus- und Unterrichtsminister, erhob sich darauf von der Rechten des Vorsitzenden, um dem Jubilar, dem Börsenvereine der Deutschen Buchhändler, Namens der Ehrengäste, ja Namen des ganzen deutschen Publikums, mit welchem sich die Erstere in juristischer Fiction identifizieren, zu danken und dankend Glück- und Segenswünsche ferneten Blüthen, Wachens und Gedehens darzubringen, bestagend, daß dies nicht in einer äußerlich sichtbaren Form mit Vorbeir und Palme geschehen könne, weil ja der Jubilar eine juristische Fiction, eine „juristische“, oder besser gesagt, eine „moralische Person“ sei.

Nay und Härtel, Städtefester, Börsenredner der Buchhändels-Deputation Leipzigs, war der nächste Tafelredner. Sein Spruch galt dem deutschen Buchhandel als einem schön aufgewachsenen, herrlich erblühten, schönen Früchte und blühenden Schatten spendenden Baume, gepflanzt von unseren Ahnen zur Zeit eines Gattenberg. Die Gegenwart habe zu danken für das, was die Väter gesetzt; der Buchhandel sei die geliebte Mutter, welche unsere wärmsten dankbarsten Gefühle geboten, er sei aber zugleich das Kind, das jeder Vertragsgenosse hege und pflege, daß er mit Stolz wachsen und gedeihen solle, auch wenn nicht immer reiche Ernten erzielt werden, oft nur das Auskommen erreicht werde.

Der fünfte Redner war der kaiserlich deutsche Geheimrat Dr. Baur, Excellenz, Präsident des Reichsüberhändlergerichts zu Leipzig. Mit einer sonoren, durch den weiten Saal vernehmbaren Stimme brachte er dem Blüthen und Gedehens des Deutschen Reiches ein Glas aus, was einen überraschenden, lange anhaltenden Beifall hervorrief.

Dr. Baur schiberte die Schwierigkeiten der Aufgabe, der Stellung des Reichsüberhändlergerichts, gegenüber der Beliebigkeit des Prozeßgerichts aus, und die daraus mit Rothwendigkeit sich ergebenden Uebelstände, welche sich der Lösung der Aufgabe erschweren in den Weg stellen. Er gab aber der Zuversicht energischen Ausdruck, daß auch diese Schwierigkeiten überwunden werden dürften. Redner betonte begeistert, daß Deutschland nie ein bloßer geographischer Begriff gewesen, daß die Deutschen ein emaritiges Volk gewesen, einheitlich in Sprache und Sitten, in der Auffassung der idealen Güter, in der Rechtsanschauung. Wir sind eine Nation. Zur Erfüllung der nationalen Aufgaben trug auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler erheblich bei, und darin liegt das verwandte Moment, welches ihn zum Reichsüberhändlergericht in Beziehung setzt. Beide verfolgten gleiche oder ähnliche Zwecke, beide in ihrer Art gewöhnen der Nation einen Halt, eine Bürgschaft der innigen Zusammengehörigkeit all der einzelnen tropf ihrer inneren Eigenartigkeit eine Einheit darstellenden Stämme.

Mit Jubel nahm die Versammlung den holländischen Gruß entgegen. Ebenso dankbar hörte man einen Schweizer an, Schultheiß aus Bülach, der aus der Eidgenossenschaft eine Kundgebung für Deutschlands Buchhandel überbrachte. Der Schluss des Toasts galt dem das geschäftliche und wissenschaftliche Element im Buchhandel so trefflich vereinigenden Senior des Börsenvereins, Frommann aus Jena, dem Hause Frommann.

Einen energisch sympathischen Charakter voll und eigenhümlicher Art hatte die etwas mit fremdem Accent gehaltene Ansprache eines der Abgeordneten des holländischen Buchhandels, Frederik Muller aus Amsterdam. Das reiche Gemüthleben der siamverwandten böhmen Nation pulsierte in den schlichten Worten des Redners, der Leipzig als die heilige Stadt des Gesamtbuchhandels, zu der man mit Freuden aus allen Landen herbei pilgerte, feierte.

Mit Jubel nahm die Versammlung den holländischen Gruß entgegen. Ebenso dankbar hörte man einen Schweizer an, Schultheiß aus Bülach, der aus der Eidgenossenschaft eine Kundgebung für Deutschlands Buchhandel überbrachte.

Mit humoristischer Herzlichkeit verschieden sich, abgerufen von der rostlosen Thätigkeit seines Herrens, gen Lindau am Bodensee, Generalpostdirektor Dr. Stephan unter Zurücklassung dreier Wunschkarten für den deutschen Buchhandel (allezeit Fortschritt ohne — Krebs, immerdar Gedehn ohne Draud, insbesondere Nachdruck; fort und fort Genuß von Freiheiten, nur nicht — von Vorstoß!)

Rector Prof. Dr. Eichstein wußte sich ebenso wie Geh. Justizrat Dr. jur. Schmidt, noch Gehör zu verhassen, der Erstere für seinen humoristischen Toast auf die wahrhaft akademischen Buchhändler. Herr Westermann (New-York) gebaute in einer nur von Wenigen gehörten Tischrede der wahrhändernden Einigungsbestrebungen der deutschen Buchhändler Nordamerikas, denen er nur das gleiche konstante Entgegenkommen seitens der Verleger wünschte, als es in Deutschland zu rühmen sei.

Dr. Whistling.

Generalpostdirektor Dr. Stephan aus Berlin lehnte mit Bescheidenheit das Maß des Lobes ab, daß einer der Vorträder, Herr Höhler, der Reichspostleitung gespendet, nahm nur den 53,000 Theil davon für sich in Anspruch, da die ganze Arbeit tatsächlich nicht auf zwei, sondern auf 166,000 Schultern ruhe, wenn er auch bei sich eine kleine Arbeitskulisse geltend ließ. (Heiterkeit.)

In humoristisch-antiquarischen Rückblicken musterte er den Buchhandel Rom und Athen, gedachte an den Handel des Horaz der Buchhändler Familie der Sofier, an den Hand Seneca's des Dorus, welchen Cicero in den Handel brachte, auf das Regnum des Quintilian hin des Tripho, der Martial's Epigramme pro novitate, aber fü verschäfe, gedachte mit einem Seitenblide der Pilger und Würde als Buchhändler (wenn sie doch immer nur bei diesem Geschäft geblieben wären!), erwähnte den Aufschwung der deutschen Städte, des deutschen Bürgergeistes, des Aufblühens des Buchdrucks, des eigentlichen Buchhandels, der gleichzeitig Entstehung regelmäßiger Posten, der Wahl Leipzig als Vorort des deutschen Buchhandels, Leipzig, das nun wohl endlich mal wieder sein werde des Namens Klein-Paris, das sich mit berechtigtem Selbstgefühl „Seiner Majestät von Sachsen Leipzig“ nennen könne. Bei dem weitern neuesten Aufschwung der Nation dienen Preise, Buchhandel, Eisenbahnen und Posten als Viergespann der Wissenschaften. Der Sortimentladen war dem Redner allezeit als eine Bildungsstätte erschienen, Segen in sich, um sich verbreitend. Redner erzählte aus seinem Jugendleben, daß er sich im einzigen Buchladen seiner pommerschen Baterstadt (Schlawe) in Pomerania erklärte geblieben, in Büchern die ersten und einzigen Schulden gemacht, aus ihnen seine Hauptbildung geschöpft habe. Seine Rede gipfelte in einem Toast auf „die Missionare Deutschlands im hellen Norden“, die nationale Pioniere deutscher Gestaltung und Bildung im Auslande, die deutschen Buchhändler.

In höchst gelungenen humoristischen Reden filzte Se. Magnificenz der Rector der Universität, Consistorialrat Dr. Baur an, um für die Missionare im dunklen Norden ein gutes Wort schon um deswilen einzulegen, da der Börsenverein ja auf dem Boden der Theologie, wenigstens des „Auditorium theologicum“ im alten Paulinum erwachsen sei. Dieser akademische Hör- und israelitische Betraut war das erste Börsenlocal. Ganz reizend sprach Redner 1. über die Wissenschaft ohne Buchhandel, d. h. ohne Verleger, 2. über den Buchhandel ohne Wissenschaft, endlich 3. über die wechselseitige solidarische Verbindung Beider gegenüber gemeinsamer Bekleidung durch Gewalhaber, die, wie Napoleon, die deutschen Theologen, die Professoren, und die deutschen Buchhändler gleich stark gehabt und verfolgt hätten. Der Schluss des Toasts galt dem das geschäftliche und wissenschaftliche Element im Buchhandel so trefflich vereinigenden Senior des Börsenvereins, Frommann aus Jena, dem Hause Frommann.

Einen energisch sympathischen Charakter voll und eigenhümlicher Art hatte die etwas mit fremdem Accent gehaltene Ansprache eines der Abgeordneten des holländischen Buchhandels, Frederik Muller aus Amsterdam. Das reiche Gemüthleben der siamverwandten böhmen Nation pulsierte in den schlichten Worten des Redners, der Leipzig als die heilige Stadt des Gesamtbuchhandels zu rühmen sei.

aus Berlin
des Lobes
Böhlau, der
da die ganze
sondern auf
auch bei sich
(Heiterkeit.)
leider musterlie-
gen, gebaute
sündersfamilie
des Dorus.
brachte, auf
des Trippa,
der, oß ist
ittendliche der
ter (wenn sie
sie gehörten
der deutschen
s, des Auf-
den Buchhan-
regelmäßiger
n des deut-
n Paris, das
ner Majestät
Bei dem
ation dienten
d Posten als
Sortimente-
bildungsfäste
verbreitend.
ben, daß er
pommerschen
erklärt ge-
en Schulden
Toreverasse 1
in Toast auf
nen Nodé".
sitzung und
Buchhändler.
Rede Empfehlungs-
Universi-
an, um für
ein gutes
Theologie,
m im alten
mische Höre-
ste Börse
1) über die
ohne Ver-
Büffenschaft,
aristokratische
Befehlung
n, die deut-
deutschen
olgt hätten.
s geschäft-
Buchhandel
Börsever-
kommann.
alter volls-
etwas mit
eines der
sichhandels.
Das reiche
iedern Ma-
s Redners,
Gesammt-
aus allen
en hollän-
bar hörte
aus Blüth-
und gebung
te.
abschiedete
seines Ge-
General-
klassung
hen Buch-
rebe, im-
dere Nach-
seiten, nur
ich ebenso
dt, noch
ir seinen
akademis-
bachte in
srede der
der deut-
er nur
eitens der
land zu
sting.
im Knopf-
4 Tr. r.
nen
arterre.
fort
cht von
gästr. 20.
r. 34. III.
r. Böhl.
ung in
3 Staben-
el durch
No. 40.
Werk 2.
h
Röchlin
M. Wohl.
7.

Gesucht 6 Kochmäuse 15 ♂ Gebalt. 2
Zimmer, 3 Stuben, 2 Kinder, 6 Haussmädchen
durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B., I.

Gesucht eine tüchtige Köchin ins Bad, eine
Kochmäuse, 1 Stubenmädchen und 2 Aufwach-
mädchen. Nicolaistraße 33, Hof quer vor.

Gesucht wird von einem Witwer, 30 Jahr-
e, ein Mädchen, für Haushalt und Erziehung
der Kinder. Nur solche, welche Liebe zu Kindern
haben, können Adressen abholen, Markt, Kauf-
haus bei dem Haussmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mit
der Führung der bürgerlichen Wirtschaft voll-
ständig vertraut ist, wird zum 1. oder 15. Mai
gesucht. Mit Buch zu melden Morgen 11 bis
zum 4 Uhr Boniatowskystr. 10b, 3 Et. rechts.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin im
Alter v. 24–30 J. wird für einen unverh. Herrn,
welcher leidend ist, gesucht und soll nicht nur seine
eigene eingerichtete Wirtschaft in Ordnung halten
der seinen Küche vollständig vorstellen, sondern
zugleichweise auch beschäftigt sein, die auferkommene
sorgfältigste Pflege u. Aufwartung ihm ange-
hören zu lassen. Nur Solche, die die hierzu nötig-
hafte Kenntnis haben, wollen sich melden.
Bei dem
Tischlerei d Posten als
Sortimente-
bildungsfäste
verbreitend.
ben, daß er
pommerschen
erklärt ge-
en Schulden
Toreverasse 1
in Toast auf
nen Nodé".
sitzung und
Buchhändler.
Rede Empfehlungs-
Universi-
an, um für
ein gutes
Theologie,
m im alten
mische Höre-
ste Börse
1) über die
ohne Ver-
Büffenschaft,
aristokratische
Befehlung
n, die deut-
deutschen
olgt hätten.
s geschäft-
Buchhandel
Börsever-
kommann.
alter volls-
etwas mit
eines der
sichhandels.
Das reiche
iedern Ma-
s Redners,
Gesammt-
aus allen
en hollän-
bar hörte
aus Blüth-
und gebung
te.
abschiedete
seines Ge-
General-
klassung
hen Buch-
rebe, im-
dere Nach-
seiten, nur
ich ebenso
dt, noch
ir seinen
akademis-
bachte in
srede der
der deut-
er nur
eitens der
land zu
sting.
im Knopf-
4 Tr. r.
nen
arterre.
fort
cht von
gästr. 20.
r. 34. III.
r. Böhl.
ung in
3 Staben-
el durch
No. 40.
Werk 2.
h
Röchlin
M. Wohl.
7.

Gesucht wird z. 1. Mai zur Pflege eines
jungen Kindes und der Hausfrau z. Statze
zu zuverlässigen, nicht zu jungen
Mädchen, welches schon ähnliche Stellen be-
kleidete. (Lohn 40 ♂) — Auch wird ein ord-
nungsliebendes Mädchen für alle Haus-
arbeiten gesucht.
Toreverasse 1 Bisterhass 3 Et. rechts.

Gesucht wird auf ein Gut 15. Mai eine Jungfer, welche
allen weiblichen Handarbeiten erfahren, haupt-
lich gut plätteln kann. Näheres Petersstraße
Nr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht
und per 1. Mai nach Böhlip-Ehrenberg ein
Mädchen für Stubenarbeit und zur Beaufsichtigung
eines Kindes. Näh. Altenb. Str. 55, III.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein
Mädchen in gesetztem Alter für Küche u. häusl.
Arbeiten. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Klosterstraße Nr. 11, 1. Etage links.

Gesucht zum 15. Mai ein kräftiges, einfaches
und an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen für
Küche u. Haus. Mit Buch zu m. Blumeng. 3 p. v.

Ein ordentl. Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches der Küche
vollständig vorstellen kann und sämmt-
liche Handarbeiten mit übernimmt, findet
z. Mai oder 1. Juni Stellung.

Zu melden Goethestraße Nr. 9 im
apotheker-Geschäft.

Ein Mädchen, nicht zu jung, wird 1. oder
2. Mai für Küche u. Haushalt in einem kleinen
Hausbolt gesucht Karlstraße 4c, part links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ord. Mädchen
in Küche u. häusl. Arbeit Reichstraße 8, I.

Zum 1. Mai findet ein ordentliches Mädchen
einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit
Wiesenstraße Nr. 11, partire rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit
Koch No. 17 (Königshaus), 3. Etage rechts.

Gesucht wird 1 ord. Mädchen f. Küche u. häusl.
Arbeit. Solche, die einer bürg. Küche allein vorst-
ehen, w. bevorzugt. R. Wohl, Grimm Steinweg 58

Gesucht
zum 15. Mai ein fleißiges, reinliches Mädchen
für Küche und Haushalt. — Näheres Peters-
straße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche
und Haushalt, und kann sofort oder zum 1. Mai
melden.

Theater-Restoration.

Gesucht wird zum 15. Mai 1 Dienstmädchen
mit guten Zeugn. Gr. Windmühlenstr. 32, II.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Mai wird ein
Mädchen von 16–18 Jahren zur häus-
lichen Arbeit gesucht. Zu erfragen Hainstraße
Nr. 18 im Uhrengeschäft.

Gesucht für ein junges Ehepaar, ein ordent-
liches Mädchen, welches gut kochen kann.
Zum 1. Juni, Universitätsstraße Nr. 12, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von
4 bis 16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit
Reinhardtstr. Nr. 16, 2. Etage.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen
für Alles zum 1. Mai und bei gutem Lohn
melden gesucht.

Mit Buch zu melden
Sophienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches
Mädchen Humboldtstraße Nr. 31, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen,
40 ♂ Lohn, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird noch z. 1. Mai ein ordentliches
Mädchen f. häusl. Arbeit Elsenerstraße 27, III. Et.

Gesucht wird per sofort oder 1. Mai ein ord-
entliches Mädchen. Mit Buch zu melden Beizier
straße Nr. 18 im Destillationsgeschäft.

Gesucht wird z. 1. Mai ein junges Mädchen
für häusl. Arbeit Körnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird ein fedl. Mädchen zur häusl.
Arbeit Magazingasse Nr. 3, 3 Etage. J. Wolf.

Ein j. Mädchen wird sofort gesucht bei gutem
Lohn. Körnerstraße 47, A. Kort.

Gesucht wird zum 15. Mai nach Dresden ein
ordnungsliebendes Mädchen von 16–18 J. Zu
melden von 9 Uhr an Grimm. Steinweg 47, I.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein
kräftiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden
Dorotheenstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Ein einfaches ordentliches Dienst-
mädchen wird gesucht** von Leuten ohne
Kinder Centralstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Mai
für häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen
für häusliche Arbeit und zur Beaufsichtigung der
Kinder. Mit Buch zu melden Morgens 11 bis
zum 4 Uhr Boniatowskystr. 10b, 3 Et. rechts.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin im
Alter v. 24–30 J. wird für einen unverh. Herrn,
welcher leidend ist, gesucht und soll nicht nur seine
eigene eingerichtete Wirtschaft in Ordnung halten
der seinen Küche vollständig vorstellen, sondern
zugleichweise auch beschäftigt sein, die auferkommene
sorgfältigste Pflege u. Aufwartung ihm ange-
hören zu lassen. Nur Solche, die die hierzu nötig-
hafte Kenntnis haben, wollen sich melden.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin im
Alter v. 24–30 J. wird für einen unverh. Herrn,
welcher leidend ist, gesucht und soll nicht nur seine
eigene eingerichtete Wirtschaft in Ordnung halten
der seinen Küche vollständig vorstellen, sondern
zugleichweise auch beschäftigt sein, die auferkommene
sorgfältigste Pflege u. Aufwartung ihm ange-
hören zu lassen. Nur Solche, die die hierzu nötig-
hafte Kenntnis haben, wollen sich melden.

Gesucht wird für 1. Mai ein ordentliches
Mädchen für häusliche Arbeit und zeitweilige Be-
aufsichtigung für zwei Kinder. Näheres

Lügenssteins Garten Nr. 5a, 1. Etage.

Ein älteres braves Mädchen wird zu einem
Kinde und häuslicher Arbeit zum 1. Mai gesucht.
Nur solche, die ihre Dienstzeit bei Kindern aus-
gleich haben, wollen sich melden Eisenbahnstr. 19, II. Et.

Gesucht sofort oder per 1. Mai ein gut em-
pfahlene Mädchen für Kinder und Haushalt
Rathausstraße Nr. 9 b, partire.

Gesucht wird sof. 1. Mai ein Dienstmädchen
mit guten Zeugn. v. 18–20 J. f. Kinder u. leichte
Hausharbeiten Ellerstraße Nr. 22, 4 Treppen rechts.

**Eine durchaus zuverl., nicht zu bejahrte
Kindermutter**

wird zum 1. Juni gegen hohe Lohn gesucht
Plaßendorfer Straße 20, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen von 13–15 J. wird
1. Mai für Kinder gesucht Hohe Straße 33 b, I.

Eine ältere, ordentliche, reinliche Frau, welche
in der Nähe der Königstraße wohnt, wird während
der Früh- und Mittagsstunden zur Auf-
wartung gesucht. Adressen in der Expedition des
Blattes unter U. K. 25 niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Auf-
wartung Plaßendorfer Straße Nr. 1 partire

Ein Schulmädchen wird zu 1. häusl. Ver-
richtungen verlangt Schönstraße 20, I. rechts.

Stellegesucht.

Ein stud. math. im 7. Semester sucht sof. eine
Haushälterin in Leipzig. Adr. sub C. B. 192

abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zur gesetzten Beachtung.

Ein mit den Dresdner Vocal- und Geschäft-
verhältnissen genau vertrauter Kaufmann in
den reiferen Jahren, auf Kunst empfohlen,
sucht dort die Vertretung leistungsfäh. Häuser,
gleichviel welcher Branche. Auch wäre derl. gern
bereit, die Leitung einer dort besteh. oder neu zu
gründenden Firma zu übernehmen. Ges. Offerten unter
V. G. 95. an Haasenstein & Vogler in Chemnitz

Agenturen.

Leistungsfähigen Häusern, für indu-
strielle Zwecke, deren Errungenschaften sich
zum provisoriischen Vertrieb in Bel-
gien eignen, empfiehlt sich ein in Brüssel
ansässiger, gut eingesührter thätiger
junger Kaufmann. Ges. Offerten unter
U. K. 937. an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32337.)

Ein j. Mann, gelehrter Materialist, z. Zt. in
Stellung, sucht baldiges anderweitiges Engagement.
Ges. Offerten B. A. postlagernd Würzburg a. S. erbeten.

Ein ordentl. Mädchen zum 1. Mai ein
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Koch No. 17 (Königshaus), 3. Etage rechts.

Gesucht wird 1 ord. Mädchen f. Küche u. häusl.
Arbeit. Solche, die einer bürg. Küche allein vorst-
ehen, w. bevorzugt. R. Wohl, Grimm Steinweg 58

Gesucht

zum 15. Mai ein junges Mädchen für Küche
und Haushalt. — Näheres Petersstraße
Nr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche
und Haushalt, und kann sofort oder zum 1. Mai
melden.

Theater-Restoration.

Gesucht wird zum 15. Mai 1 Dienstmädchen
mit guten Zeugn. Gr. Windmühlenstr. 32, II.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Mai wird ein
Mädchen von 16–18 Jahren zur häus-
lichen Arbeit gesucht. Zu erfragen Hainstraße
Nr. 18 im Uhrengeschäft.

Gesucht für ein junges Ehepaar, ein ordent-
liches Mädchen, welches gut kochen kann.
Zum 1. Juni, Universitätsstraße Nr. 12, I.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von
4 bis 16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit
Reinhardtstr. Nr. 16, 2. Etage.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen
für Alles zum 1. Mai und bei gutem Lohn
melden gesucht.

Mit Buch zu melden
Sophienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches
Mädchen Humboldtstraße Nr. 31, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen,
40 ♂ Lohn, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird noch z. 1. Mai ein ordentliches
Mädchen f. häusl. Arbeit Elsenerstraße 27, III. Et.

Gesucht wird per sofort oder 1. Mai ein ord-
entliches Mädchen. Mit Buch zu melden Beizier
straße Nr. 18 im Destillationsgeschäft.

Gesucht wird z. 1. Mai ein junges Mädchen
für häusl. Arbeit Körnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird ein fedl. Mädchen zur häusl.
Arbeit Magazingasse Nr. 3, 3 Etage. J. Wolf.

Ein j. Mädchen wird sofort gesucht bei gutem
Lohn. Körnerstraße 47, A. Kort.

Reisender, Buchhalter, Correspondent!

Beränderungshalter sucht ein erfahrener Kauf-
mann, 26 Jahre, militärisch, mit guten Refe-
renzen und besten Zeugnissen gute Stelle. Kennt-
nisse: Doppelte u. einfache Buchhaltung, Französ.
und Englisch in Wort und Schrift vollkommen;
italienische Correspondenz, Vertrautheit mit an-
deren Sprachen, allen kaufmännischen Wissenschaften
und Steinographie.

Ges. Offerten an Rudolf Mosse's An-
nounce-Exped., Leipzig, sub G. 3841.

Ein junger Mensch

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Kücke vorschreben kann, sucht Stelle zum 15. Mai. **Gohlis**, Eisenbahnhofstrasse 30, 1. Etage.

Zwei junge Mädchen vom Lande suchen per 1. Mai Stellung für häusliche Arbeit. **Näheres** Katharinenstrasse 19 bei Albrecht.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Johannisgasse Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Ich empfehle gebrauchten Herrn und Damen gut-
ausgestattetes weibliches Dienstpersonal und bitte
sich meines Briefkastens in der Haustür zu be-
dienen.

Grau Rotermundt, Poststr. 15.

Gesucht wird von einem Mädchen vom Lande zum 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Münzgasse Nr. 20, 3. Etage.

Ein Mädchen v. 15 J., aus guter Familie, sucht Stelle f. leichte Hausarbeit Ranft. Steinweg 7, 4. Et.

Gesucht wird für ein gut erzeugenes hübsches Mädchen von auswärts, welches an Osteren die Schule verlassen hat, ein Dienst bei anständiger Herrschaft, entweder für nicht zu kleine Kinder oder für häusliche Arbeit. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn geachtet.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, im Hofrechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht sich den 1. oder 15. Mai bei einer kleinen Herrschaft mit 1 oder 2 Kindern zu vermieten. Zu erfr. Schuhmachersgärtchen 5, im Gewölbe bei Frau Köhler.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Kind. Nähere Auskunft bei der Herrschaft Herrn Allian, Johannisgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine sehr gute Amme von 6 Monaten sucht Stelle und mehrere von 5—6 Wochen werden gut empfohlen Universitätsstraße Nr. 12, I.

Mietgesuche.

Ein Götterchen in der Nähe des Dresd. Theaters wird gleich zu mieten gesucht, event. auch als Baulokal gefaßt. Gefällige Öfferten erbieten Grenzstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein großes Parterre-Vocal innere Stadt oder innere Vorstadt, welches sich zum Restaurant einrichten läßt. Adr. S. Z. 90 Expedition dieses Blattes erbieten.

Zu Michaelis suche ich für ein ruhiges Geschäft innere Vorstadt ein Comptoir mit 3 Piecen und Niederlagen.

Georg Hetzel, Salzgäßchen 8, II.

Ein Gewölbé von Michaelis ab außer den beiden Haupttreppen zu mieten gesucht.

Adr. unter K. 11 an die Expedition d. Bl.

Zum 1. Januar 1876 wird auf dem Neumarkt oder in der Petersstraße ein mittlerer Laden und in erster Etage einige Zimmer, die mit dem Laden in Verbindung gesetzt werden können, zu mieten gesucht.

Öfferten sub U. abzugeben bei Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Logis u. Geschäftslocale werden jederzeit v. zahlungsf. Mietern gesucht d. A. Löff, Poststraße 16, I.

Vermieter kostenfrei.

Eine Parterre-Wohnung

wird pr. sofort oder pr. Johannis zu mieten gesucht unter P. W. 21 durch die Exped. d. Bl.

Logis gesucht Johannis oder Michaelis im Preise bis 200 M , nicht über 3 Treppen, Nähe der Gründer-, Turner-, Bayrischen, Albertstraße etc. Adressen bitten man abzugeben Bayrische Straße Nr. 65 bei H. Haack.

Büntlich zahl. jucken 1. Johannis oder Mich. 1 Logis bis zu 450 M Südvorstadt, Sonnenf. Adr. sub M. 100 Klemm's Buchholz, Universitätsstr.

Ein junger selbständiger Kaufmann sucht in der Nähe der Promenade ein

Logis parterre oder 1. Etage im Preise bis 200 M . Gefällige Adressen erbieten in der Expedition dieses Blattes sub Sch. I.

Gesucht 1. October ein geräumiges familienlogis innere Stadt oder in deren Nähe, nicht über 2. Etage, Geh. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 10 bei Herrn Kaufmann Friede.

Gesucht wird bis zum 1. Juli in dem Bayrischen Viertel ein Familienlogis mittlerer Größe.

Adressen bitten man unter H. H. in der Buchhandlung des Hrn. O. to Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein comfortable Logis von 4—5 Stuben und Zubehör, möglichst mit Garten, wird Michaelis an der Promenade oder Nähe der inneren Stadt von kinderloser Familie gesucht. Öfferten sub B. N. H. 26. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Räumen und sonstigem Zubehör, wird auf sofort beziehbar von einem jungen Ehepaare gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre O. T. H. 20. abzugeben in der Expedition d. Bl.

für eine ruhige Familie wird ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in der Nähe der Nicolaishalle oder der Sternwartenstraße im Preise von 150—200 M bis zum 1. September dieses Jahres zu beziehen gesucht.

Adr. bittet man ges. Sternwartenstraße 37 bei Herrn Gerisch niederzulegen.

Bon einem Kaufmann, welcher heirathen will, wird in einer der Leipziger Vorstädte (am liebsten Laucha) ein kleines freundliches Familienlogis zum Preise von 60—75 M pr. Michaelis event. auch etwas früher zu mieten gesucht. Adressen unter P. B. 24 bittet man an die Filiale dieses Blattes, Hauptstr. 21, zu richten.

Gesucht von einzelnen Leuten per Johannis 1. Logis v. 50—140 M , Lage gleichviel. Adr. befindet A. Löff, Poststraße 16, I.

Hübsche Leute ohne Kinder suchen 1. Juli oder früher H. Logis, 40—60 M , u. bittet man Adr. Emilienstraße 16 beim Kaufmann abzugeben.

Ein ll. Familienlogis im Pr. von 60—80 M sofort zu mieten gesucht. Adr. Gerberstraße 25 im Laden niederzulegen.

Ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, wird baldigst in der Nähe des Bayer. Bahnhofs zu mieten gesucht.

Adr. unter M. K. 100. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. von einer hübschen jahrl. geb. Wittwe und Tochter ein Logis von 80—100 M . Adressen erbitdet man unter E. L. 10. bei Hrn. Rich. Spangenberg, Petersstr. 20.

Eine alleinstehende Witwe sucht ein ll. Logis. Adressen mit Preis Burgstraße 1 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer äl. Dame per 1. Juni oder später eine Stube mit Kammer, unmeubl. Adressen mit Preisangabe niederzul. im Wäsche-gebstalt Ritterstraße Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen sucht eine leere Stube. Adresse Johannisgasse Nr. 23, Hof 1 Treppe C.

Ein sol. Mädchen sucht ein leeres Stübchen. Adr. unter R. H. 66. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine ans. Witwe sucht sof. leere Stube. Adr. abzugeben Blaues H. Hof. Gewölbe, Körnerstr.

Gesucht wird ein ll. freundliches Garçonlogis. Öfferten mit Preisangabe unter E. H. 217. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Lehrer, welcher seine zwölfj. Schwester bei sich hat, sucht womöglich in der Westvorstadt ein Garçon-Logis, Preis 4½—6 M . Adressen sub K. H. bei Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Gesucht wird vom 1. Mai an ein Garçon-Logis von zwei gut meublirten Zimmern in der West- oder Dresden-Vorstadt.

Gefällige Öfferten werden janco Leipzig unter R. No. 1000 postlagernd erbieten.

Gesucht 1. Mai Stube mit Schloszimmer, in der Nähe des Rosenthales für einen Studenten. Öfferten sub H. G. fil. d. Bl. Hainstraße 21.

Drei junge Kaufleute suchen ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett ohne Betten. Adr. mit Preisangabe unter E. S. 35 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufleute sucht p. 1. Mai 1 oder 2 möbl. Zimmer mit S- u. H. nicht über 2 Tr. im Innern der Stadt u. vollständig ungenutzt. Öfferten erb. u. W. & K. 17 Exped. d. Bl.

Ein anständiges äl. Mädchen, a. d. H. besch. sucht bei einer ruhigen Familie oder Witwe ein helles einfach meubl. Stübchen oder freundl. Schäßfeste. Adr. mit Preis sub K. 25 abzugeben Universitätsstraße bei Herrn O. Klemm.

Meß-Logis-Gesuch.

Für die Dauer der drei Messen wird in der Nähe des Augustusplatzes eine Stube mit 2 Betten gesucht. Ges. Adr. nebst Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul. sub M. H. 2000.

Ein achtb. Mädchen sucht in anst. Familie ein einf. Stübchen ohne Bett pr. 15. Mai Auerb. Hof. Gem. 75.

Ein reicher sucht ein ll. meubl. helles Zimmer in der Nähe des Marktes, um täglich einige Präbunden zu erhalten, jedoch nicht über 3 Tr. Öfferten mit möglichem Preis abzugeben unter Chiffre A. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pension Privat.

Pension mit eleganten Zimmern und allem Comfort dient am Augustusplatz. Zu erfragen durch die Herren Haasen-stein u. Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (A. 32191.)

Pension.

Gute u. billige Pension für Ausländer u. Ausländerinnen in gebildeter Familie, Nähe der Pfaffendorfer Straße, ist zu haben. Adr. unter S. T. 73 in der Exped. dieses Blattes niederzul.

offen in seiner Familie in Eisensach mit ange-nehm. u. billigem Aufenthalt. Näheres bei Robert Braunes, Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Pension für Tochter.

In einer Parterre, nicht weit von Weimar, würde die Tochter eines guten Hauses Gelegenheit haben, sich in Gemeinschaft mit einer anderen im Alter von 17 Jahren in denjenigen Fächern auszu-bilden, die für den weiblichen Beruf in einem höheren Stande notwendig sind. Öfferten erbeten unter A + B an Rudolf Mosse in Weimar.

Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre O. T. H. 20. abzugeben in der Expedition d. Bl.

für eine ruhige Familie wird ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in der Nähe der Nicolaishalle oder der Sternwartenstraße im Preise von 150—200 M bis zum 1. September dieses Jahres zu beziehen gesucht.

Adr. bittet man ges. Sternwartenstraße 37 bei Herrn Gerisch niederzulegen.

Gute Pension ist in gebildeter Familie offen Waisenhausstraße Nr. 2 parterre.

Sch. gute Pension für einen Ausländer mit schönem Zimmer ist noch sofort frei, daselbst sind 3 Amerikaner.

Colonnadenstraße 15, 2. Etage, Westplay-Ede.

Pension.

Kein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlaf-cabinet und voller Pension in seiner Familie Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Eine junge Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Zu vergeben in gebildeter Familie gute Pension Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Pension.

Zu vergeben in gebildeter Familie gute Pension Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Pension.

Eine junge Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Zu vergeben in gebildeter Familie gute Pension Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Pension.

Zu vergeben in gebildeter Familie gute Pension Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Zu vergeben in gebildeter Familie gute Pension Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Eine jugendliche Ausländerin, die sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten will, findet sogleich oder am 1. Mai in einer feinen Familie Pension, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen.

Adressen unter Chiffre O. P. 12. Exp. d. Bl.

Pension.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 117.

Dienstag den 27. April.

1873.

Großes Haus.
4 Zimmer,
elegantes Haus
1. Etage, 2 Treppen.
Logis.
elegantes Haus,
4 Zimmer,
eine
Zubehör, 180 m², nahe am Rossmarkt,
1. Etage von 5 Stuben u. Zubeh.,
80 m², dicht am Rosenthal, ein Part.,
von 3 Stuben u. Zubeh., 235 m², eine
Etage, 3 Stuben u. Zubeh., 135 m²,
Beiziger Vorstadt, sind von Johannis zu
vermieten durch das Localcomptoir
von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgässchen
Nr. 2, 2. Etage.

Emilienstraße sieht eine halbe 3. Etage.
150 m² zu vermieten. Zu ver-
mieten im Sommer.

Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben
u. Zub. 250 m² in der Brüderstraße ist
zum 1. Oct. oder früher vermietbar.
halber zu ver-
mieten durch das Localcomptoir
von **Wilhelm Krobitzsch**,

Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 3. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör ist
zu vermieten Uferstraße Nr. 7, parterre.

Eine geräumige freundliche Wohnung,
Baldstraße Nr. 40, 4. Etage links, für 145 m²
ab 1. Juli zu beziehen.

Zu vermieten per Johannis am Bayrisch. Bahnh.
4. Et. 110 m² d. A. Löffl, Poststraße 16, 1.

Zu vermieten zu Johannis eine 4. Etage,
Zimmer u. Zubeh.; dagegen zum 1. October ein
Logis für 130 m². Nähertes Hohe Straße Nr. 2,
hof parterre beim Haubmann.

Zu Michaelis eine 2. Etage für 155 m² zu
vermieten Dissenstraße 10/11 im Gäßchen 1778. B/4, p.

Zu vermieten sind 2 Logis Preis 120 m²,
ein Arbeitsraum groß u. hell u. eine
Werkstatt für Schlosser, Klempner, Drechsler
samt oder später in der Billardfabrik von

F. W. Seifler.

Sebastian Bach-Straße Nr. 52.

Zu vermieten zum 1. Juli ein Logis,
Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden,
Königswitz, Bornaische Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Logis sofort od. später,
Preis 120 m² Reudnitz Nr. 1 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten mehrere freundl. Logis billig
an anständ. Leute zum 1. Juli, sowie z. erste
hohe Str. 5, Hof 1 Tr. Stube u. Kammer sofort.

Zu vermieten sind per 1. Juli große und
eine Wohnung Schneiders Andau, Markt-
straße 59, Hintergebäude 1 Tr. beim Besitzer.

Plagwitz.
Zu vermieten und sofort oder später zu
vermieten ein Logis mit 4 Stuben u. Auskunft
beim Herrn Restaurateur Chatri zur Warte-
halle in Plagwitz.

Zu vermieten Logis sofort von 160—200 m²,
Johannis und Michaelis Logis in allen Stadtth.
von 90—500 m² mit u. ohne Garten, dgl. Vocale
Material, Destillation und Restauration.
Local-Contor Sidonienstraße 42. E. Groß.

Zu vermieten ein Logis mit Werkstelle
in ruhige Gewerbetreibende Kohlenstraße 9 d.

Zu vermieten per 1. Juli ein Logis für
10 m² Reudnitz, Ruhengarterstraße 12 part. r.

Ein Souterrain-Logis,

freundlich u. geräumig, dessen Inhaber den Haus-
hundsposten zu verwalten hat, ist sofort oder
später an Leute ohne Kinder zu vermieten
Plagwitzer Straße 16 part.

Ein Logis 5 Zr. u. Zub. ist für
1. Octbr. zu 340 m² zu vermieten
Plagwitzer Straße No. 20, I.

Eine sehr freundliche Logis ist verhältnismäßig
1. Mai ab zu vermieten Reudnitz, Kron-
ingstraße Nr. 4, 1. Et. rechts, von 12—2 Uhr.

Zum 1. Juli ist eine Wohnung von 2 St. 2 R.,
Küche u. Keller für 92 m² zu verm. Nähertes
Reudnitz, Kronprinzenstr. 6 beim Haubmann Rebe.

Sofort oder Johannis zu verm. gr. Wohnungen
Kundstraße 36, Ecke Südstr. Bei 2—5 Raum.

Johannis beziehbar mehrere freundliche billige
Logis, darunter einige Parterres zur Ansicht
Sebastian Bach-Straße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Logis Preis 78 m² u. 1 Logis à 90 m²
zu verm. A. Wagner, Peterstraße 18, pt.

Wohnung, 2 St. 2 R. mit Küchen, Hofgeb.,
120 m² 1. Juli zu verm. Hohe Straße 33 B part.

Eine fl. frdl. Wohnung für 1 j. Ehepaar pass.
zu verm. Rossgartenstraße 35, 3. Etage r.

zu vermieten ein unmebl. Zimmer an einen
Herrn oder Dame Albertstraße 22, 3. Et.

Zu vermieten ist eine schöne zweistufige un-
mebl. Stube sofort oder zum 1.

Wettstraße Nr. 64, part. links.

Eine unmebl. Stube ist sofort an einzelne
Personen zu vermieten Fregestraße 11, 2 Tr. r.

Eine rückwärtige Stube ohne Möbel ist an einen
Herrn oder Männchen, die ihre Beschäftigung außer
im Hause hat, zum 1. Mai zu vermieten
Eisenbahnstraße Nr. 19, 2 Treppe links.

Gohlis.

Zu vermieten ist eine Sommerwohnung
in einem einzelnen Herrn Schmiedestraße Nr. 3.

Zu vermieten Ransdörfer Steinweg Nr. 20,
1. Etage, 2 unmebl. Zimmer, frisch tapetiert u.
sauber, nach d. Straße gelegen, mit gefäll. Aussicht.

Zu vermieten ist ein leerer Stübchen an
eine einzelne Person, Wiesenstraße 7, im Neubau parterre.

Sommerlogis, billig.
Mehrere Sommerlogis sind zu vermieten in
Plagwitz, Kordstraße Nr. 4.

Garçon-Logis. Wohn- u. Schlaf-
zimmer für 2 Kaufleute mit oder ohne
Instrument ist zu vermieten Querstraße Nr. 18, III.

An der Promenade 1. Etage
seines Garçonlogis, sep. Höchl, 8 m² pr. Mon.
Wasserleitung Nr. 11.

Sehr billig
zu vermieten sind einige freundliche meublirte
Garçonlogis Glodenstraße 8, 3. Et. links.

Gohlis. Lindenstraße Nr. 2, II. sind zwei
meublirte Garçonlogis, das eine mit Schlafzimmer
zu vermieten.

**Nürnbergstraße. Nr. 51, III. Garçon-
Logis** sind 2 freundl. elegant. möbl. Zimmer
mit Schlüsseln zu vermieten.

Garçonlogis. Wohn- u. Schlafz., gut möbl.,
zu vermieten Turnerstr. Nr. 6, 2 Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein möbl. Zimmer ist zu
vermieten Königstraße 25, 2 Et. Hintergebäude.

Schönes Garçon-Logis sof. oder 1. Mai an 1
oder 2 Herren zu verm. Alexanderstraße 3, III.

Garçon-Logis mit Höchl. für ein oder zwei
Herren Nicolaistraße 15, 4. Etage vorheraus.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet, Haus-
und Hausschlüssel, kann sofort bezogen werden

Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundl. gut meubl. Stube
ist noch pr. 1. Mai billig zu vermieten
Promenadenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Auerbachs Hof. Treppe F, 1. Et. ist ein
sehr meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis. Sof. od. 1. Mai ist eine
große sehr möbl. Stube mit Schlafstube, S- und
Höchl. zu vermieten Burgstraße Nr. 9, 2. Et.

Ein frdl. Garçonlogis 2. Et. ist zu vermieten
Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 10.

Garçon-Logis. kein meublir. mit oder ohne
Pension Nicolaistraße Nr. 15, 2. Etage.

(Ganz nahe am Schloß.) Eleg. meubl. Garçon-
logis, S- u. Hausschl., sofort oder später an einen
oder 2 sehr Herren zu verm. Burgstraße 6, 1. Et.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine sehr
kleine Stube mit Schlafstube, Matratzenbett und
Schlüssel an einer oder 2 f. Herren Königplatz 13,
3. Etage rechts, Front nach dem Königsplatz.

Garçon-Logis geräumig und hell mit S-
u. Höchl. zu vermieten Goldhahngäßchen, 1. Et. r.

Zu verm. sof. oder sp. 1 frdl. gut meubl. Gar-
çonlogis, pass. i. 2 Herren Windmühle, 37, III. r.

Garçonlogis. Stube mit Schlafz., gut meubl.,
an 2 Herren, Aussicht Prom. Theatergasse 5, I.

Elegante Garçonlogis in schöner Lage an
Herren zu vermieten Sidonienstraße 39, 3. Et.

Garçon-Logis Nürnberger Straße 28 par-
terre zu vermieten.

Ein Garçon-Logis ist sofort zu vermieten,
passend für zwei Herren. Nähertes
Nürnberger Straße Nr. 40, 1. Etage.

Garçon-Logis an 1—2 Herren sofort
oder 1. Mai zu vermieten Königplatz 13, 2. Etage links.

Garçon-Logis nahe der Universität sind
sofort zu vermieten Reichstraße 5, 2. Etage.

Ein Garçon-Logis ist sofort oder 1. Mai d. 3.
zu vermieten Vorsprungstraße 4, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer freundl.
Aussicht, ist sofort oder 1. Mai an 1—2 Herren
zu vermieten

Uferstraße Nr. 10, 3. Et.

Garçon-Logis. freundl. meublir. zu verm.
Reichstraße Nr. 14, 4. Et.

Ein Garçon-Logis ist zu vermieten
Brühl Nr. 54/55, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. kein meublir. zum 1. Mai an
1 oder 2 Herren zu verm. Oberriestraße 1, 4. Et.

Zu vermieten ist ein schönes Garçon-
logis (je nach Wunsch 1 oder 2 Zimmer)
Sophienstraße Nr. 30 parterre.

Garçon-Logis. anständig meublir. mit
eigenem Schlafkabinett. Zu verm.
Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Garçon-Logis.

elegant meublir. mit hellem Schlafzimmer, ist
an Herren freudl. sofort zu vermieten.

Röhrstraße Nr. 10, 4. Et. rechts.

Ein aust. meubl. Wohn- u. Schlafz. i. 1 Mai
an 1 Herren zu verm. Erdmannstraße 20, III.

Nicolaistraße Nr. 8, III. meubl. Stube mit
oder ohne Schlafzimmer zu vermieten.

Für Einjähriges Vermieter ist 1 Stube mit oder
ohne Schlafz. in der Nähe von Gohlis zu ver-
mieten. Eutrigischer Str. Nr. 10, 4. Et. rechts.

Ein aust. austensl. meubl. Stube nebst Schlafkabinett
mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten

Sternwartenstraße Nr. 22, 1. Etage S. D.

Schönes Garçonlogis sof. oder 1. Mai
an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten
Erdmannstraße 14, 3. Etage links.

Garçonlogis. kein meubl. an 1 oder 2 Herren
sofort zu verm. Gr. Windmühlenstr. 35, 3. Et. r.

Garçon-Logis. Ein sehr elegantes Wohn-
nebst hellem Schlafzimmer ist sofort zu vermieten
Brüderstraße Nr. 28 parterre.

Garçon-Logis. Saal- u. Höchl. ist an den
Studenten billig zu verm. Rosstraße Nr. 8, IV.

Elegantes Garçonlogis f. 1—2 Herren Große
Windmühlenstr. 8/9, 2. Et. 18. Böden.

Garçonlogis für 1—2 Herren Sternwarten-
straße Nr. 18, 2. Etage links.

Garçonlogis, geräumig u. hell, schön meubl.,
sofort zu verm. Lange Str. 44, III. 1. schrägüber Dianaab.

Garçonlogis, 2 frdl. meubl. Stuben sind
sofort zu beziehen Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Garçonwohnung zu vermieten für jetzt
Reichstraße Nr. 55, 3. Etage links vorheraus.

Garçonlogis für 1—2 Herren Sternwarten-
straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut mbl. Zimmer
Turnerstraße Nr. 8, 4. Et. 18.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben. Zu
erzagen Katharinenstraße 24 im Gew. bei M. Gutsch.

Zu vermieten ist 1 freundl. möbl. nach vorn
gekl. Zimmer Sternwartenstraße 31, 3. Et. r. 2. Th.

Zu vermieten ein sehr meubl. heit Stüb-
chen an 1 Herrn Neumarkt Nr. 15, 1 Tr.

Zu vermieten u. gleichzeitig zu beziehen eine
möbl. Stube, schöne freie Aussicht, an 1 Herrn oder
solide Dame Nordstraße 21, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder 1. Mai eine meubl.
Stube mit S- u. Hausschl. Weißstr. 73, 1 Tr. l.

Zwei Zimmer mit oder ohne Meubel sind zu vermieten Berliner Straße Nr. 118, 1. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25.
Eine einfach möblierte Stube mit 2 Betten ist sofort an 2 solide Herren zu vermieten Eisenstraße Nr. 32, 1. Et. r.
In einem kleinen Hause ist eine schöne geräumige meubl. Stube billig zu verm. Wendelsohnstr. 3, IV. r.
Ein sehr meubl. Zimmer ist vom 1. Mai ab an 1-2 Herren zu verm. Burgstraße 7, 1. Et.
Gut möglich. Zum 1. Mai wird ein Stübchen mit zwei guten Betten an 1 oder 2 anständige Herren vermietet. — Zu erfragen Hauptstraße Nr. 64, 1. Etage. (H. 32158.)
Ein sehr meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.
Zum 1. od. 15. Mai ist ein meubl. Zimmer in der Nähe des Rosenthal's zu vermieten Berliner Straße 118, III. r. nahe der Gerberstraße.
Eine kleine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Eisenstraße Nr. 30, 2 1/2 Et. links.
Eine frdl. meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten, sehr schöne Aussicht, eine unmeublirte ist vom 1. Mai an zu verm. Weststraße 36, IV. l.
Kein meubl. Zimmer mit Matratzenbetten, S. u. Hchl. sind los. an Herren zu verm. Sophienstr. 35b, II.
Promenade Centralhalle 2. Etage links ein elegantes Zimmer zu vergeben.
Sofort zu 1. Mai ein meubl. Zimmer an 1-2 anständige Herren oder Damen zu vermieten, Saal- und Hausschl., Hauptmannstraße 73, parterre links.
Sofort zu beziehen eine meubl. sep. Stube mit Hausschlüssel Gemündgässchen 1a, 4 Treppen.
Eine meublirte Stube Hainstraße vorne heraus ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erste. Hainstraße 20, Garderobegeschäft.
Eine gut meubl. Stube ist zu vermieten an einen anständigen Herrn Weststraße 17a part. rechts.
Waldstraße Nr. 47, 3. Etage rechts mehrere Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Ein schönes Zimmer ist zu vermieten Förderstraße Nr. 7 part. links.
Humboldtstraße 12, Gartengeb. 2. Etage, sind 1-2 schöne, freundlich meubl. Zimmer an Herren zu vermieten, an Wunsch mit Pension.
2 schöne Zimmer in ruhiger anst. Familie, gesunde Lage, Nähe des Rosenthal's, sofort zu vermieten. Näheres ertheilt.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.
Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren mit Kost, mehfrei, zu vermieten Gr. Fleischergasse 2, 4 Et.
Eine gut meublirte Stube ist gleichzeitig zu vermieten Wünzgasse Nr. 22, 1. Etage rechts.
An 1 Herren ist ein einfaches meubl. Stübchen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, IV.
Elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2. Et.
Ein Zimmer, gut meubl. sof. od. 1. Mai (und Pianino), ist für 1 soliden und gebildeten Herrn beziehbar Weisenhausstraße 5, 1. Treppen rechts.
Zu verm. 1 Stübchen an 1 Herrn Nordstr. 3, IV.
Zu verm. 1 f. mbl. Stube Sternstraße 11, III. r.
Stube zu vermieten Grimmaische Str. 24, III.
Zu vermieten sind 2 freundl. Schlossstellen f. Herren Gr. Fleischergasse Nr. 4, 4. Et. vorn.
Zu verm. ist eine freundl. separ. Stube als Schlossstelle für Herren Peterskirchhof 2, IV. r.
Zu verm. ist sofort eine freundliche Schlossstelle Volkmarstorff, Bogislawstraße 61, 3 Treppen.
Ein frdl. meubl. Stübchen ist sof. an Herren als Schlossstelle zu verm. Eisenstraße 23 o. 4. Et. links.
Zwei Schlossstellen sind zu vermieten Gerberstraße Nr. 29 bei Rohr, 2 Treppen.
2 Schloss. sind offen in mbl. Stube mit Hchl. und 1 leere Stube Peterskirchhof 51, Et. 1. 4. Et.
2 Stübchen an Schlafzimmers zu vermieten Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.
Zwei Mädchen finden Schlossstelle Plijomstraße Nr. 2 b, 3 Treppen.
2 Stuben sind als Schlossstellen zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 1. Et. Hinterhaus 1.
Ein freundl. Zimmer ist zu vermieten als Schlossstelle Thälstraße Nr. 1, 4. Etage links.
1 anst. Schloss. sof. Thomaskirchhof, 3. Et. finger. Ebendso 1 ant. Commode, 1 alt. Bult zu verkaufen.
Eine gute heizbare Schlossstelle ist an Herren zu vermieten Vönniger Straße Nr. 3 parterre.
Zwei freundl. Schlossstellen sind in einer sehr meubl. Stube sofort zu verm. Sidonienstr. 8, IV. l.
Eine sehr meubl. Stube ist als Schlossstelle an anständ. Herren zu verm. Nürnb. Str. 41, H. p.
Zu verm. 1 Schloss. f. Mädchen Eisenstraße 33, III. r.
1 Schlossstelle f. Herren Elsterstraße 23 im H. r.
Ein Schloss. Neudorf, Rückengartenstr. 12, part. r.
Schlossstelle offen Gerberstraße 7, bei Ludwig.
Keine Schlossstelle, m. Kaffee wohil. 1. Et. Fleischerg. 3 II.
Schlossstelle für solides Mädchen Hainstr. 23, IV.
2 Schlossstellen Neudorf, Rathausstraße 2, I.

2 Schlossst. f. Herren od. Dam Höschl. Körnerstr. 15, III. vhs.
Schloss. f. anständ. Herren Nürnb. Str. 9 Hof II.
2 Schlossstellen für Herren Königplatz 1, IV. l.
Offen eine f. Schlossstelle für Herren Rathausstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.
Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Sidonenstraße Nr. 46, Hof, rechts parterre.
Offen ist eine Schlossstelle für 1 Herrn oder sol. Mädchens Sidonenstr. 13, Seitengeb. r. 2. Thür, 2 Et.
Offen 1 stdl. Stube als Schlossstelle, Petersstraße 4, Et. C, 3. Etage.
Offen sind zwei Schlossstellen für Herren Göbel, Hauptstraße 17, 2 Et.
Offen ist eine Schlossstelle an Herren Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Et. links.
Offen ist eine freundliche Schlossstelle. Räuber-Ranßländer Steinweg Nr. 69 parterre.
Offen 1 fr. Schloss. an solide Herren im sep. Stube Neudorf, Rathausstraße 9, 3 Et. links.
Offen eine Schlossstelle für ein ans. Mädchen, welches ihr Bett hat, Kl. Fleischerg. 6, H. 1. III.
Offen sind 2 freundl. Schlossstellen für Herren Dörrstraße Nr. 13, 4. Etage links.
Offen ist eine Schlossstelle für einen anständigen Herrn. Zu erfragen Weberstraße 7, 2. Et. links.
Offen sind zwei freundliche Schlossstellen Brandweg Gosenthal, Hintergebäude 2 Et. Brockmann.
Offen sind zwei freundliche Schlossstellen Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen links.
Offen ist eine freundliche Schlossstelle f. Herren Eisenstraße Nr. 8, parterre links.
Offen 2 Schlossstellen für Herren Hobe Straße 2, Hof part. beim Haussmann.
Offen ist eine Schlossstelle Eisenstraße Nr. 24, Hof 1 Treppen links.
Offen sind 2 Schlossstellen in einer Stube Neudorf, Augustusstr. a. Täubchenweg, 2. Haus IV. r.
Offen sind Schlossstellen Schönfeld, Anbau, Ludwigstraße Nr. 31b, 3 Treppen.
Offen ist eine Schlossstelle für ein Mädchen Weberstraße Nr. 6, vorne heraus 1 Treppen.
Offen 2 Schloss. mit Hausschl. Blücherstr. 13. II.
Offen 1 Schloss. Gr. Fleischergasse 28, 4. Et.
Offen 1 stdl. Schlossstelle Glodenstr. 4, III. rechts.
Offen 1 Schlossstelle Sternwartenstraße 26, H. 1. p.
Offen 1 fr. Schloss. Ranft. Steinw. 7, H. III. l.
Offen ist eine Schlossstelle Brühl 14, 4 Treppen.
Offen ist 1 Schlossstelle für H. Wester. 42, IV.
Offen 2 Schlossstellen Brandweg 5, 4 Et. links.
Offen Schlossstellen Mittelstraße Nr. 9, II.
Offen 1 fr. Schloss. f. H. Ritterstr. 34, Kretschmar.
Offen 1 Schlossstelle Sophienstr. 19b, H. I. I.
Offen Schlossstelle Neumarkt Nr. 36, 1 Treppen.
Offen eine frdl. Schlossstelle Petersstr. 4, Et. B, III.
Offen 1 fr. Schloss. f. H. Thomaskirchhof 11, IV.
Offen ist 1 Schlossstelle Bayer. Str. 8b, 4. Et.
Offen Schloss. f. H. Pfaffenstr. 4, H. III. I.
Offen 1 Schloss. f. H. Neustädter Hof 33, 4 Et.
Offen stdl. Schloss. Moritzstr. 15, Souterrain.
Offen Schlossstellen Alexanderstraße 15, H.-H. p. I.
Offen 2 Schlossstellen Ranft. Steinweg 72, I. r.
Offen 2 fr. Schloss. f. H. Gerberstr. 28. Rohr.
Offen sind Schlossstellen Peterstraße 7, 4. Et.
Offen 2 frdl. Schloss. f. H. Körnerstraße 8, II.
Offen Schloss. f. H. Sidonenstr. 46, 2. Hof r. p.
Offen eine Schlossstelle Thomasgässchen 10, II.
Offen 2 Schlossstellen Promenadenstr. 6b, H. II.
Offen eine Schlossstelle Friedrichstraße 30, I.
Offen Schloss. f. H. Ritterstr. 9d, Seitengeb. I.
Offen ist eine Schlossstelle Mittelstr. 13, H.-G. I.
Offen 1 Schloss. Hobe Str. 20, Hof 2 Et. links.
Offen Schloss. f. H. Ritterstraße 40, IV. ob.

Für Vereine,
sowie gesellschaftliche Vergnügungen halte auf vorherige Besetzung größere und kleinere Locale reservirt. A. Neumeyer, Stadt London.
Dr. A. Bernstein's
Anatomisches
Museum
am Rossplatz,
das zweitgrößte der Welt,
ist heute von Mittag 2 Uhr bis
Abends 6 Uhr ausschließlich und
allein für Damen geöffnet.



Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit equilibristischen Produktionen, Gesang-Vorträgen, komischen Aufführungen, Ballet und Seitänzen. Auftreten des gesamten Künstlerpersonals mit den beliebtesten Leipziger Couplet-Sängern.

1/10 Uhr **Alexandrin.**, 1/11 Uhr **Blondin und Blanche.**

10 Uhr: **Das Fest der Harlequine.**

In den Gärten: Illumination von 1/10 bis 1/11 Uhr (bei günstiger Witterung).

Kaleidoscop-Kandelaber (neu).

Anfang 1/8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis à Person 75 Pf.

Mit Ausnahme der gedekten Tische wird auch im großen Saale Bier verabreicht.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestauranz.

Central-Halle.

Nur noch vier Vorstellungen.

Heute Dienstag den 27. April
Außergewöhnliche brillante Vorstellung

zum Benefiz

des Herrn Dehl, Director der Japanesen-Gesellschaft.
Zum ersten Male:

Die zerbrochene Teufels-Leiter,

aufgeführt durch Herrn Dehl und dem kleinen Joko. Diese Nummer ist eine der schönsten und schwierigsten Productionen, die je durch Japanesen aufgeführt wurde.

Neues Programm der plastisch lebenden Bilder unter Direction der Madame Rappo.

Zur heutigen Vorstellung sind **Passe-partout-Billets ungültig.**

Einfach 6 Uhr Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 11 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Freitag d. 30. April unwiderruflich: **Abschieds-Vorstellung des engagirten Künstlers.**

Größtes Unicum der Welt.

18. Königsplatz 18, p.

Die zwei russischen Abnormitäten.

Bauerngeschwister,

Elise, 5 Jahre, Gewicht 264 Pf., Aculina,

2 Jahre, Gewicht 106 Pf.

Geöffnet von Morgen 10 Uhr bis

Abends 10 Uhr. Eintritt 10, 5 und 21/2 Pf.

Biographien der russischen Wunderkinder sind an der Kasse zu haben.



Neue Theater-Conditorei.

Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger,

bestehend aus 7 Personen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Pf.

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft, Hainstraße Nr. 23.

Heute Abend 7 Uhr und die folgenden Abende:

Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director L. Henkel aus Hamburg.

Mit brutigem Toge verlasse ich die seit sechs Jahren innegehabte

Bayerische Bierstube Möhstraße 13. Indem ich für das mir ge-

schenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auf mein neues

Unternehmen (welches ich seiner Zeit bekannt geben werde) gütig über-

Achtungsvoll

Fr. Mertens.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schalze.

Reil.

Restaurant zur Gartenlaube

empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an

Schweinsknödel und Klöße.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

empfiehlt heute Abend

H. Tharandt, Petersstraße 22.

RESTAURANT F. L. STEPHAN.

REIL.

Cirous Herzog-Schumann.
Heute Dienstag, den 27. April,
7½ Uhr
große Galla-Vorstellung
zum Benefiz
für
die Geschwister Rosa, Auguste
und Charles Ducos,
mit neuem Programm.
Zum 1. Male:
Die römischen Ninge, große Kraftproduktion von Herrn Franklin und seinen Töchtern Gina und Katharina. Die Fahrtschule, geritten von Herrn Director Herzog. Bahason, arab. Schimmelbengel, vorgeführt von Herrn Director Herzog. Non plus ultra des kleinen Jongleurs Charles Ducos. Lady Gryp, Springpferd, geritten von Frau Rosa Ducos. Husaren-Manöver, geritten von zwölf Damen. Aufstreten sämtl. Clowns. Alles Näheres durch Anschlagzettel. Morgen Mittwoch zwei große Vorstellungen, um 4 und 7½ Uhr. Die erste ist Kindervorstellung. Zum letzten Male:
A schen brödel.
Die Abend-Vorstellung
großes Komiker-Fest.
Die Direction.
Bezugnehmend auf obiges Benefizierlauben wir uns ein hochgefeiertes Publikum ganz ergeben und hoffen, daß uns an diesem Tage das uns bisher geschenkte Wohlwollen durch recht zahlreichen Besuch besonders zu Theil wird.
Hochachtungsvoll
Die Benefizianten.

L. Werner, Tanzlehrer Heute Abend 8 Uhr beginnt ein neuer Cursus Salon Gr. Windmühlstr. 7. D.O.

Théâtre variété zur Corso-Halle
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Wiederanstreten der Costüm-Soubrette
Frl. Ellse Wetterling.
Gärtner der Chansonnets-Sängerin
Frl. Lilly Westenbaum,
sowie Aufstreten d. ganzen engagirten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.
Emil Richter.

W. Roniger's Concerthalle,
1 u. 2 Badische Straße 1 u. 2. Magazingasse.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des
Herrn Musidirector Glebner.
5. Gastspiel
der Wiener Chansonnetsängerin
Miss Ella Schlmon.
Auftraten der Chansonnetsängerin und
Tänzerin **Frl. Maritta,**
sowie sämtlicher
neu engagirten Künstler.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Hôtel de Pologne
im Sänger-Tunnel.
Concert und Vorstellung.
Auftraten der Chansonnetsängerin **Frl. Elsa** aus Wien, der Sängerin und Soubrette **Frau Koch** und des Gesangskomikers **Herrn Koch** unter Leitung eines tüchtigen Pianisten.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Ritterstraße Nr. 39.
Heute Abend großes Concert und Vorstellung von **Frau Wittig**. Auftraten des musikalischen Clowns und Damenkomikers **Herrn Chauderry**. Anfang 7 Uhr.
Kästner's Restauration.
18 Königplatz 18, früher **Beder**.
Heute Concert und Vorstellung von der Gesellschaft **Frl. Kilian**.
Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt.

Winkler's Restaurant, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Garen Rinderbraten mit Klößen.

Geuthner's Restauration, Schloßgasse 3.
Heute Abend Rinderbraten mit Klößen. Vereinsklagerbier vorzüglich.

Meissner's Restaurant,
Königplatz Nr. 13, vis à vis dem Cirrus, Königplatz Nr. 13.

Heute Abend Rocktartie-Suppe.

Prager's Biertunnel.

Windholzhausen empfiehlt heute Abend

Restaurant zum goldenen Herz.
Mittagstisch im Abonnement. Heute Abend marinirte Hammelkeule, Biere hochsein.

Morgen Rinderbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt **L. Treutler.**

Heute Schlachtfest empfiehlt **G. Reuter**, Georgstraße 9.

Gute Quelle.

Heute Schweinstooken. Carl Zahn.

Mittagstisch

11 Marken 3 Mark
empfiehlt

Restaurant Facius,
Hôtel de Pologne.

* **Stadt London** *

empfiehlt Mittagstisch 2½ Portionen Abends gute gewählte Speisen, Böhmisches Bier (Schloss Reitmerich), Bayerisches Bier (Freih. v. Tucker'sches, Nürnberg), gute aufmerksame Bedienung.

* **A. Neumeyer.** *

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24.
Mittagstisch, gut und fröhlich, à port. mit Suppe 60 J. im Abonnement 50 Pf. Biere ff.

Verloren!

Ein ovales goldenes Medaillon mit schwarz Email eingefügt und goldenen Rändern ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird erachtet solches gegen Belohnung von 3 Pf. Neumarkt 19, 3. Etage gefällig abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nacht ein Portem, in 1 Papierthalter, 16 Pf., ein Brochentheil, ein Sägerzeichen. Geg. Bei abzug Lindenstr. 5, III.

Verloren Sonntag Abend vom Carltheater durch die Zeiger Ste., Peterssteinw., Königplatz, Peterstr. bis zum Barfüßergäßchen ein zweiteiliger goldner Ohrring, mit 2 Steinchen besetzt. Gegen 5 Pf. Belohnung abzugeben Auenstraße 39, I.

Verloren wurde von Gaff Bonorand, Rosenhalb bis Vater Bahnhof ein mattgold. Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße 10, L.

Damenuhr verloren.
Der Herr, welcher am Sonntag Nachm. auf dem Fußwege vom Nonnenholze nach der Plauwitzer Straße in der Nähe der Ruhebänke die goldene Damenuhr gefunden hat, wird gebeten, dieselbe Weißstraße 41, 3. Etage gegen entsprechende Finderlohn abzugeben, oder seine Adresse daran zu bejörtern.

Ein eisernes Kreuz ist am Sonntag Abend von einem Militär verloren worden.

Es wird gebeten, selbiges gegen Belohnung gefällig Sternwartenstraße Nr. 45, in der Restauration abzugeben!

Verloren wurde gestern ein Damen-Rüscher von der Grimmaischen Straße bis zum Markt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Bayerische Straße Nr. 11c, 1. Et. II.

Abbanden gekommen am Sonntag Abend gegen 10 Uhr in der Insel Hölzland in Plagwitz ein Sommerüberzieher, dunkel. Abzug. gegen sehr gute Belohnung in der Dampfbrauerei Plagwitz.

1 gestickter Handschuh von der Oberber. bis Augustusplatz verl. Abzug. Katharinenstr. 19, II.

Verloren ein Bettlaken nach J. F. gesucht. Abzug. gen. Belohnung Weißstraße 83, parterre.

Verloren gegangen ist dunkelblauer Stoff zu einer Jacke vom Markt bis nach der Weißstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Weißstraße Nr. 87, I.

Verl. wurde am Sonnabend Nachm. von der Lange Str. bis 3 Uebergang der Eisenbahn ein Stiefel. Der ehr. Finder wird gebeten, denselben abzugeben Linze Straße Nr. 40, part.

Trockenplatz Kunzenburg

Am vergangenen Freitag Nachmittag sind irgendlich 2 Stück Herren Nachtbenden an sich genommen worden, F. E. und E. M. gez. Man bitte, dieselben, welche einer armen Wohnwäscherin angehören, beim Wächter der Kunzenburg abzug.

Zugelaufen ist am 23. d. M. ein großer Hund mehr mit dunkelbraunem Flecken.

Sternwartenstraße 27 beim Haussmann.

Carltheater bis Brüderstr. 26 — Von den beiden gleichgekleideten Damen, w. am Sonntag das Interesse eines dunklen Herrn lebhaft zu erweckten, wird die jüngere (nicht die bleiche) erachtet, beh. Annah. einige Zeilen untl. ob. Adr. postl. niederg.

Frau A. S. Sonntag den 28. vergangl. erw.

bitte best. durch Tagebl. M. G. II. 4.

Unterm Freund und Collegen Herrn Al. Dr... zum heutigen Tage die besten Wünsche.

Die Collegen der Hollenser Fahrt.

Wir gratulieren dem Dempftling zu seinem Geburtstag heut. Noch lange zu leben ist er bereit, Preisen gelernt hat er, aber freilich nicht sein. Er lobt sich lieber ein Fläschchen Wein, und lädt Preisen, Preisen sein.

Die Freunde aus der Ferne.

Meinem lieben Freund Gustschiffer zu seinem heutigen Purzelfest die herzlichsten Glückwünsche.

Der Helgoländer.

Heute alle nach dem Circus zum Benefiz der Geschwister.

Rosa, Auguste und Charles Ducos, die uns so oft durch ihre graziosen und lächelnden Vorführungen erfreuten.

F. S. — S. L. — C. T. — J. W. — R. F.

Auf das heutige stattfindende Benefiz der so liebten Geschwister.

Rosa, Auguste und Charles Ducos im Circus Herzog & Schumann machen mir deren zahlreiche Freunde und Gäste besonders aufmerksam. Mehrere Besucher des Circus.

Wer einen schönen Sommerpaketot von 4½ Thlr. haben will, bemühe sich nur zu **R. Kornblum, Halle'sche Str. 8**, Herren-Garderobe, Magazin.

Chemisetten und Stulpen, nicht teurer als Pavierwäsche.

Auction: Neumarkt Nr. 1.

ff. englische Gummi-Hosenträger spottbillig in der Auction Neumarkt Nr. 1.

Herren- und Damen-Stiefeletten spottbillig Talzässchen Nr. 3, Auctionslocal.

A. Wo erhält man Haararbeit schnell u. billig? B. Markt 16, Café national, 3. Etage. Auch findet man daselbst Kopie in größter Auswahl.

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten Patent-Buchstaben-Schilder?

B. Dieselben bekommt man schnell und billig.

5. Reichsstr. 5, Hof links, 3 Tr.

Auf die am 1. Mai a. e. stattfindende Subastation des Grundstücks Lange Straße Nr. 34 (Echhaus) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Zur Conservierung der Bähne u. um dem Mund jeden übeln Geruch zu beseitigen, ist das Mundwasser nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 75 fl. 1 Jahr.

*) Viele davon im Kräutergew. Nicolaistraße 52.

Bürger-Club. Mittwoch den 28. April Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung in Künide's Restauration. D. V.

Soblesier-Verein. Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft mit Damen im Eldorado, 1 Tr. D. V.

V. L. Kelloer! Den 29.4. Alle z. Versamml. Katharinenstr. 22.

Städtischer Verein. Versammlung Dienstag, 27. April 1875 Abends 7½, Uhr im Kaiserhalle der Centralhalle.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die bevorstehende Reichstagswahl.
- 2) Vortrag des Herrn Dr. Lühn: Unsere Aufgabe bei der zukünftigen Entwicklung Leipzig.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Gäste sind willkommen.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 27. April.

Vortrag des Dr. Leopold über *Tumores abdominis*. Demonstrationen.

Stenographie.

Der 1. Sommersubstanz des unterzeichneten Vereins beginnt Dienstag den 4. Mai und dauert bis Ende Juni. Räberes in den Einzeichnungslisten, welche in der Berg'schen Buchhandlung (Neumarkt) u. im Rathausdurchgang bei Frau Gräbner ausliegen. Der Stolz'sche Stenogr.-Verein.

In einer am 3. Mai a. e. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Jacobi (früher Zahn), Rosenthalgasse stattfindenden Soiree, verbunden mit musikalisch-declamatorischen Vorträgen und gemütlichem Tanz, werden die geehrten Mitglieder, deren Freunde und Bekannte, nebst Damen oder Familie eingeladen.

Der Vorstand.

Donnerstag den 29. April c.

Gesellschafts-Abend im Eldorado-Saale.

Anfang prächtig 8 Uhr. D. V.

„Olymp“.

Arbeiter Leipzig's und Umgegend.

In der heutigen Abend stattfindenden Schneiderversammlung bei Jacobi, Rosenthalgasse, wird Aug. Kapell über die Gewerkschaftsbewegung Vortrag halten.

Der Vorstand.

An die geehrten Bewohner Leipzigs!

Als vor wenigen Tagen die Kunde von dem entseßlichen Geschick hier eintraf, welches den in Leipzig und seiner gewidmeten Berufes betroffen, da wurde gewiß in sehr vielen Kreisen der bietigen Einwohnerschaft das Gefühl aufgelaufen, daß dieses Misgeschick auch hente noch nicht erloschen ist.

Herr Givel verweilt mit ausgeprochener Freude in unserer Stadt, da er in ihr, wie kaum in einer anderen deutschen Stadt, ein lebhaftes Interesse an seinem Werk, eine rege Beihilfung an seinen mit glänzendem Geschick 1872, 1873 und 1874 mit seinen verschiedenartigen Ballons mutig hier in die Lüfte emporwischte. Und welcher unzählige Menge unserer Bewohner hat er zu östlichen Wahlen dadurch ein angenehm anregendes Schauspiel geboten!

Der frühe Ausfahrer ist nicht mehr. Er starb in Höhern, die vorher wohl aus vom Menschenanzeige geschaut, den für dessen Erziehung die Unterzeichneter gern mit eintreten möchten. Sie sind von der Ausführung durchdrungen, daß darüber vorliegt, daß das Ergebnis der Sammlung auf das Dankbarkeitsangeboten wird, mit der öffentlichen Bitte an die ge heiten Bewohner Leipzig um Einladung von Liebesgaben für die Tochter Givels.

Ein jeder von uns ist zur Annahme von Beiträgen gern bereit. Außerdem findet die Annahme noch an den am

Leipzig, den 25. April 1875.

E. Pinkert. J. H. Rauh. E. Wedewitz. O. Kell. F. Hähner. E. Kötteritzsch. L. Friedrich. E. Leonhardt. J. Hennig. R. Müller. E. Luther. E. Hellpapp. Theodor Prætorius. Paul Kuch. Hof-Apotheker Mühlbauer (Altenburg). Clemens Klemm. Bruno Röbel. Advocat Broda. O. Dietzel. Max Röhling. Wilhelm Krüger. Louis Wapler. Prantsch jun. (Neudorf).

Sur Annahme von Gaben sind bereit Expedition des Leipziger Tageblattes; C. M. Bernhardt, Central-Halle; Christ. Victor Petzoldt, Theater-Restaurant; Louis Kraft, Hotel de Russie; Ad. Eduard Bierbaum, Petersstraße 29; Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7; Café Bonorand, Rosenthal.

Die Ausstellung buchhändlerischer Erzeugnisse

in den Räumen der Stadtbibliothek (Gewandhaus) ist in den Stunden von 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags zum freien Einstieg geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Abschluß der Ausstellung Donnerstag den 29. April.

Leipziger Schützengesellschaft.

Nochdem in den Generalversammlungen am 20. März und 20. April a. o. die Ergänzungswahl des Vorstandes, sowie Neuwahl des Wahlausschusses und der Rechnungsreviseure statutenmäßig vollzogen worden ist, hat sich der Vorstand constituiert wie folgt:

Vorstand.

Vorsitzender: Herr Stadtrath **M. Krause**; **Stellvertreter:** Herr **C. Lenthier I.**, Riemerobertmeister; **Schäfermeister:** Herr **R. Hassler**, Kaufmann; **Stellvertreter:** Herr **R. Reichenbach**, Weinhändler; **Schriftführer:** Herr **O. Klemm**, Baumwoller; **Stellvertreter:** Herr **E. Wagner I.**, Kaufmann.

Schäfermeister für Büchsenköpfe: Herr **W. Thomsen I.**, Buchbindermeister; **Herr O. Hößler**, Juwelier und Goldarbeiter; **Herr H. Lingke**, Kaufmann; **Herr R. Poller**, Kaufmann; **Stellvertreter:** Herr **J. Stelz**, Zimmermeister; **Herr B. Schaele**, Böttchermeister.

Schäfermeister für Rüstungsschäulen: Herr **G. Thiele**, Kaufmann; **Herr A. Hietel**, Kaufmann; **Stellvertreter:** Herr **F. G. Schaarschmidt**, Fleischermeister.

Wahl-Ausschuß.

Vorsitzender: Herr **C. Lenthier I.**, Riemerobertmeister; **Herr R. Poller**, Kaufmann; **Herr G. Thiele**, Kaufmann; **Herr B. Schaele**, Böttchermeister; **Herr C. Hothorn**, Liqueursfabrikant; **Herr H. Merkle**, Destillateur; **Herr R. Schenk**, Kaufmann; **Herr A. Zangenberg**, Delonum; **Herr G. von Hahn**, Schlossermeister; **G. Arnold**, Portefeuillesfabrikant.

Rechnungs-Revisoren.

Herr **W. Sturm**, Kramermeister; Herr **J. Junghanns**, Kaufmann.

Leipzig, den 27. April 1875.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft. Krause.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Minna Hoyer,

Carl Prætorius.

Leipzig. Grimmischau.

Den 24. April.

Bertholdungs-Anzeige.

Emil Steckner,

Else Steckner

geb. Steckner.

Halle a/S. und Leipzig, den 25. April 1875.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Jungen erfreut.

Leipzig, 26. April 1875. (H. 32344.)

Emil Rodde,

Johanna Rodde geb. Borsig.

Die heute glücklich erfolgte Geburt eines muntern Jungen zeigen lieben Freunden ergeben.

Leipzig, den 26. April 1875.

J. C. Welsh und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 26. April 1875.

S. W. Kappe und Frau.

Heute früh wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Brauerei Klein-Götsche, den 27. April 1875.

Otto Geiger und Frau.

Die glückliche Geburt eines lächelnden Mädchens zeigen hocherfreut an.

(H. 32345.)

Leipzig, den 26. April 1875.

Germann Benediger und Frau.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an.

Leipzig, den 26. April 1875.

Georg Friedl.

Katharina Friedl geb. Beck.

Nachtrag.

Leipzig, 26. April. In unserem vorläufigen Bericht über die Verhandlungen der Stadtvorordneten, die miethweise Verkostung von Lehrräumen zu Zwecken der Realschule 1. Ordnung in einem Privathaus der Sidonienstraße betrifft, war gesagt worden, die Herren Dr. Tannert und Dr. Dertel hätten auf die Möglichkeit, auf andere Weise die Räume erlangen zu

kennen, z. B. durch Aufzehrung eines neuen Stodes auf das Gebäude der Realschule, Benützung der Directormühnung zu Glassräumen, aufmerksam gemacht. Diese Mitteilung beruht infolfern auf Irrthum, als der gedachte Hinweis nicht von den Herren Dr. Tannert und Dr. Dertel, sondern von Herrn Director Möller geschehen ist. Herr Dr. Dertel hielt die Errichtung der betreffenden Räume deshalb nicht für nötig, weil nach seiner Anschauung sich gegenwärtig unter den Eltern mehr

und mehr die Erfahrung macht, daß es nicht zweckmäßig sei, ihre Kinder die Realschule I. Ordnung besuchen zu lassen, da sie nicht den vollen Erfolg derselben durchmachen können. Aus diesem Umstand werde sich, und das sei schon gegenwärtig der Fall, eine Verminderung des Andranges von Schülern zu der Realschule I. Ordnung ergeben. Herr Dr. Tannert bemerkte ferner auf die Rede des Herren Dr. Hans Blum, welcher sich für unbedingte Auf-

nahme aller von auswärts sich meldenden Schüler erklärte, der Schulauftakt sei ganz von ähnlichen Empfindungen bestellt, aber der Standpunkt des Herrn Dr. Blum sei insofern ein idealer, als die praktische Durchführung der betreffenden Wünsche — Aufnahme von Schülern in unbeschrankter Zahl, beliebige Registrierung von Gymnasien und Realschulen — für die Stadtgemeinde sehr nahe finanzielle Hindernisse habe.

Fortschreibung in der vierten Beilage.

Alfred Trauer,
Unteroffizier im Königl. Sächs. Infanterie-Regt. Nr. 107, 9. Comp., in seinem noch nicht vollendeten 23. Lebensjahr.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernde Mutter und Geschwister.

Leipzig, den 25. April 1875.

D. A. F.

Burthilfegesetz vom Grade unseres lieben Sohnes und Bruders **Adolph Dertel**, führen wir uns gedrungen, dem getreuen Herrn Principal, sowie den Herren Collegen und Freunden, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, und für den Menschenstand, unseren herzlichsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Trebsen und Leipzig.

Gottlieb Dertel.

Dank.

Für die vielen Beweise lieblicher Theilnahme bei dem schmerlichen Verluste unseres heuren unvergesslichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater

Johann Daniel Kirmse,

für den reichen Palmen- und Blumenschmuck seines Sarges, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Herren Pastor v. Eriksen für seine Trostworte unseres herzlichsten, tiefsinnigen Dank

Leipzig, Groß-Storkow b. Pergau u. Zwischen die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die überaus wohltuende und herzliche Theilnahme bei dem unerträglichen Verluste unseres geliebten Enkelsohnen bringen wir unseren innigsten Dank, noch besonders Dank Herrn Simon, sowie seinen Collegen und Freunden, welche ihn in den schweren Leidestagen mit Gaben der Liebe erfreuten.

Leipzig, den 26. April 1875.

Die trauernde Witwe

O. Claus nebst Kindern.

Dank.

Für die überaus wohltuende und herzliche Theilnahme bei dem unerträglichen Verluste unseres lieben Sohnes, Vater, Bruder, Schwager und Großvater

Hermann Schmidt und Frau

geb. Mengel.

Bei dem Verlust unseres Reinhold hat die warme, ehrende Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten befunden worden ist, uns den einzigen Trost gegeben und mit tiefem Dankesgefühl erfüllt.

Ernestine Kratz geb. Seiler.

Bei dem Verlust unseres Reinhold hat die warme, ehrende Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten befunden worden ist, uns den einzigen Trost gegeben und mit tiefem Dankesgefühl erfüllt.

Quas und Schildbach.

Berichtslungen. In dem Bericht des Herrn Emil Egle (Nr. 113, 2. Beilage, S. 2289) muß es in der 2. Zeile heißen: 13—35 statt 13—35 pr. Meter, und in der 3. Zeile: Tafel und Messband nur schwartz u. s. w. Ferner sollte man in der Annonce der "Theruscia" Anfang 4 Uhr lesen.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Theodor Horng in Goldbach mit Alma Mutter im Augustow. Herr Edmund Wohl in Oelssee mit Fr. Louise Langford in Goldbach. Herr Carl Weise in Gainsdorf mit Fr. Wilhelmine Dölling in Klingenthal. Herr Paul Jäse in Worms mit Fr. Hermine Ertl in Braunschweig.

Berichtet: Herr Heinrich Bauer in Heidelberg mit Johanna Rose. Herr Dr. phil. Gustav Reipoldt in Dresden mit Fr. Martha Gräfe in Zwischen. Herr Theodor Albrecht, Sectionshof der Königl. preuß. Institute, mit Fr. Maria Stein in Sieglin.

Geboren: Herr Steueranreiter F. Burkhardt in Eisenberg eine Tochter. Herr Hugo Gang in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Carl Friedl, Steidmann in Gersinghausen. Herr Ferdinand Morgenstern in Wöbbin bei Großgörsdorf. Herr Gottlieb Härtinghoff Bed in Stockhausen. Herr Gottlieb Stein in Chemnitz. Herr Kaufmann C. T. Leopold in Chemnitz. Herr Georg Paul Breunig in Waldheim. Herr Carl Rapp in Mühlberg. Herr Schneidermeister Job Michael Schneider in Leichtersdorf. Herr August Wilhelm Fischer in Zwischen. Herr Dr. phil. Nicolai in Dresden. Frau Wilhelmine Höhne geb. Signorini in Dresden. Herr Heinrich Otto Engel in Dittersdorf. Herr Otto Seil in Chemnitz. Herr Carl Gottl. Hartwig in Chemnitz. Herr Ernst Nährer in Dresden.

— Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Die Geburt eines Kindes in einer Familie, die aus vier Geschwistern besteht, ist ein schönes Ereignis.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 117.

Dienstag den 27. April.

1875.

* Leipzig, 26. April. Heute Vormittag hat die feierliche Einweihung des neuen anatomischen Instituts der hiesigen Universität, welches an der Ecke der Waisenhaus- und Münzberger Straße gelegen ist, stattgefunden. Dem festlichen Festwochen viele Professoren und Studirende, der königliche Commisar, der Rector magnificus, Herr Bürgermeister Dr. Koch, Herr Generalarzt Dr. Roth aus Dresden und andere hervorragende Herren bei. Der Director des anatomischen Instituts, Herr Professor Dr. His, hielt eine längere Ansprache an die Festversammlung, in welcher er die eminenten Fortschritte gedachte, die in den letzten Jahrzehnten aus anatomischen Gebiete gemacht worden, und für die thalassologische Unterstüzung dankte, welche die Staatsregierung, insbesondere der verstorbenen König Johann und König Albert, und die hiesige Stadtgemeinde dem Nachthum der Universität und der Entwicklung dieser Institute haben zu Theile werden lassen. Die innere Einrichtung des neuen Instituts besteht auf alle Anwendung den besten Einbrüchen.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Auf das heute Abend im Circus Herzog-Schumann stattfindende Benefiz der Geschwister Rosa, Auguste und Charles Ducos möge hier noch besonders die freundliche Aufmerksamkeit unseres Publicums hingelenkt werden.

□ Leipzig, 26. April. Seit Eintritt des Sommerfahrrades erfreut sich die Frequenz der Pferdebahn eines ganz erheblichen Aufschwungs, speziell auf den seitdem eingeführten sogenannten „halben Touren“. Beispielsweise wurden am vergangenen Sonntag auf den sämtlichen Linien, mit Ausnahme der Reudnitzer, 1103 solche Passagiere befördert, welche immerhalb oder ausgerhalb des Stadtbezirks die halbe Tour benutzten. Davor entfallen auf die Connewitzer Linie 660, während die Gesamtanzahl der am Sonntag auf der Connewitzer Linie beförderten 1992 Personen betrug. Es benutzte mithin genau der dritte Theil der Fahrgäste die halbe Tour. Auch auf den übrigen Linien stellt sich das Verhältnis in dieser Hinsicht mehr oder weniger günstig. Der Gesellschaft dürfte Dies nur zur Belebung gereichen, da ja der Augenblick lehrt, daß sie mit dieser Neuerung in der That einem wichtigen Bedürfnisse des Localverkehrs abgeholfen hat.

□ Leipzig, 26. April. Zum gestrigen Menschenitag trafen auf der Dresdener Bahn drei Extrajüge und zwar von Dresden über Riesa, von Meissen via Töbeln und von Wurzen hier ein, von denen ersterer 660 Passagiere, der Meissner Zug 1080 und der Wurzener Extrazug 700 Personen mitbrachten. Die übrigen fahrplanmäßigen Vermittlungs-Personenzüge waren von 3240 Personen besetzt, so daß sich die Gesamtzahl auf dieser Bahn auf 5680 Personen beläuft. Auf der Thüringer Bahn kamen ebenfalls drei Extrajüge von Eisenach, Erfurt und Zeitz hier an, welche mit den übrigen fahrplanmäßigen Personenzügen zusammen an drittelaufend Passagiere hierher förderte. Die Magdeburger Bahn hatte zwei Extrajüge eingeladen, die Gesamtzahl bezifferte sich auf über 1500 Personen. Auf der bayerischen Bahn kam ein Extrazug von Borna an, welcher mit 550 Reisenden besetzt war.

— Durch einen unvorsichtigen Droschkenfahrer wurde am Sonntag Nachmittag am Königsplatz ein sündhaftes Mädchen umgerissen und über beide Unterschenkel gesfahren. Man brachte das verletzte Kind nach der Wohnung der Eltern am Brandweg.

□ Reudnitz, 26. April. Das „Hilf Dich selbst“ beginnt sich auch bei uns Bahn zu brechen. Den Anstoß dazu hat die jetzt zur Landplage gewordene Staubkalamität gegeben. Die Bewohner der den Ausgang der Dresdner Straße bildenden Chausseestraße in Reudnitz leben ganz besonders darunter, da die Staubwolken unausgelebt häuser hoch die Straße entlang ziehen. Da nun weder die Stadtgemeinde, die eigentlich verpflichtet ist, diesem Nebelstand in geeigneter Weise abzuholen, noch die Ortsbehörde zu Reudnitz etwas dagegen thun, so hat sich dieser Tag eine Anzahl der an der Chausseestraße wohnenden Hausbesitzer vereinigt, um diese wichtige Angelegenheit selbstständig in die Hand zu nehmen. Man beschließt mittelst Umlaufs sämtliche Bewohner dieser Straße zur Beteiligung hieran einzuladen, die nötigster durch Sammlungen aufzutreten und einen Springwagen anzuschaffen. Es soll täglich dreimal austreibend gesprengt werden. Zu wünschen wäre freilich, daß die Befreiung nicht, wie vielleicht verhöhlt, nur vom Dresdener Thore bis zur Verbindungsbahn, sondern auch bis hinter dieselbe, etwa bis zum Pferdebahn-Depot, ausgeführt werde.

Das Vor gehen der betreffenden Herren verdient gewiß den Dank Alter unter der gräßlichen Staubplage Leidenden und wird hoffentlich von allen Seiten ausreichende pecuniäre Unterstützung finden.

— In bewundernswertiger Weise mehren sich in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung die Nachrichten über das Auftreten toller Hunde. Aus Zeit, Weimar, Altenburg wird darüber berichtet. Aufmerksamkeit der Hundebesitzer ist jedenfalls geboten. Möglich, daß der harte Winter nicht ohne Einfluß auf dieses häusige Vorkommen der noch immer äußerst räthellosen Krankheit gewesen ist.

Carl-Theater.

A. Leipzig, 24. April. „Tannhäuser oder die Keilerei auf der Wartburg“, Musik von Carl Binder. — Wir müssen betonen, daß uns diese in den letzten Jahrzehnten aus anatomischen Gebiete gemacht worden, und für die thalassologische Unterstüzung dankte, welche die Staatsregierung, insbesondere der verstorbenen König Johann und König Albert, und die hiesige Stadtgemeinde dem Nachthum der Universität und der Entwicklung dieser Institute haben zu Theile werden lassen. Die innere Einrichtung des neuen Instituts besteht auf alle Anwendung den besten Einbrüchen.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Auf das heute Abend im Circus Herzog-Schumann stattfindende Benefiz der Geschwister Rosa, Auguste und Charles Ducos möge hier noch besonders die freundliche Aufmerksamkeit unseres Publicums hingelenkt werden.

□ Leipzig, 26. April. Seit Eintritt des Sommerfahrrades erfreut sich die Frequenz der Pferdebahn eines ganz erheblichen Aufschwungs, speziell auf den seitdem eingeführten sogenannten „halben Touren“. Beispielsweise wurden am vergangenen Sonntag auf den sämtlichen Linien, mit Ausnahme der Reudnitzer, 1103 solche Passagiere befördert, welche immerhalb oder ausgerhalb des Stadtbezirks die halbe Tour benutzten. Davor entfallen auf die Connewitzer Linie 660, während die Gesamtanzahl der am Sonntag auf der Connewitzer Linie beförderten 1992 Personen betrug. Es benutzte mithin genau der dritte Theil der Fahrgäste die halbe Tour. Auch auf den übrigen Linien stellt sich das Verhältnis in dieser Hinsicht mehr oder weniger günstig. Der Gesellschaft dürfte Dies nur zur Belebung gereichen, da ja der Augenblick lehrt, daß sie mit dieser Neuerung in der That einem wichtigen Bedürfnisse des Localverkehrs abgeholfen hat.

□ Leipzig, 26. April. Zum gestrigen Menschenitag trafen auf der Dresdener Bahn drei Extrajüge und zwar von Dresden über Riesa, von Meissen via Töbeln und von Wurzen hier ein, von denen ersterer 660 Passagiere, der Meissner Zug 1080 und der Wurzener Extrazug 700 Personen mitbrachten. Die übrigen fahrplanmäßigen Vermittlungs-Personenzüge waren von 3240 Personen besetzt, so daß sich die Gesamtzahl auf dieser Bahn auf 5680 Personen beläuft. Auf der Thüringer Bahn kamen ebenfalls drei Extrajüge von Eisenach, Erfurt und Zeitz hier an, welche mit den übrigen fahrplanmäßigen Personenzügen zusammen an drittelaufend Passagiere hierher förderte. Die Magdeburger Bahn hatte zwei Extrajüge eingeladen, die Gesamtzahl bezifferte sich auf über 1500 Personen. Auf der bayerischen Bahn kam ein Extrazug von Borna an, welcher mit 550 Reisenden besetzt war.

— Durch einen unvorsichtigen Droschkenfahrer wurde am Sonntag Nachmittag am Königsplatz ein sündhaftes Mädchen umgerissen und über beide Unterschenkel gesfahren. Man brachte das verletzte Kind nach der Wohnung der Eltern am Brandweg.

□ Reudnitz, 26. April. Das „Hilf Dich selbst“ beginnt sich auch bei uns Bahn zu brechen. Den Anstoß dazu hat die jetzt zur Landplage gewordene Staubkalamität gegeben. Die Bewohner der den Ausgang der Dresdner Straße bildenden Chausseestraße in Reudnitz leben ganz besonders darunter, da die Staubwolken unausgelebt häuser hoch die Straße entlang ziehen. Da nun weder die Stadtgemeinde, die eigentlich verpflichtet ist, diesem Nebelstand in geeigneter Weise abzuholen, noch die Ortsbehörde zu Reudnitz etwas dagegen thun, so hat sich dieser Tag eine Anzahl der an der Chausseestraße wohnenden Hausbesitzer vereinigt, um diese wichtige Angelegenheit selbstständig in die Hand zu nehmen. Man beschließt mittelst Umlaufs sämtliche Bewohner dieser Straße zur Beteiligung hieran einzuladen, die nötigster durch Sammlungen aufzutreten und einen Springwagen anzuschaffen. Es soll täglich dreimal austreibend gesprengt werden. Zu wünschen wäre freilich, daß die Befreiung nicht, wie vielleicht verhöhlt,

— Durch einen unvorsichtigen Droschkenfahrer wurde am Sonntag Nachmittag am Königsplatz ein sündhaftes Mädchen umgerissen und über beide Unterschenkel gesfahren. Man brachte das verletzte Kind nach der Wohnung der Eltern am Brandweg.

□ Reudnitz, 26. April. Das „Hilf Dich selbst“ beginnt sich auch bei uns Bahn zu brechen. Den Anstoß dazu hat die jetzt zur Landplage gewordene Staubkalamität gegeben. Die Bewohner der den Ausgang der Dresdner Straße bildenden Chausseestraße in Reudnitz leben ganz besonders darunter, da die Staubwolken unausgelebt häuser hoch die Straße entlang ziehen. Da nun weder die Stadtgemeinde, die eigentlich verpflichtet ist, diesem Nebelstand in geeigneter Weise abzuholen, noch die Ortsbehörde zu Reudnitz etwas dagegen thun, so hat sich dieser Tag eine Anzahl der an der Chausseestraße wohnenden Hausbesitzer vereinigt, um diese wichtige Angelegenheit selbstständig in die Hand zu nehmen. Man beschließt mittelst Umlaufs sämtliche Bewohner dieser Straße zur Beteiligung hieran einzuladen, die nötigster durch Sammlungen aufzutreten und einen Springwagen anzuschaffen. Es soll täglich dreimal austreibend gesprengt werden. Zu wünschen wäre freilich, daß die Befreiung nicht, wie vielleicht verhöhlt,

— In bewundernswertiger Weise mehren sich in der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung die Nachrichten über das Auftreten toller Hunde. Aus Zeit, Weimar, Altenburg wird darüber berichtet. Aufmerksamkeit der Hundebesitzer ist jedenfalls geboten. Möglich, daß der harte Winter nicht ohne Einfluß auf dieses häusige Vorkommen der noch immer äußerst räthelosen Krankheit gewesen ist.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden, mit Fahnenmusik versiehen. Dagegen würde der Herr Director, wenn er die Sache etwas genauer untersucht hätte, gefunden haben, daß in der katholischen Schule nicht nur ein feierlicher Schulact abgehalten worden ist, sondern auch das Gebäude mit 3 großen Fahnen versehen war.

— Die gestrige Nummer des Tageblattes brachte die Mittheilung, daß die hiesige katholische Kirche am Geburtstage St. Maj. des Königs Albert nicht besiegelt gewesen sei. Es wird aber an diesem Tage keine katholische Kirche in ganz Sachsen, mit Einschluß der Hofkirche in Dresden,

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

§ Aus der Fremde. Aus Paris meldet man: Die Börsenwoche verlief ruhig, abgesehen von dem Kampf um die Philippart'schen Werthe. Man weißt nicht, ob es den Verbündeten nicht gelingt, die Capitalien für die neuen Actien zusammenzubringen, trotzdem das solide Capitalistenpublicum nichts davon wissen mag. Die Vereine und ihre Bundesgenosse sind nicht so leicht tödt zu machen. Gelingt es Philippart, sich zu halten, so kommt ein höchst unerträgliches Element der Unruhe, der ewigen Fluctuation in das Pariser Börsenleben, so daß man nie von einem Tage auf den andern wird schließen können. Die bestigten Rämpfe sind dann unvermeidlich, und wenn auch augenblicklich der Streit bloß innerhalb der Grenzen einer bestimmten Anzahl von Werthen sich hält, später wird er doch weiter um sich greifen; denn die Interessen, welche sich gegenüberstehen, sind unversöhnliche, da noch ganz besondere persönliche Animositäten sich darein mischen. — Wenn die deutschen großen Dampfschiffsgesellschaften schlechte Geschäfte machen, so können sie sich mit der Vereine'schen Compagnie transatlantique trösten, ein Unternehmen, das bisher nie auf einen grünen Zweig zu gelangen vermochte, und trotz 9 Millionen Staatssubvention für verflossenes Jahr, auch diesmal keine Dividende für die Actionnaire abwirft. — Ueber die Finanzpläne Leon Say's herrscht noch immer Unklarheit. Jetzt heißt es wieder, man wolle in den Rückzahlungen an die Bank eine Mobilisation eintreten lassen, um so das Budget zu erleichtern.

entreten lassen, um so das Budget zu erleichtern. Die Einnahmen der französischen Eisenbahnen fahren fort in hohem Grade günstig zu sein. — Den Inhabern der neuen Anleihecertificats de Haïti ist es schlimm ergangen. Vom Emissionscourse von 460 ist dies Papier in kurzer Zeit, nachdem es 15 Fr. Prämie gemacht, auf 371 gesunken. Die Regierung von Haïti konnte nämlich in ihrer Geldnoth den stipulirten Termin von 6 Monaten nicht abwarten, sondern accordierte mit einigen einheimischen Firmen gleichfalls noch eine Anleihe, während das Pariser Konsortium gerade den Moment für günstig hielt, mit der seiningen ins Feld zu rücken. Das sind nun solche Geschichten, lustig für den, welchen es nicht betrifft, aber traurig für den, welcher sein Geld dabei verliert: Rutscher, Portiers, kleine Boudiner und dergl. Leute, denen die Lausende nicht aus der Erde wachsen, wie gewissen Anderen.

Auch an der Londoner Börse verließ die Woche ruhig. Fortwährend beschäftigen die Entwicklungen über die Scandale bei den Auseinanderstellungen von Honduras, St. Domingo, Paraguay u. s. w. die öffentliche Aufmerksamkeit, und bezieht sich die Paraguay- und Hondurasgeschichte auf den Kanzleigerichtshof Schauplatz von angebrachten Klagen geworden. Um so mehr erregt es Aufsehen, daß Peru seinen Gläubigern nicht den schuldigen Rechenschaftsbericht über seine finanzielle Lage zulassen läßt. Die Schulden der Türkei, Ägyptens und Perus, an welchen allen dreien das englische Capital so stark beteiligt ist, betragen über 300 Millionen Pf. Sterl. Die einzige Sicherheit, welche Peru seinen Gläubigern zu versprechen hatte, besteht in seinen Guanologern. Das Deficit seiner Finanzen ist sehr bedeutend und die erbauten Eisenbahnen bringen nichts ein. Dazu kommen Revolutionen im Innern, welche die finanziellen Verhältnisse noch mehr schädigen lassen.

* Leipzig, 26. April. Wir haben den Jahresbericht der Handels- und Gewerbeakammer zu Plauen auf die Jahre 1872 und 1873 überendet erhalten. Gleich seinen Vorgängern zeichnet sich derselbe durch klare und erschöpfende Darstellung aller derjenigen wichtigen Verhältnisse und Beziehungen aus, mit deren Wahrnehmung die Plauensche Handelskammer für einen der bedeutendsten sächsischen Industriekreise betraut ist. Der erste Theil des Berichtes umfaßt die Einrichtungen für Handel und Gewerbe, der zweite Theil die Verkehrsanstalten — Post, Telegraphenwesen, Eisenbahnen, sonstige Verkehrswege und Einrichtungen, — der dritte Theil das Schulwesen, der vierte Theil die öffentlichen Lasten und Ubbagen. Ausführlichere Mittheilungen aus dem

Dresden, 26. April. Wie man uns mittheilt, wird die Dresdner Wechslerbank eine nochmalige Generalversammlung zur Beschlussfassung über die Liquidation auf den 15. I. DR einberufen, da das I. Handelsgericht die Einladung zur vorigen Generalversammlung eines Vorstechlers halber nicht für correct erklärt hat. (Die letzte Einladung zur Generalversammlung im „Dresdner Journal“ ist nicht 14 Tage vor dem Termine, wie die Statuten dies bestimmen, inserirt worden. Es liegt das darin, daß das „Dr. 3.“ am Abend vor demjenigen Tage erscheint, von dem es datirt.) Der Handelsrichter nimmt nun an, daß der Datum und nicht der Erscheinungstag jener Zeitung für die Beurtheilung der Formalitäten maßgebend sei. Da die meisten Aktionen dieses Instituts sich jetzt in einer Hand befinden werden, so wird die neue Generalversammlung nur als eine Correctur der alten anzusehen und ohne Interesse für die wenigen noch im Publicum befindlichen Aktionen sein.

— Riederlausitzer Tuchfabrik. Aktien-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht bezeichnet das verflossene Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Beitragsverhältnisse als ein seidlich günstiges. Von Verlusten ist die Gesellschaft bis auf den geringfügigen Betrag von 128 Thlr. verschont geblieben. Fabrikt wurden 2298 $\frac{1}{2}$ Stck Ware.

verkaufst 2307 Stück, außerdem wurden noch 592½, Stück im Auftrag genommen; dabei ist es noch möglich gewesen, für fremde Rechnung zu arbeiten, was auch fernet beibehalten werden soll. Das Brutto-Ergebnis stellt sich auf 24,472 Thlr. und der Neingewinn nach Abzug aller Umlosten auf 14,548 Thlr. Nach reichlichen Abschreibungen, Dotirung des Reservesfonds mit 15 Prozent und Zahlung der statutenmäßigen Tantieme erhalten die Actionnaire eine Dividende von 4½ Prozent. — Die Färberei würde eine größere Stückzahl nachgewiesen haben, wenn nicht noch 8 Stück Webstühle älteren Systems theilweise unbeschäftigt bleiben müssten. Diesem Nebelstande wird jedoch durch die bereits erfolgte Bestellung von 6 Stück neuen Webstühlen und deren demnächstige Inbetriebsetzung abgeholfen. Für die nächste Wintersaison sind bis jetzt von 82 verschiedenen Kunden ca. 700 Stück Tuche in Rota genommen, wodurch schon jetzt der Fabrik für längere Zeit lohnende Arbeit gesichert ist.

-u- Gera, 24. April. Die heute hier stattgefundene ordentliche Generalversammlung der Geraer Handels- und Creditbank war von 90 Actionären, welche 1842 Stimmen vertraten, besucht. Das Präsidium führte der Vorsitzende im Aussichtsrath, Herr Stadtrath Sturm, der die Versammlung begrüßte und vor Eintritt in die Tagesordnung verschiedene Mittheilungen über die industriellen Unternehmungen der Bank machte. Hierach hat die Jutespinnerei seit kurzem den Betrieb eröffnet und geben die Errichtungen derselben der Hoffnung Raum, daß dieses Unternehmen den an dasselbe gestellten Erwartungen vollständig entsprechen wird. Die Bierbrauerei zu Litz hat sehr günstige Resultate geliefert. (Von der Güte des dortigen Gebräu's war den Anwohenden Gelegenheit geboten, während einer Pause der Verhandlungen, sich zu überzeugen; auch Ihrem Referenten hat der Stoff vorzüglich gemundet.) — In Bezug auf die sogenannten Leipziger Kohlenwerke, an welchen die Bank mit $\frac{5}{8}$ und das Bankhaus Böker & Co. in Leipzig mit $\frac{3}{8}$ Antheilen betheiligt ist, theilte der Herr Vorsitzende mit, daß infolge eines Unglücksfalles, sowie eingetreterner Tagebrüche sc. auf bergpolizeiliche Anordnung hin die alten Schachtanlagen ganz aufgegeben wurden; daß an einer günstiger gelegenen Stelle ein neuer Schacht in Angriff genommen worden sei, der bereits eine Tiefe von ca. 26 Ellen erreicht habe; wenn auch die Abteufungsarbeiten wegen der vorhandenen Schwierigkeiten nur langsam vor sich gehen könnten, so werde man doch noch im Laufe dieses Jahres zum gewünschten Ziele gelangen und stellten die Gutachten fachkundlicher Autoritäten, welche sich über das Unternehmen nur günstig ausgesprochen haben, eine gute Rente in Aussicht. zunächst sei nur der eine Schacht ins Auge ge-

zunächst sei nur der eine Schacht ins Auge gesetzt worden, zu dessen Vollendung sich noch eine Summe von ca. 20,000 Thlr. erforderlich mache. Die Kohle, welche der Meuselwitzer an Qualität gleich Röme, liege im Durchschnitt in einer Tiefe von 70 Ellen, die Mächtigkeit des Flözes betrage ca. 17 Ellen; für das Abbaurecht, Entschärfungen etc. seien ca. 140,000 Thlr., für Maschinen etc. ca. 10,000 und für Schachtanlagen circa 39,000 Thlr. verausgabt worden. Der traurige Punkt, über den der Herr Vorsitzende zu berichten hatte, ist die Wiener Commanditie; die dort engagierten Herren haben dem in sie gesetzten Vertrauen nicht entsprochen, sie haben Geschäfte auf eigene Rechnung gemacht und sind infolge dessen der Bank eine Summe von 500,000 fl. schuldig geworden (Bewegung), volle Deckung sei nicht zu erreichen gewesen, es siehe also hier ein bedeutender Verlust in Aussicht. Zur Beaufsichtigung des Wiener Geschäfts sei ein Beamter der Geraer Bank-Filiale in Dresden nach Wien geschickt worden. Die Entscheidung, ob die vorgeschlagene Dividende von $2\frac{1}{2}$ Proc. zur Vertheilung gelangen solle, bleibe dem Beschlusse der Generalversammlung vorbehalten, er Aussichtsrath erkläre sich damit einverstanden, wenn die Generalversammlung beschließe, daß der Betrag der vorgeschlagenen Dividende zu Abschreibungen Verwendung finden möge, also eine Dividende überhaupt nicht zur Vertheilung kommen solle.

Hierauf eröffnete nun der Herr Vorsitzende die Debatte über Punkt 1 der Lageordnung: Geschäftsbereicht, Decharge und Gewinnübertheilung. Von einer Verlesung des Geschäftsberichts wurde abgesehen und ergriß hierauf Herr Fode aus Bern das Wort, der in langer, musurgiltiger Rede sich insbesondere mit der Entstehungsgeschichte des Bergwerkes beschäftigte und schließlich den Aussichtsrath aufforderte, Herrn Weiß in Leipzig, von welchem bekanntlich das Abbaurecht erworben wurde, zu ersuchen, entweder das Kohlenwerk gegen eine entsprechende Summe wieder zurückzukaufen, oder von dem bereits erhaltenen Kaufpreise einen angemesslichen Theil wieder zurück-

preise einen ansehnlichen Theil wieder zurückzuzahlen. Verschiedene andere Redner schlossen sich diesem Wunsche an und erklärte sich der Vorsitzende bereit, mit genanntem Herrn Weiß in Verhandlungen hierüber einzutreten. Herr Advocat Franke aus Leipzig fragt hierauf an, ob Herr Weiß mit der Bank überhaupt contrahirt habe, worauf der Herr Vorsitzende erklärte, daß dies mit der Firma Becker und Comp. geschehen sei. In Bezug auf die Fortführung des Kohlenwerkes waren sämmtliche Redner damit einverstanden,

waren sämmtliche Redner damit einverstanden, daß der in Angriff genommene Schacht zu Ende geführt werde und sprach man sich dahin aus, daß hierfür eine Summe von 20—30,000 Thlr., die nach Aussage des in der Versammlung anwesenden Directors des Bergwerkes vollständig aufzutreiben seien, verwendet werden solle, wenn aber diese Mittel nicht ausreichen würden, möge eine

5 zubernde Generalversammlung weiteren Beschlüsse
6 fassen. Der Herr Vorsitzende gab hierzu seine Be-
7 stimmung. Betreffs der Commandire in Südwürttemberg

soweit frühere Prioritäts-Umliehen dies gestatten, beantragen.

* Wien, 24. April. Sigl'sche Maschinenfabrik. Ueber die Audienz, welche die Deputation des Wiener-Neustädter Gemeinderathes in Sachen der Sigl'schen Fabrik beim Stellvertreter des Minister-Präsidenten gehabt hat, wird der "A. M. Nr. 21." mitgetheilt, daß Baron Fasser dasche Mitglieder der Deputation mit Hinweis auf die von Bulau vertröstete. Man möge sich nicht zu unnötigen Befürchtungen hinreißen lassen, da kaum zu erwarten sei, daß Sigl sein Etablissement ohne Weiteres sperren könnte, und die Arbeiter entlassungen, wenn sie fortbauern sollten, eben nur partienweise stattfinden würden. Uebrigens werde die Regierung Ihnen, was in ihren Räisten siehe, um dem Neuersten entgegenzutreten und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Im Großen und Ganzen berief sich dann Baron Fasser auf die Ausführungen, welche der Statthalter Baron Conrad im Landtage vorbehalten hatte. Die General-Inspektion für Eisenbahnen hat, wie weiter mitgetheilt wird, an die Eisenbahn-Gesellschaften die Aufforderung ergeben lassen, über die ihnen zu Gebote stehenden Fahrbetriebs-Materialien Berichte vorzulegen; allem, da das Handelsministerium gegenwärtig verwahrt ist, dürfte diese Maßregel vorläufig nur wenig Erfolg haben.

* Wien, 24. April. Die bedeutende Eisenwaaren-Firma Börgzil hat den Concurs angemeldet. Passiva 800,000 fl.; Activa 600,000 fl. Zumeist beteiligt sollen in Folge starker Grossverbindlichkeiten steirische Werke, Prager Eisenindustrielle und Wiener Banken sein. Weitere Falliments erscheinen unvermeidlich.

Wien, 25. April. Mit dem heutigen Tage ist die biegsige Sonntagsbörse bis auf Weiteres geschlossen.

W-n. Prag, 25. April. Berlin-Dresdner
Bahn. In der Ringhoffer'schen Maschinen-
fabrik zu Smichov (Vorstadt von Prag) wurde
soeben eine größere Partie von Personenwagen
für die Berlin-Dresdner Bahn vollendet. Die-
selben sind höchst elegant und comfortable einge-
richtet; sie sind sämmtlich mit Gasbeleuchtung,
Holzvorrichtungen und Schlagcoups ausgestattet.
Es sind die ersten Wagen die Oester-
reich nach Norddeutschland liefert. Sie
sind bestimmt, zwischen Berlin und Wien zu
verkehren, welcher Courierzug die Fahrt in
16 Stunden realisiren soll. (Auch von Russ-
land ist an das Etablissement Ringhoffer eine
neuerliche Bestellung von 630 Personenwagen
eingelangt.)

W-a Prag, 25. April. Prag-Duxer Bahn.
Die Generalversammlung des Teplitzer Bergbauvereins beschäftigte sich unter Andrem mit der Frage wegen der Erbauung der Prag-Duxer Bahnstrecke Brüx-Wulde, für welche bekanntlich die „Leipziger-Dresdner Eisenbahngesellschaft“ die Concession zu erhalten anstrebt. Die meisten Redner, welche diesen Gegenstand erörterten, sprachen in dem Sinne, daß die Thätigkeit des Vereins sich dahin erstreden möge, die Linie „Brüx-Wulde“ einer leistungsfähigen und kapitalkräftigen Bahn, wie es die „Leipziger-Dresdner“ ist, zuzuführen, da nur in dem Falle das nordwestböhmische Kohlenbeden aus diesem neuen Schienengang Nutzen ziehen kann. Uebernimmt die Leipziger-Dresdner Bahn den Bau der in Frage stehenden Theilstrecke der Prag-Duxer Bahn, so tritt unbedingt eine Kündigung in der Tarifpolitik ein, ganz abgesehen von den 20prozentigen Tarifzuschlägen, der dann siele.

Leipziger Börse am 26. April

Die von den auswärtigen Börsen vorliegenden Nachrichten boten den Spekulationen auch heute keine Veranlassung sich zu einer entscheidenden That aufzutragen. Die Börse lädt nach wie vor hin und her, wie ein Segelschiff dem eine frische Brise fehlt. Ein Tag verläuft so monoton und interesslos wie der andere; jede Spur von Spannkraft und Elastizität fehlt und trügt und schweifig widelt sich der Verkehr, der auf ein Minimum reduziert ist, ab. Das ist das Bild, das wir leider nun schon seit einer ziemlich langen Reihe von Tagen fort und fort zu entwerfen haben und noch zeigt sich kein Symptom, aus dem zu erkennen ist, daß endlich der Heilung an der Börse seine Einfecht halten werde. — Die Spekulation gab sich dem doce far niente heute in der ausgesprochenen Weise hin, sie verriet für das Geschäft nur noch außerordentlich geringfügiges Interesse, so daß der Verkehr zu einer eigentlich unerwidrung nicht zu gelangen vermochte und mehrfach das schwächste Angebot genügte, um die vere Müßigänge in den Couren herbeizuführen. Berlin signalisierte „ziemlich fest“; die glatzzeitig gemeldeten Notierungen warenindeß nicht böser und daher nicht geeignet, den apathischen Zug, der das heutige Geschäft in die engsten Grenzen kommt, zu verschlechtern. Die Börsen schlug bei einer Haltung, der ein bestimmter Charakter nicht innen wohnt, in unbestimmten Tönen.

In den sächsischen Staatspapieren waren die Umstände im Allgemeinen nicht von Falang, die Gewisse weisen dagegen nur geringfügige Veränderungen auf; in den alten großen 4 proc. Sächs. Bonds entwideln sich ein ziemlich umfangreicher Berlehr, auch Banknoten erfreuten sich nennenswerther Umlaue; von Erblandbünden Pfandbriefen fanden ganz kleine Verträge in Betracht; Sächs. Schles. wurden etwas höher bezahlt, doch stand hiermit ein beliebteres Geschäft nicht im Verbindung für 4 proc. Leipzig. Stadtobligationen zeigt sich Prag, ebenso für Dresdener 5 proc. Badische und Bayerische Brümienanleihe blieben 1,50 niedriger gehauht. Anil-Bonds fest und zum Theil beliebt; so natürlich Prager Stadtanleihe; Wiener Communalanleihe besser, Leipziger fester, Görl. Voos 0,50 niedriger; Dessert. Renten ver- nachlässigt.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Aktion war das Geschäft gleich Null und dem entsprechend auch die Kursvariationen; wesentlich höher waren Anhalter, Bischöfchener B fanden sich hinaus aus einem kleinen Kreis.

Leipziger Börsen-Course am 26. April 1875.